



GESCHÄFTSBERICHT 2014

**CAF**

<b>SCHREIBEN DES VORSTANDS</b>	<b>2</b>
<b>KONSOLIDIRTER LAGEBERICHT 2014 DER UNTERNEHMENSGRUPPE</b>	<b>6</b>
· Ergebnisse	7
· Geschäftsbetrieb	8
· Industrietätigkeit	10
· Personalwesen	12
· Umwelttätigkeiten	14
· Investitionen	16
· Technische Entwicklung	18
· Richtlinien des Risikomanagements	22
· Zukunftsaussichten	24
· Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres	25
· Jährliche Corporate-Governance-Erklärung	25
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>26</b>
<b>KONZERNABSCHLUSS</b>	<b>29</b>
· Konzernbilanz	30
· Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	32
· Bilanz der in den Berichtsperioden 2014 und 2013 angesetzten konsolidierten Einnahmen und Ausgaben	33
· Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
· Konsolidierte Kapitalflussrechnung	35
· Konzernabschluss	36
<b>GENEHMIGUNG DES VERWALTUNGSRATES</b>	<b>96</b>
Beschlüsse, die der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Annahme vorlegt	97
<b>VORSCHLAG ZUR GEWINNVERTEILUNG</b>	<b>98</b>
<b>AUFSICHTSRAT</b>	<b>98</b>
<b>ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 2010-2014</b>	<b>99</b>
· Konzernbilanz	100
· Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	102
· Börseninformation	103

## GESCHÄFTSBERICHT 2014



CONSTRUCCIONES Y AUXILIAR DE FERROCARRILES, S.A.  
UND DEN CAF-KONZERN BILDENDE VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Übersetzung eines Berichts ursprünglich  
in spanischer Sprache veröffentlicht.  
Bei eventuellen Unstimmigkeiten gilt  
die spanische Fassung.

Diese Veröffentlichung, die außerdem  
auf Spanisch, Baskisch, Französisch  
und Englisch herausgegeben wird, enthält  
die offizielle Dokumentation von CAF  
und seinen verbundenen Unternehmen.

Weitere Informationen über CAF und die  
Produkte des Konzerns sowie die gesetzlich  
vorgeschriebenen Angaben für Aktionäre  
und Investoren sind auf der Webseite  
[www.caf.net](http://www.caf.net) erhältlich.

2

## SCHREIBEN DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre,

es ist mir eine Ehre das Wort an Sie zu richten, um Ihnen den Jahresbericht 2014 zu präsentieren. In diesem finden Sie detaillierte Informationen zum Jahresabschluss und zur Entwicklung der verschiedenen Aktivitäten der CAF-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr.

Es ist ein Jahr gewesen, in dem einige der bereits in den vorangegangenen Jahren zum Ausdruck gebrachten Tendenzen im Eisenbahnsektor bekräftigt wurden. Zu diesen zählen hauptsächlich die Globalisierung der Wirtschaft und die derzeitigen finanziellen Schwierigkeiten.

Wir befinden uns in einem globalisierten Markt mit Kunden und Wettbewerbern, der zunehmend komplexer und schwieriger wird und mit einigen Unbekannten bedrängt ist, der jedoch gleichzeitig vibriert, sich verändert und zahlreiche Chancen bietet.

Vor diesem Hintergrund haben wir ein Jahr abgeschlossen, das sogar mehr als jemals zuvor durch stetiges Engagement und Aufmerksamkeit bei der Entwicklung unserer Projekte und der Erfüllung gegenüber unseren Kunden eingegangenen Verpflichtungen geprägt war. Gleichzeitig war es jedoch ein Jahr, in dem unser Unternehmen für die beständigen Anstrengungen im Bereich der Entwicklung fortgeschrittener Transportlösungen in Form von Neuverträgen belohnt wurde, die sowohl in Bezug auf das Volumen als auch für unsere Positionierung in den für uns bedeutenden Marktsegmenten aufgrund ihrer günstigen Wachstumsperspektiven relevant sind.

Das zuvor Gesagte entspricht in Zahlen ausgedrückt einem Verkaufsvolumen von 1.447,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2014, von denen 82 % auf internationale Projekte entfielen. Diese tragen, wie es auch bereits in den vorhergehenden Jahren der Fall war, nach wie vor zum Gros unserer Aktivitäten bei. Was das Ergebnis nach Steuern betrifft, schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Gewinn von 62,1 Mio. Euro. Damit liegt dieser infolge des bestehenden Wettbewerbsdrucks in diesem Sektor, dem ebenso wir unterliegen, unter dem Wert des vorherigen Geschäftsjahres. Das EBITDA seinerseits erreichte 146,4 Mio. Euro, d.h. ein Wert, der die 10 % des Jahresumsatzes leicht übersteigt. Der Cashflow



des Geschäftsjahres erreichte 109 Mio. Euro und am Ende wiesen die Auftragsbücher bei Abschluss des Geschäftsjahres 9,3 % mehr als in der vorangegangenen Berichtsperiode auf. Dies ist ein neuer Höchstwert in der Unternehmensgeschichte, der auf 5.251,1 Mio. Euro anstieg und somit eine entsprechende Aussicht auf unsere mittelfristigen industriellen Tätigkeiten gewährt.

In Anbetracht dieser Ergebnisse schlagen wir der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 5,25 Euro brutto je Aktie vor und stärken gleichzeitig die Eigenmittel des Unternehmens, womit wir dadurch auch unseren gewohnten Grundsatz beibehalten.

Es gelten weiterhin die Faktoren, die auf globaler Ebene die Entwicklung neuer Mobilitätsprojekte im Bereich Eisenbahn unbedingt antreiben. Ich beziehe mich hierbei auf das wachsende Umweltbewusstsein, auf die zunehmende Verkehrsbelastung in vielen außer- und innerstädtischen Gebieten oder auf instabile Preise und die Verfügbarkeit von

Energieressourcen. Daher muss auf europäischer Ebene eine beträchtliche Aufstockung von Finanzmitteln, die für Bahnsysteme im neuen Mehrjahreshaushalt der Union bestimmt sind, hervorgehoben werden, welches ebenso in anderen Ländern in Form von erneuerten Investitionsplänen der Fall ist. Dadurch wird eine stetige jährliche Zunahme von 2,7 % für den gesamten Sektor gemäß der neuesten World Rail Market Study von UNIFE ab dem jetzigen Zeitpunkt bis 2019 nach einigen Jahren gewisser Apathie erwartet, die durch die finanziellen Schwierigkeiten der öffentlichen Behörden hervorgerufen wurde.

In einer Welt, in der die technische Führungsrolle immer mehr die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens bestimmt, hat sich der Einsatz der CAF-Gruppe im Jahr 2014 mit 81 innovativen Projekten manifestiert. Einige von ihnen zielten darauf ab, unsere Präsenz in Segmenten zu erhöhen, die in den kommenden Jahren eine Schlüsselrolle einnehmen werden.

Wir haben beispielsweise auf die endgültige Zulassung unserer Hochgeschwindigkeitszug-Plattform OARIS hingearbeitet. Eine Anstrengung, die zu Beginn des Jahres 2015 bereits zu einem ersten Vertrag für diesen Zugtyp in Norwegen geführt hat.

Dasselbe gilt für die Entwicklung eigener Signalisierungssysteme gemäß dem europäischen Standard ERTMS, wodurch wie im vorherigen Fall verschiedene Verträge mit ADIF über die Installation unserer Lösung für Hochgeschwindigkeitstrassen mit dem Level 2, dem anspruchsvollsten, was die Verkehrssicherheit betrifft, geschlossen werden konnten. Zudem verlassen als Ergebnis dieser Arbeit die ersten Fahrzeuge mit eigener bordseitiger ERTMS-Technologie unsere Werke, von denen einige für Auslandsmärkte bestimmt sind.

Die stetige Erhaltung der oberleitungsfreien und autonomen Energiespeichersysteme für Straßenbahnen, die sich bereits in Sevilla und Saragossa bewährt haben und demnächst auch in Granada und Kaohsiung (Taiwan) in den Betrieb gehen, nähren den kommerziellen Erfolg unserer Straßenbahnfamilie URBOS. Diese lag in 2014 erneut in der Gunst neuer Städte wie Budapest und Tallin, sodass wir für das Jahr 2014 als bester Schienenfahrzeughersteller in Großbritannien ausgezeichnet wurden, insbesondere auch für unser Projekt für die Stadt Birmingham.

Erwähnenswert ist auch der mit der Niederländischen Eisenbahn geschlossene Vertrag über die Lieferung von 118 Zügen der Civity-Familie. Ein Projekt, welches das definitive Gütesiegel dieser Fahrzeugplattform auf dem europäischen regionalen Eisenbahnmarkt bedeutet und eine der umfangreichsten nach

Volumen, sodass wir ähnliche Chancen auf dem gesamten Kontinent optimistisch angehen können. Nicht weniger relevant ist die für den Bau der Verbindung Mexiko-Stadt - Toluca getroffene Vereinbarung. Bei diesem Projekt übernimmt CAF das Engineering und die Systemintegration und liefert neben den Zügen selbst auch die bordseitige ERTMS-Ausrüstung, die Verkehrsleitzentrale, das ATO-System und verschiedene elektromechanische Komponenten.

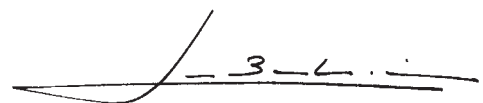
Der neue in 2014 in Istanbul geschlossene Vertrag für U-Bahnen mit automatischem fahrerlosem Betrieb verleiht den vorherigen Erfahrungen in Chile und Helsinki in diesem speziellen und rasch wachsenden Segment Kontinuität. Hinzu kommen verschiedene Verträge über herkömmliche U-Bahnen (Rom, Medellín, Bukarest) und Stadtbahnen (Boston), die unsere Position im Bereich des städtischen Verkehrs stärken, sowie die Vertragserweiterungen für Wendezugwagen und Lokomotiven in Saudi-Arabien.

Ein weiteres Jahr haben Konzessionen, Instandhaltung und Fahrzeuge zu den wachsenden Verkaufszahlen der Gruppe beigetragen. Hinzu kommen in naher Zukunft die Modernisierung von Lokomotiven des nationalen italienischen Betreibers (Trenitalia) und von U-Bahnen der französischen Stadt Lyon - ein Marktbereich, den wir beabsichtigen, in den kommenden Geschäftsjahren weiter zu entwickeln.

Die Beteiligung und der Beitrag all jener, welche die CAF-Gruppe bilden und denen ich mit diesen Zeilen danke, haben uns bis hierher gebracht. Aber ich komme nicht umhin, Sie zum Weitermachen zu animieren und dazu, weiterhin beharrlich dabei zu bleiben. Die Bemühungen und Hingabe, die wir tagtäglich demonstrieren, vor allem uns selbst, sind der Schlüssel, um in einem Umfeld mit wachsendem Wettbewerbsdruck, aber dennoch vielversprechend und voller Chancen, voranzukommen.

Zum Abschluss möchte ich auch meinen aufrichtigen Dank auf unsere Aktionäre ausweiten. Ihre anhaltende Unterstützung, das in uns gesetzte Vertrauen und Ihr Beitrag der vergangenen Jahre ermutigen uns nach vorne zu blicken, uns neue Ziele zu setzen und unser Projekt weiter zu stärken.

Herzlichen Dank,



José María Baztarrica Garijo  
Präsident





# CAF

## HAUPTSTRECKEN

### HOCHGESCHWINDIGKEITSZÜGE

- Hochgeschwindigkeitszüge mit variabler Spurweite S-120 und S-121 (RENFE)
- Hochgeschwindigkeitszüge (AVE) der Linie Madrid-Sevilla
- Pendelzüge S-104 (RENFE)
- Hochgeschwindigkeitszüge für die Türkei

### INTERCITY

- Neigezüge S/598 (RENFE)
- Dieselizeuge S/599 (RENFE)
- Elektrozüge S/449 (RENFE)
- Dieselizeuge, Algerien
- Intercity Wendezüge Irland
- Dieselizeuge, Korsika
- Dieselizeuge, Tunesien
- Dieselizeuge, Frankreich
- Züge Saudi Arabien
- Dieselizeuge, Sardinien
- Züge Nordirland
- Züge Vereinigte Staaten

### PERSONENWAGEN

- Luxuriöse Abteil- und Salonwagen
- Schlaf- und Liegewagen
- Speise- und Cafetariawagen





**CAF entwirft, fertigt, liefert und wartet Anlagen und Komponenten für Schienenverkehrssysteme auf der ganzen Welt und blickt dabei auf eine Erfahrung von mehr als 100 Jahren zurück**

## STÄDTE-VORORTE

### NAHVERKEHRSSÜGE

- RENFE (Nationales Netz der spanischen Eisenbahnen)
- ET/FV (Eusko Trenbideak - Baskische Eisenbahn)
- FEVE (Spanische Schmalspureisenbahn)
- FGC (Katalonische Eisenbahn)
- Companhia Paulista de Trens Metropolitanos (Brasilien)
- Ministerium für Kommunikation und Verkehr SCT (Mexiko)
- Serveis Ferroviaris de Mallorca (SFM)
- Caminhos de Ferro Portugueses (Portugal)
- Finnish Railways (VR Ltd)
- Heathrow Airport Express (Vereinigtes Königreich)
- Hongkong Airport Express
- Irish Rail
- Izban (Türkei)
- Northern Ireland Railways
- Northern Spirit (Vereinigtes Königreich)
- Flughafen Delhi
- Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia (Italien)
- Companhia Brasileira de Trens Urbanos (Brasilien)
- Montenegro
- Auckland (Neuseeland)
- Niederlandse Spoorwegen (NS)

### GELENKZÜGE

- Amsterdam
- Buenos Aires
- Monterrey
- Pittsburgh
- Sacramento
- Valencia

### U-BAHNEN

- Algier
- Barcelona
- Bilbao
- Bukarest
- Brüssel
- Caracas
- Istanbul
- Helsinki
- Hongkong
- Madrid
- Málaga
- Medellín
- Mexiko
- Neu Delhi
- Palma de Mallorca
- Rom
- Santiago de Chile
- São Paulo
- Sevilla
- Washington

### STRASSENBAHNEN

- Antalya
- Belgrad
- Besançon
- Bilbao
- Birmingham
- Boston
- Budapest
- Cádiz-Chiclana
- Cincinnati
- Cuiabá
- Debrecen
- Edinburgh
- Stockholm
- Freiburg
- Granada
- Houston
- Kansas
- Kaohsiung
- Lissabon
- Nantes
- Sevilla
- Sydney
- St. Etienne
- Tallinn
- Valencia
- Vélez-Málaga
- Vitoria
- Zaragoza





**KONSOLIDIERTER LAGEBERICHT 2014  
DER UNTERNEHMENSGRUPPE**







## ERGEBNISSE

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für die fortgeführten Geschäftsbereiche ein positives Ergebnis von 62.129.000 Euro aus. Mit Blick auf die Gewinnverwendung wird an der Politik der vergangenen Jahre festgehalten, das Eigenkapital weiter aufzustocken. Für die Ausschüttung wird daher ein Betrag in Höhe von 17.997.000 Euro vorgeschlagen, was einer Bruttodividende von 5,25 Euro je Aktie entspräche

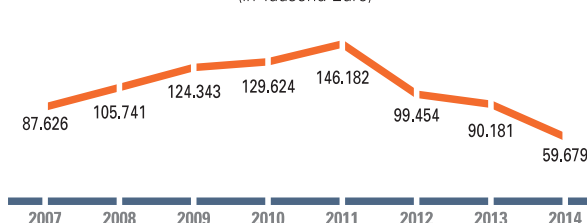
Es folgen die wirtschaftlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2014:

- Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für die fortgeführten Geschäftsbereiche ein Ergebnis nach Steuern von 62.129.000 Euro aus, was einem Minus von 32 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2013: 91.037.000 Euro). Das entsprechende Ergebnis vor Steuern betrug 80.456.000 Euro und fiel somit um 30 % geringer aus als im Vorjahr (2013: 114.299.000 Euro).
- Die Abschreibungen und Rückstellungen von Anlagevermögen belaufen sich auf 31.440.000 Euro. Zusammen mit dem Ergebnis der vorherigen Berichtsperiode aus fortgeführten Geschäftsbereichen liegt der Cashflow bei 111.896.000 Euro vor Steuern. Das sind etwa 40 % weniger als im Jahr 2013, in dem der Cashflow bei 185.916.000 Euro lag.
- Der EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen erreichte einen Stand von 146.425.000 Euro. Das sind etwa 34 % weniger als im Geschäftsjahr 2013, in dem er bei 222.928.000 Euro lag.
- Der Umsatz betrug 1.447.141.000 Euro, 6 % weniger als in der vorangegangenen Berichtsperiode, in der sich der Umsatz auf 1.535.240.000 Euro belief.
- Die Auftragsbücher erreichten zum Jahresende einen Stand von 5.251.114.000 Euro, 9 % mehr als in der vorangegangenen Berichtsperiode, in der sie 4.802.858.000 Euro erreichten. Der Bestand gewährleistet weiterhin den normalen Geschäftsbetrieb der Unternehmensgruppe.
- In Bezug auf die Ausschüttung der Gewinne wird am Grundsatz der vergangenen Jahre festgehalten, das Eigenkapital aufzustocken. Daher wird vorgeschlagen, 17.997.000 Euro des Gewinns der Muttergesellschaft CAF S.A. als Dividende auszuschütten. Die Bruttodividende je Aktie läge damit bei 5,25 Euro.
- Bei Annahme des Antrags zur Gewinnverteilung würde sich das Nettovermögen der Unternehmensgruppe um die

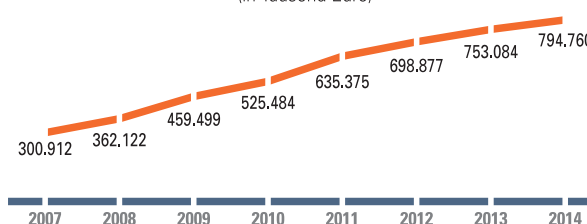
Gewinnrücklagen erhöhen und sich auf insgesamt 730.916.000 Euro belaufen.

- In Erfüllung der Vorschriften wird schließlich darüber informiert, dass 2014 weder die Muttergesellschaft noch die Tochtergesellschaften von CAF Aktien des Unternehmens erworben haben oder besaßen.

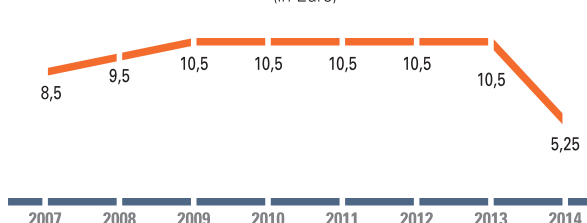
Der Muttergesellschaft zuzurechnendes Ergebnis  
(in Tausend Euro)



Eigenmittel der Unternehmensgruppe  
(in Tausend Euro)



Entwicklung Dividenden/Aktie  
(in Euro)





## 8 GESCHÄFTSBETRIEB

**Die Auftragsbücher hatten zum Ende des Geschäftsjahres einen Stand von über 5.251.000.000 Euro, was einem neuen historischen Rekord entspricht und damit wieder an die Tendenz der letzten Jahre anknüpft**

Die Auftragsbücher hatten zum Jahresende einen Stand von über 5.251.000.000 Euro. Damit wurde ein neuer Rekordwert erreicht und der positive Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt. Wie in vergangenen Jahren stammen deutlich mehr Aufträge aus dem Auslandsgeschäft als aus Spanien.

2014 war in Spanien die Bestellung von EuskoTren über 28 Züge mit drei Wagen und einem Volumen von 150 Mio. Euro der größte Auftrag. International hatte die Bestellung der staatlichen Eisenbahngesellschaft Nederlandse Spoorwegen (NS) von 118 Nahverkehrszügen des Typs Civity im Wert von über 500 Mio. Euro das größte Volumen.

In Mexiko erhielt ein von CAF angeführtes Konsortium vom Ministerium für Kommunikation und Transport (Secretaría de Comunicaciones y Transporte, SCT) den Auftrag für die Herstellung von Zügen für den Betrieb zwischen Mexiko-Stadt und Toluca. CAF wird im Rahmen dieses Vertrags 30 Elektroeinheiten mit 5 Wagen fertigen. Darüber hinaus erhielten andere Konzernunternehmen den Auftrag für die Automatic Train Operation (ATO), das Kontrollzentrum, die Bordsysteme ERTMS, die Elektroinstallationen, das Integrations-Engineering und die Koordinierung des Projektes.

In Ungarn bestellte das für den städtischen Verkehr in Budapest verantwortliche Unternehmen bei CAF zunächst 37 Niederflurstraßenbahnen mit fünf und neun Modulen und erweiterte in der Folge den Auftrag um zehn weitere Straßenbahnen. Damit beläuft sich das Volumen auf ungefähr 106 Mio. Euro, wobei der Auftraggeber bei der Finanzierung von der Europäischen Union unterstützt wird.

In der Türkei erhielt CAF einen Auftrag im Volumen von 119 Mio. Euro für die Lieferung von 21 fahrerlosen Metrozügen, die für den Vorortverkehr in Istanbul bestimmt sind.





Auf dem amerikanischen Kontinent hat CAF mit der Massachusetts Bay Transport Authority (MBTA) einen Vertrag mit einem Volumen von über 85 Mio. Euro für die Lieferung von 24 Stadtbahnen an die Metro von Boston abgeschlossen. Die Fahrzeuge sollen auf der Green Line eingesetzt werden, der ältesten Stadtbahn der Vereinigten Staaten.

Berücksichtigt man neben diesen bereits in Auftrag gegebenen unterschiedlichen Materialien für den Schienenverkehr den Hochgeschwindigkeitszug Oaris, die Systeme ohne Oberleitung und zur Energieeinsparung sowie die Zweisystem-Stadtbahnfahrzeuge für Bahía de Cádiz, zeigt sich die Fähigkeit von CAF, sich an spezifische Kundenbedürfnisse anzupassen.

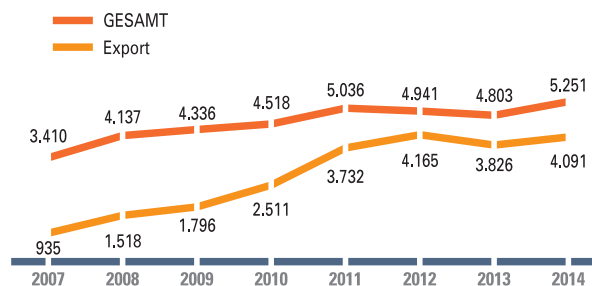
Nicht zuletzt deshalb erhielt CAF die Auszeichnung als „Bester Schienenfahrzeughersteller des Jahres“ bei den Light Rail Awards in London.

Darüber hinaus haben 2014 mehrere Kunden ihre Aufträge erweitert und somit die gute Arbeit von CAF bestätigt. So erweiterte die Metro von Rom (Italien) ihre letzte Bestellung um weitere drei Einheiten, sodass sich die Gesamtanzahl auf nunmehr 426 beläuft. Metro Medellín (Kolumbien) fügte seiner Flotte drei zusätzliche Einheiten hinzu und orderte Ausstattungsmaterialien für seine Werkstätten im Wert von ungefähr 15 Mio. Euro. Metrorex, der Betreiber der Metro von Bukarest (Rumänien), erweiterte seine Bestellung von 16 Einheiten aus dem Jahr 2011 um acht weitere Einheiten. Dabei stützt sich das Unternehmen auf die Finanzierung durch die Europäische Investitionsbank (EIB).

Im Bereich Straßenbahnen wurde die Bestellung von ursprünglich 16 Straßenbahnen für die Stadt Tallinn (Estland) um vier Einheiten aufgestockt. Im Hinblick auf lange Strecken erweiterte die saudische Eisenbahngesellschaft (SAR) ihre Bestellung um drei Lokomotiven und 17 Wagen.

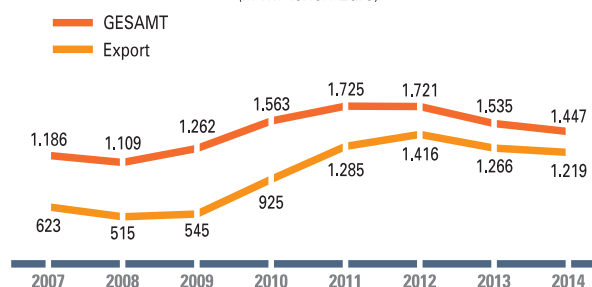
Die Tätigkeiten in den Bereichen Radsätze und Wartung zeigen sich nach wie vor für einen bedeutenden Anteil der Auftragsbücher verantwortlich. In diesem Zusammenhang ist der Eintritt in die Märkte für die Instandsetzung von Material für den Schienenverkehr in Italien und Frankreich zu nennen. In Italien werden für den öffentlichen Betreiber Ferrovie dello Stato 40 Elektrolokomotiven und in Frankreich 35 Züge für die Metro der Stadt Lyon überholt.

**Auftragsbücher**  
(in Millionen Euro)



**Umsatz**

(in Millionen Euro)



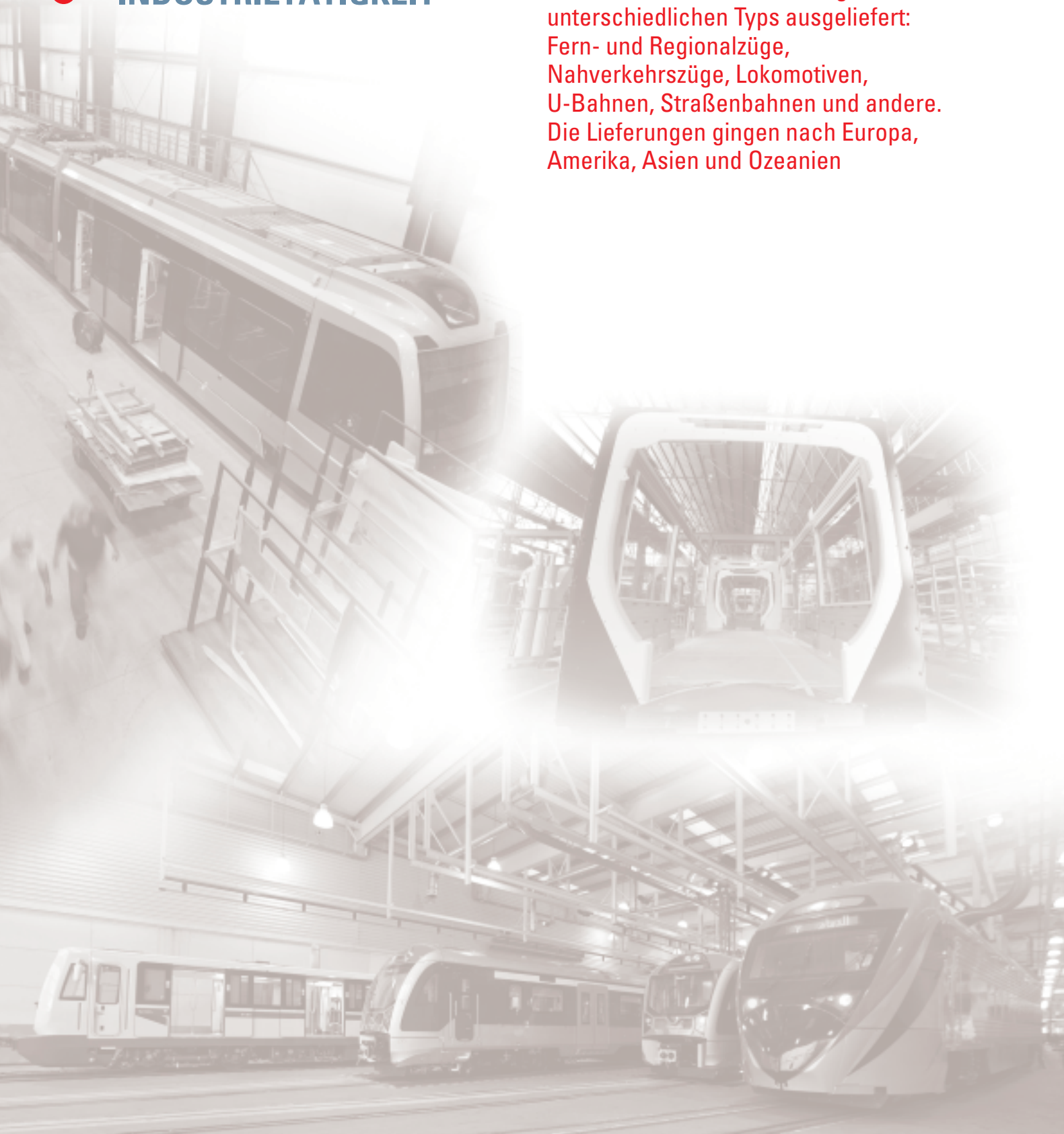




10

## INDUSTRIETÄTIGKEIT

Im Jahr 2014 wurden 874 Wagen unterschiedlichen Typs ausgeliefert: Fern- und Regionalzüge, Nahverkehrszüge, Lokomotiven, U-Bahnen, Straßenbahnen und andere. Die Lieferungen gingen nach Europa, Amerika, Asien und Ozeanien





Im Geschäftsjahr 2014 wurden mehrere Projekte aus den vergangenen Jahren abgeschlossen. Unter anderem wurden die letzten von 30 Zügen des Vertrags mit Euskotren ausgehändigt und 12 Züge für Ferrocarriles Catalanes (FGC) fertiggestellt. Außerdem wurde die erste Phase des Auftrags über 16 Züge für die Metro von Bukarest beendet (Elektrotriebzüge und Metro). Von den Modellen der Civity-Plattform wurden die ersten zwei Regionalzüge für die italienische Region Bari und die vier Züge, die im geografischen Raum zwischen dem italienischen Triest und Österreich verkehren sollen, fertiggestellt. Im Bereich Straßenbahnen wurden die Projekte über 14 Einheiten für Málaga, 19 Einheiten für die Stadt Besançon (Frankreich), 18 Einheiten für die Stadt Debrecen (Ungarn) und 40 Einheiten für die Stadt Cuiabá (Brasilien) zu Ende gebracht. Des Weiteren wurde die Herstellung von acht Zügen mit Dieselantrieb in ihren zwei Versionen mit 3 und 4 Wagen für die Region Sardinien abgeschlossen.

Zudem wurden weitere Auslieferungen für andere Projekte vorgenommen: 28 Packwagen für die Fernstrecke an den US-amerikanischen Betreiber Amtrak, vier Lokomotiven und fünf Laufwagen an den saudischen Betreiber SRO, 18 von 26 Zügen für die Metro von São Paulo, 37 Züge nach Auckland (Neuseeland), 20 Straßenbahnen nach Houston, 16 Züge an die Metro von Rom und die erste von zehn EMU-Einheiten an die Stadt Belo Horizonte (Brasilien). Ferner wurden die vier letzten von 14 Straßenbahnen für die Stadt Málaga, zehn Straßenbahnen mit drei und vier Modulen für die Stadt Stockholm, sieben Straßenbahnen für Debrecen, 16 Straßenbahnen für Birmingham, fünf Straßenbahnen für Sydney (Australien), 9 Straßenbahnen für Kaohsiung (Taiwan) und die erste von 20 Straßenbahnen für die Stadt Tallinn (Estland) fertiggestellt.

Des Weiteren wurde mit der ersten Phase der neuesten Projekte begonnen, darunter 35 Züge für CPTM, 37 Züge für die Metro von Chile, 47 Straßenbahnen für die Stadt Budapest, 28 Züge im Rahmen eines neuen Auftrags von Euskotren, acht Züge für die Metro von Bukarest zusätzlich zum bestehenden Auftrag, fünf Straßenbahnen für die Stadt Cincinnati und 20 Züge für die Metro von Helsinki.

Es folgen die wichtigsten Produkte, die im Jahr 2014 hergestellt wurden:

11

#### FAHRZEUGE (ANZAHL)

Fernstreckenwagen für Amtrak	28
Lokomotiven für Saudi-Arabien (SRO)	3
Wagengruppe für Saudi-Arabien (SRO)	15
Civity-Regionalzüge für Triest-Österreich	20
Civity-Regionalzüge für Bari	8
Regionalzüge für Sardinien (3 Wagen)	6
Nahverkehrszüge für Euskotren	4
Nahverkehrszüge für FGC (4 Wagen)	28
Nahverkehrszüge für FGC (3 Wagen)	9
Nahverkehrszüge für Auckland	111
Nahverkehrszüge für Belo-Horizonte	4
Metro von São Paulo	108
Metro von Bukarest	72
Metro von Rom	96
Straßenbahnen für Málaga	20
Straßenbahnen für Besançon	24
Straßenbahnen für Stockholm (3 Module)	12
Straßenbahnen für Stockholm (4 Module)	24
Straßenbahnen für Debrecen	35
Straßenbahnen für Birmingham	80
Straßenbahnen für Cuiabá	42
Straßenbahnen für Sydney	20
Straßenbahnen für Kaohsiung	35
Straßenbahnen für Freiburg	7
Straßenbahnen für Tallinn	3
Straßenbahnen für Houston	60

#### GESAMT

874

#### DREHGESTELLE

Mit verschweißtem Stahlrahmen	1.464
-------------------------------	-------

#### RADSATZEINHEITEN UND KOMPONENTEN

Montierte Achsen (Trieb-+ Laufwagen)	5.607
Lose Achsenkörper	10.171
Vollräder	57.659
Elastische Räder	1.033
Kupplungen	997
Untersetzungsgetriebe	2.315
Felgenbänder	672





12

## PERSONALWESEN

**Der Personalbestand wurde aufgestockt, was durch den Bereich Wartung und die höhere Kapazität der Werke in den USA und Brasilien bedingt war. Die vorgesehenen Maßnahmen zur Verhütung von Gefahren am Arbeitsplatz wurden generell durchgeführt**

Der Beschäftigungszuwachs liegt in erster Linie in der Entwicklung im Bereich Wartung begründet. Im Bereich Produktion steigerte sich die Mitarbeiterzahl in den Werken in den USA und Brasilien kontinuierlich. Erst gegen Ende des Jahres reduzierte sich die Beschäftigung in diesen Produktionsstätten leicht und insbesondere im Geschäftsjahr 2015 ist mit einem weiteren Abbau zu rechnen.

BELEGSCHAFT	GESAMT	JAHRESDURCHSCHNITT
31-12-13	7.632	7.477
31-12-14	8.206	8.027

Im Bereich Weiterbildung wurde mit Einzelfortbildungsmaßnahmen der Schwerpunkt zunehmend auf die individuelle Förderung gesetzt.

Der Weiterbildungsplan 2013-2014 sieht mehr als 100.000 Schulungsstunden vornehmlich in den Bereichen technische Ausbildung, Produktkenntnisse, Sicherheit am Arbeitsplatz, Qualität und Teamleitungskompetenz vor.

In den Gesellschaften CAF, S.A., CAF P&A, und CAF I+D wurde eine Informatikanwendung zur Unterstützung







sämtlicher Personalverwaltungsprozesse implementiert, welche in Zukunft auch von den weiteren Konzerngesellschaften genutzt werden kann.

Des Weiteren wurde ein Portal für Mitarbeiter eingerichtet, das als zentrale Anlaufstelle für den Zugriff auf die unterschiedlichen Anwendungen, Dienste und Informationstools der Unternehmensgruppe dient. Zudem etablierte sich die Zeitschrift *Osinberde* zunehmend als Medium für die Kommunikation über managementrelevante Themen an die Mitarbeiter von CAF.

Außerdem wurde die interne Fortbildung und die Mobilität der Mitarbeiter verbessert, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse zu reagieren.

Was das Thema Sicherheit am Arbeitsplatz anbelangt, verfügen die Betriebsstätten in Beasain, Irun und Saragossa weiterhin über das Zertifikate OHSAS 18001.

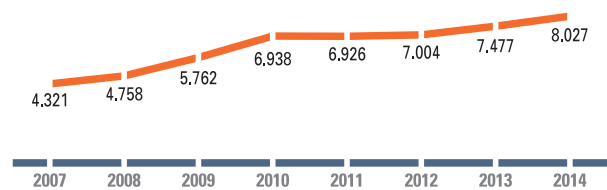
In diesem Bereich wurden die vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt, was in einigen Fällen zu besseren Unfallzahlen führte.

International lag der Schwerpunkt einerseits auf dem Personalmanagement für die neuen Projekte in den Bereichen rollendes Material sowie Garantieleistungen und Wartung und andererseits auf neuen Verfahren zur Personalverwaltung in den etabliertesten Niederlassungen.

Insbesondere im Werk von Elmira wurden Maßnahmen zur besseren Kontrolle der Arbeitskosten bei internationalen Projekten und der Steuerung der internationalen Mobilität durchgeführt.

13

**Mitarbeiter**  
(Anzahl Personen)





14

## UMWELTÄTIGKEITEN

CAF hat 2014 seine Verpflichtung erneuert, effizientere und umweltfreundlichere Transportmittel anzubieten. Das Unternehmen wendet in seinen technischen Verfahren weiter die Methoden des ökologischen Designs an, um bereits bei der Planung die Umweltauswirkungen der Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus zu kontrollieren und zu optimieren. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die Treibhausgasemissionen unter den zugeteilten Emissionsberechtigungen lagen







Die Unternehmensgruppe CAF ist sich bewusst, dass die industrielle Entwicklung Auswirkungen auf die Umwelt hat. Das Umweltmanagement ist Bestandteil der Unternehmenspolitik und geht davon aus, dass Umweltschutz ein Ziel des Unternehmens ist. Das Unternehmen stellt sicher, dass die von ihm hergestellten Systeme und Anlagen für den Schienenverkehr und die verwendeten Materialien Bestnoten nicht nur im Hinblick auf Sicherheit und Wirksamkeit, sondern auch bezüglich des Umweltschutzes erhalten.

Die Produktionsstätten von CAF S.A. verfügen seit 2001 über die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001:2004. Dafür werden Standards unter anderem für die organisatorische Struktur, die Planung von Umweltschutzaktivitäten, die Verantwortlichkeiten, die Umweltziele und die Ressourcen zur Umsetzung, Prüfung und Aufrechterhaltung von Umweltrichtlinien eingehalten.

In den Monaten Mai und November 2014 wurde die Folgeprüfung für das Zertifikat ISO 14001 in den Werken in Beasain, Irun und Saragossa mit einem zufriedenstellenden Ergebnis durchgeführt.

Die durchgeführten Aktivitäten sollen die notwendigen und wirtschaftlich tragfähigen Maßnahmen auf den Weg bringen, um bedeutende Umweltaspekte zu kontrollieren und gegebenenfalls zu minimieren. Hierzu gehören beispielsweise Luftemissionen, Abfallerzeugung und Energieverbrauch. Ziel ist es, die natürlichen Ressourcen zu erhalten, wobei die Herstellung von Schienenverkehrsmitteln aufgrund ihrer reduzierten Umweltauswirkungen als vorteilhaft gilt. Es sei noch darauf hingewiesen, dass CAF die Implementierung der

Produktnachhaltigkeitsfunktion fortsetzt und Methoden des ökologischen Designs in die technischen Prozesse integriert, um ab der Produktplanung die Umweltauswirkungen während des gesamten Lebenszyklus zu optimieren und zu kontrollieren. Das Ziel dabei ist, effizientere Verkehrsmittel anzubieten, welche die Umwelt respektieren und die auf einem Markt mit immer strengeren Umweltschutzvorgaben konkurrenzfähig sind.

CAF integriert in seine Entwicklungsprozesse Methoden und Instrumente, mit denen die besten Produktlösungen und -konfigurationen gewählt und bewertet werden können:

- Analyse der Recycle-Fähigkeit gemäß der Norm ISO 22628 für die bestmögliche Auswahl von Materialien.
- Evaluation der Ökobilanz gemäß der Norm ISO 14040 für die Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produktes in allen Lebenszyklusphasen.

In diesem Sinne hat CAF 2014 die Environmental Product Declaration der Nahverkehrszüge für die Region Friaul-Julisch Venetien (Italien) aus dem Jahr 2012 verlängert, welche somit neben den Deklarationen aus den Vorjahren der Urbos-Straßenbahnen für die Stadt Stockholm und der Straßenbahnen für die Stadt Saragossa (Spanien) weiterhin gültig ist. Diese Erklärungen wurden gemäß dem Standard PCR von UNIFE-Environdec von externer Seite verifiziert (<http://www.environdec.com>)

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass 2014 die Treibhausgasemissionen dem Kyoto-Protokoll entsprachen und unter den zugeteilten Emissionsberechtigungen lagen.







16

## INVESTITIONEN

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 10.085.000 Euro und entfielen auf die Modernisierung der Produktionsanlagen und ganz allgemein der Einrichtungen sowie auf die Bereiche Ingenieurwesen und Informatik





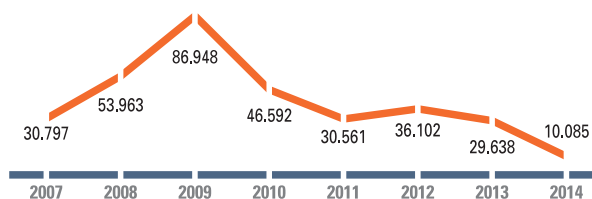
Die Investitionen in die Ausstattung von CAF beliefen sich 2014 auf 10.085.000 Euro. Von den Investitionen in der Berichtsperiode sind vor allem folgende zu nennen:

17

- In der Geschäftseinheit Radsätze wurde die letzte Phase des mehrjährigen Investitionsprogramms zur Optimierung und Automatisierung der Taktstraße abgeschlossen. Dabei wurde die zweite Taktstraße in Betrieb genommen, die Investition in das automatische Messsystem für Räder und die Robotisierung der Lackiererei sowie die Verbesserung des Produktionsworkflows bei Rädern abgeschlossen. Darüber hinaus wurden unterschiedliche Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung in anderen Bereichen der Geschäftseinheit durchgeführt.
- In der Geschäftseinheit Schienenfahrzeuge wurden in erster Linie Investitionen zur Anpassung und Modernisierung der Anlagen getätigt. Der Blick richtete sich hierbei auf die unterschiedlichen neuen Projekte im Produktionsbereich, auf die Anpassung der Maschinen und Installationen an die geltenden Normen sowie auf die Arbeitssicherheit.
- Was die übrigen Geschäftsbereiche anbelangt, sind neben der obligatorischen Modernisierung der IT- Anlagen und technischen Hilfsmittel im Bereich Ingenieurwesen und IT- Systeme das bessere Zugriffsmanagement sowie die höheren Speicherkapazitäten zu nennen. Darüber hinaus hat das Unternehmen kontinuierlich die IT-Sicherheit in seinem Umfeld vorschrittmäßig weiterentwickelt.

In Bezug auf die Investitionen im Ausland sind die Aktivitäten zur Kapazitätserweiterung im Werk von Elmira (USA) hervorzuheben, die in direkter Beziehung zu den Anforderungen der aktuellen Projekte von CAF in den Vereinigten Staaten stehen.

**Investitionen**  
(in Tausend Euro)



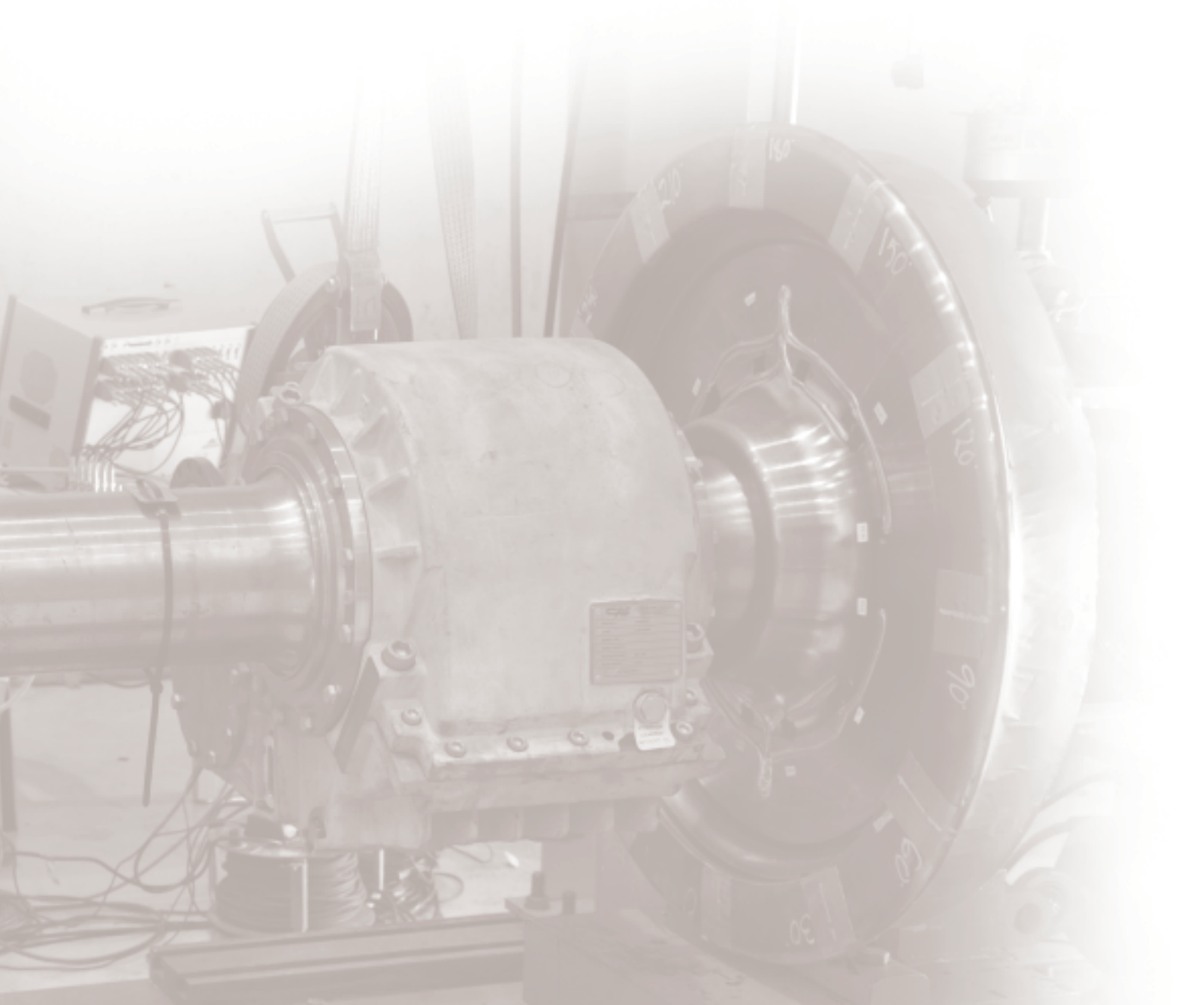




18

## TECHNISCHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2014 wurden bei CAF und CAF I+D insgesamt 81 Projekte des Technologieplans entwickelt. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2014 der neue Technologieplan der Unternehmensgruppe CAF für den Zeitraum 2015-2017 verabschiedet





Im Geschäftsjahr 2014 wurde bei CAF und CAF I+D der neue Technologieplan der Unternehmensgruppe CAF für den Zeitraum 2015-2017 verabschiedet, der in Übereinstimmung mit dem Strategieplan insgesamt 57 neue Projekte für die Muttergesellschaft und ihre Tochterunternehmen und die Fortführung von 49 Projekten vorsieht. Dem Technologieplan zufolge beläuft sich die Anzahl der Projekte für 2014 auf 81.

Diese Projekte wurden mithilfe verschiedener Zuschüsse für F+E-Aktivitäten der folgenden Einrichtungen finanziert:

- Provinzregierung von Gipuzkoa.
- Regierung des Baskenlandes.
- Ministerium für Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit (Spanien).
- Ministerium für Industrie, Energie und Tourismus (Spanien).
- Europäische Kommission.

In dem 2014 erstellten Technologieplan lag ein höheres Gewicht auf den Projekten, an denen CAF, CAF I+D und verschiedene Tochtergesellschaften beteiligt sind. Auch die sehr intensive Zusammenarbeit mit verschiedenen Technologiezentren und Universitäten wurde fortgesetzt.

Der Technologieplan 2014-2016 enthält Projekte in den folgenden Bereichen:

- Hochgeschwindigkeit.
- Spezifische Eisenbahnprodukte.
- Energiesteuerung und ökologisches Design. Dies umfasst Projekte im Zusammenhang mit der Verbrauchsminderung

im Zug und des allgemeinen Systems, die Nutzbarmachung von Energie für Straßenbahnen ohne Oberleitung usw.

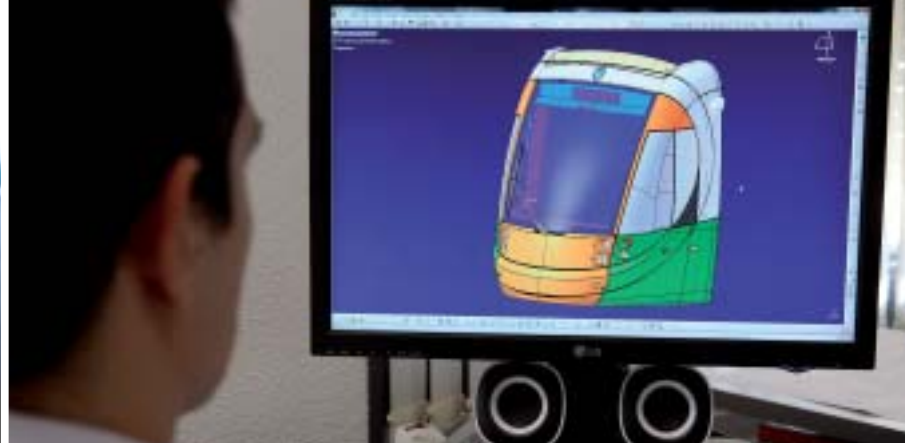
- Feste Signalisierung und Bordsignalisierung.
- Integration, die Projekte zu globalen Transportsystemen umfasst.
- Produkte und spezifische Technologien zu grundlegenden Schienenverkehrstechnologien, Antrieb, Radsätze, Untersetzungsgetriebe, Kontrolle und Kommunikation, Wartung usw.

Dabei wurde die an der Übernahme der Technologie orientierte Projektumsetzung immer mit der Entwicklung von darauf basierenden Produkten kombiniert. Unter anderem wurden die folgenden Projekte in Angriff genommen:

- Entwicklungsprojekte zu unterschiedlichen Fahrzeugen.
- VEGA, ein Projekt zur Entwicklung von Sicherheitselektronik.
- Projekt zur Elektrosteuerung von Zügen, einschließlich Sicherheitsfunktionen.
- Entwicklungsprojekte im Hinblick auf Fahrwiderstand, elektromagnetische Verträglichkeit, Schienenverkehrsdynamik, Lärm, Vibrationen, Energiesteuerung und Energiespeichersysteme mit der Unterstützung von Behörden der Provinzen und autonomen Regionen.
- Prototyp des Hochgeschwindigkeitszugs OARIS.
- ERTMS-ETCS, ein System zur Entwicklung einer Bordsignalisierungsanlage.







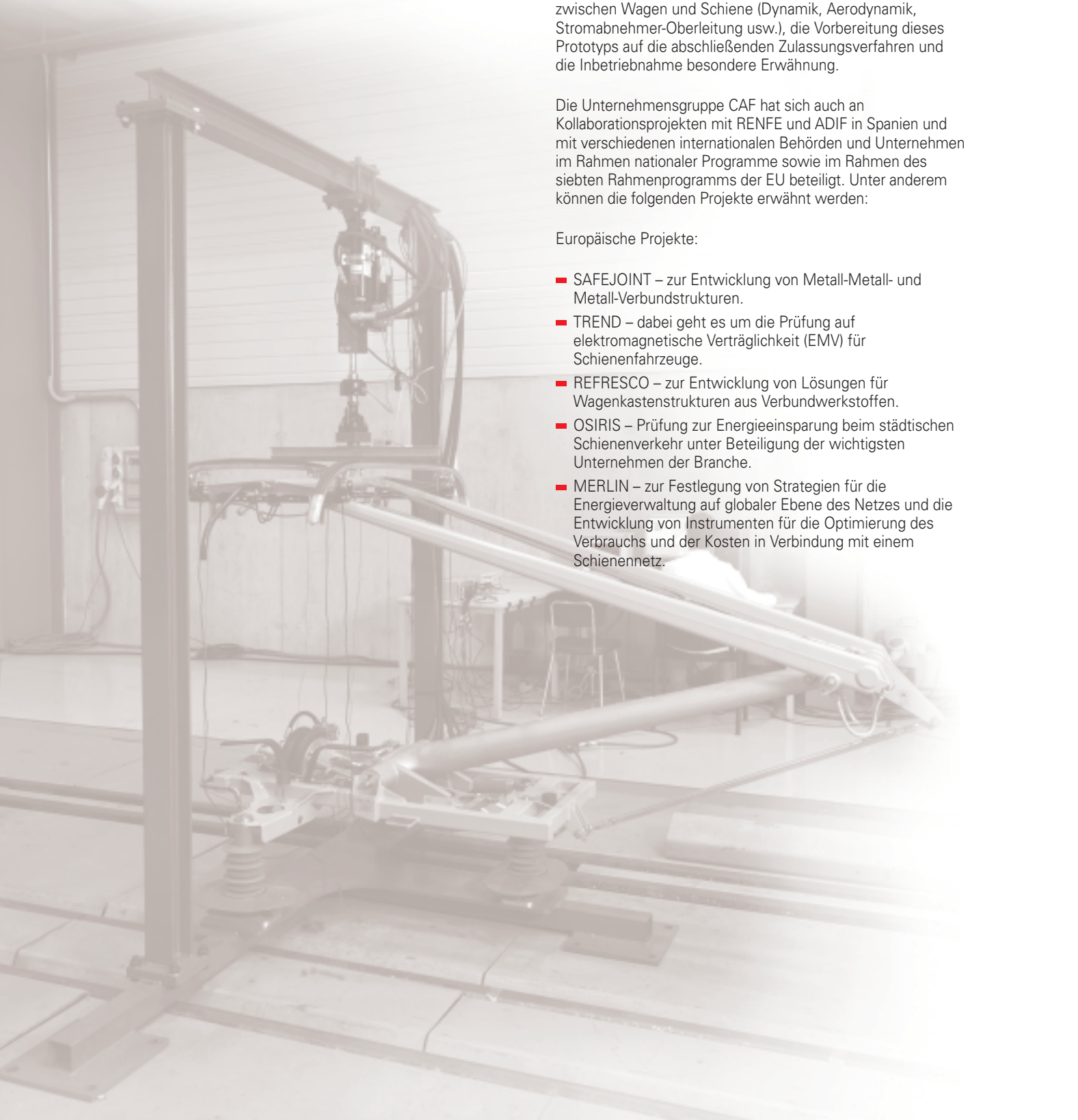
## TECHNISCHE ENTWICKLUNG

Im Zusammenhang mit diesen Projekten verdient der Abschluss der Tests mit dem Prototyp des Hochgeschwindigkeitszugs OARIS hinsichtlich der Interaktion zwischen Wagen und Schiene (Dynamik, Aerodynamik, Stromabnehmer-Oberleitung usw.), die Vorbereitung dieses Prototyps auf die abschließenden Zulassungsverfahren und die Inbetriebnahme besondere Erwähnung.

Die Unternehmensgruppe CAF hat sich auch an Kollaborationsprojekten mit RENFE und ADIF in Spanien und mit verschiedenen internationalen Behörden und Unternehmen im Rahmen nationaler Programme sowie im Rahmen des siebten Rahmenprogramms der EU beteiligt. Unter anderem können die folgenden Projekte erwähnt werden:

Europäische Projekte:

- SAFEJOINT – zur Entwicklung von Metall-Metall- und Metall-Verbundstrukturen.
- TREND – dabei geht es um die Prüfung auf elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) für Schienenfahrzeuge.
- REFRESCO – zur Entwicklung von Lösungen für Wagenkastenstrukturen aus Verbundwerkstoffen.
- OSIRIS – Prüfung zur Energieeinsparung beim städtischen Schienenverkehr unter Beteiligung der wichtigsten Unternehmen der Branche.
- MERLIN – zur Festlegung von Strategien für die Energieverwaltung auf globaler Ebene des Netzes und die Entwicklung von Instrumenten für die Optimierung des Verbrauchs und der Kosten in Verbindung mit einem Schienennetz.





- NGTC – zur Studie über die Schnittstelle zwischen ERTMS und Satellitenortungsmodul.
- EURAXLES – zur Minimierung von Ermüdungsbrüchen bei Achsen.

Im Zusammenhang mit den europäischen Projekten sei darauf hingewiesen, dass CAF eines der acht Gründungsmitglieder des gemeinsamen Unternehmens Shift\*Rail ist, um die F&E-Aktivitäten im Schienenverkehr im Rahmen des Programms Horizont 2020 zu fördern. Dieses gemeinsame Unternehmen wurde am 31. Juli 2014 ins Leben gerufen und verfügt über ein Budget von insgesamt 920 Mio. Euro. Die Arbeiten zur technologischen Entwicklung im Rahmen dieses Projekts werden bis 2020 laufen.

Die Tochtergesellschaften wiederum haben ihre normalen Aktivitäten zur technologischen Entwicklung fortgeführt, wobei folgende Meilensteine besondere Erwähnung verdienen:

- Der Erfolg bei der kommerziellen Nutzung des Energiespeichersystems und der unabhängige Betrieb der Straßenbahn ohne Oberleitung in Sevilla, sowie die Verwendung in den Straßenbahnen von Saragossa, Granada und die zukünftige Anwendung in Kaohsiung (Taiwan) und Cuiabá (Brasilien).
- Die Entwicklung von Antriebsanlagen für Oberleitungsspannungen bis zu 25 kV. Dies ermöglichte die kommerzielle Nutzung bei Projekten für Indian Railways und Metro Auckland sowie die Durchführung von Projekten zur Modernisierung von Lokomotiven in mehreren Ländern.

- Der Zuschlag für unterschiedliche Aufträge von ADIF zur Entwicklung von ERTMS-Produkten für die Anwendung auf Schienen.

21

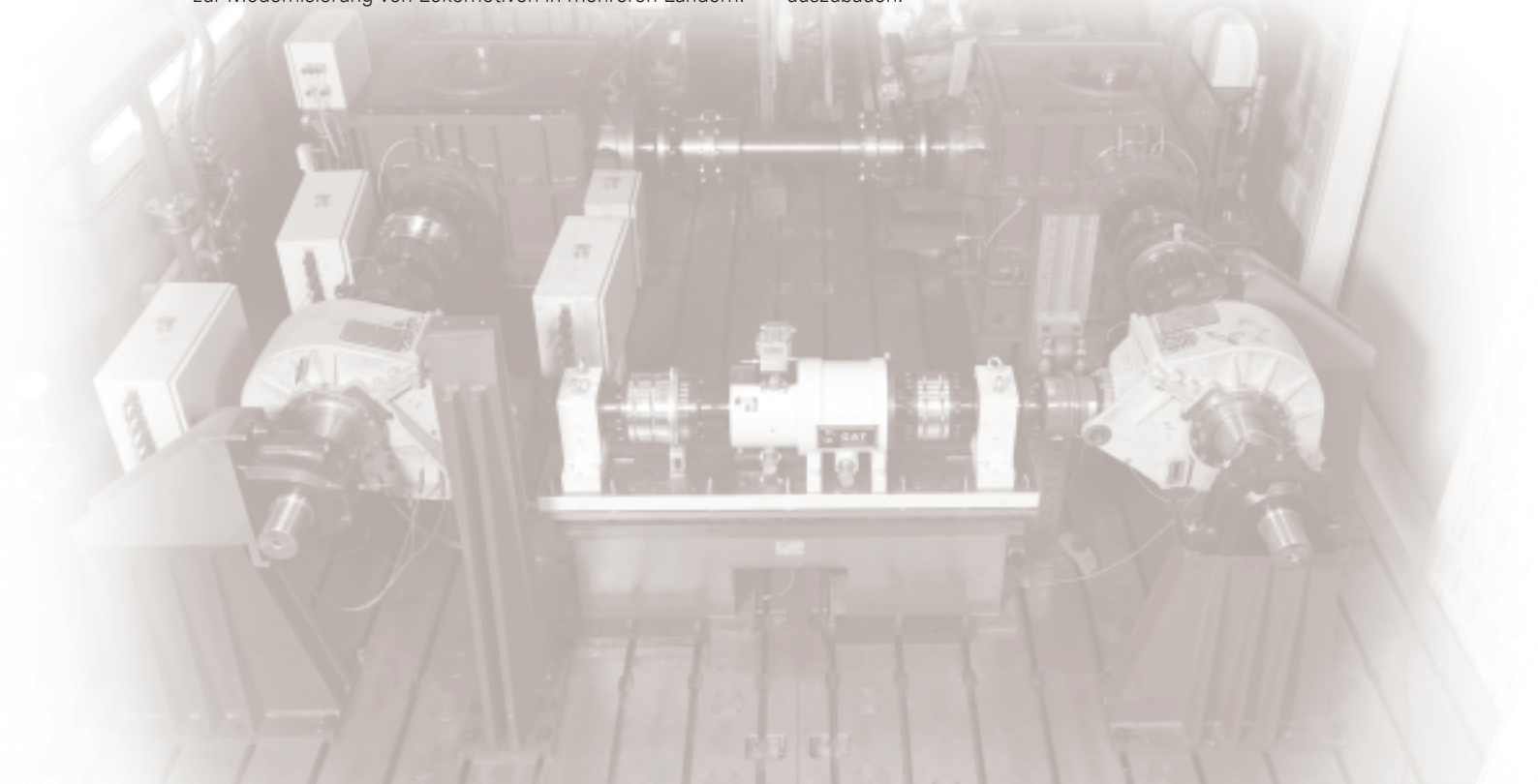
In dieser Berichtsperiode wurde an den folgenden wichtigen technischen Projekten gearbeitet:

- Laufwagen für Amtrak (USA).
- Fahrerlose Züge für Metro Helsinki (Finnland).
- Lokomotiven und Laufwagen für SAR (Saudi-Arabien).
- Straßenbahn Cincinnati (USA).
- Straßenbahn Kaohsiung (Taiwan).
- Straßenbahn Tallinn (Estland).
- Straßenbahn Freiburg (Deutschland).
- Straßenbahn Cagliari (Italien).

Im Jahr 2014 begannen die folgenden Projekte:

- Fahrerlose Züge für Metro von Santiago de Chile (Chile).
- Einheiten für Euskotren S/950.
- Stadtbahnen für Metro von Boston (USA).
- Civity-Züge für NS (Niederlande).
- Straßenbahn Kansas (USA).
- Straßenbahn Budapest (Ungarn).

CAF hat zudem die Grundlagenentwicklung neuer Fahrzeugtypen fortgesetzt, um die Produktpalette auszubauen.







## RICHTLINIEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Die wichtigsten Risiken, denen die Unternehmensgruppe ausgesetzt ist, können in den folgenden Kategorien zusammengefasst werden:

### 1. Finanzrisiken

Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe CAF konzentriert sich auf den Umgang mit der Unsicherheit der Finanzmärkte und versucht, etwaige negative Auswirkungen auf die finanzielle Rentabilität der Unternehmensgruppe möglichst gering zu halten.

Die Finanzabteilung der Unternehmensgruppe identifiziert und bewertet Finanzrisiken und sichert diese ab, indem allgemeine Richtlinien des Risikomanagements festgelegt werden sowie Richtlinien für konkrete Risiken wie beispielsweise Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Nutzung von Derivaten und Nicht-Derivaten, Investition von Liquiditätsüberschuss und Budgetabweichungen der Projekte.

#### a) Marktrisiko

Die verschiedenen Gesellschaften der Unternehmensgruppe CAF sind international tätig und daher bei Geschäften in Fremdwährungen Wechselkursrisiken ausgesetzt (derzeit US-Dollar, brasilianischer Real, britisches Pfund, Taiwan-Dollar, schwedische Krone, australischer Dollar, neuseeländischer Dollar, Saudi-Rial, mexikanischer Peso und andere).

Die Gesellschaften nutzen Termingeschäfte, um das Wechselkursrisiko bei zukünftigen Geschäftsvorgängen und angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu kontrollieren. Zu Wechselkursrisiken kommt es, wenn die zukünftigen Geschäftsvorgänge und die angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in einer anderen als der funktionalen Währung der Unternehmensgruppe, dem Euro, lauten.

Die Gesellschaft folgt gewöhnlich der Praxis, bei Aufträgen in einer Währung, die nicht die funktionale Währung der Unternehmensgruppe ist, das Marktrisiko abzusichern, sofern die Kosten vertretbar sind. Ziel dieser Absicherung ist der Versuch, zu vermeiden, dass sich Wechselkursschwankungen auf die verschiedenen unterzeichneten Aufträge auswirken, damit die Ergebnisse der Unternehmensgruppe deren Industrie- und Dienstleistungstätigkeit getreu wiedergeben.

Die Unternehmensgruppe führt beim Start eines neuen Projekts Bestellungen und Preisvereinbarungen für die wichtigsten Rohstoffe durch. Auf diese Weise wird das Risiko abgesichert, dass sich eine Preissteigerung bei Rohstoffen negativ auf die Vertragsmargen der Unternehmensgruppe auswirkt.

#### b) Kreditrisiko

Die meisten der bestehenden Forderungen und laufenden Arbeiten entfallen auf mehrere Kunden in unterschiedlichen Ländern. Zu den Aufträgen gehören meistens Zahlungen, die vom Fortschritt des Projekts abhängen.

Die Unternehmensgruppe folgt der gängigen Praxis, bestimmte Vertragsauflösungs- oder Zahlungsausfallrisiken bei Exportaufträgen über den Erwerb von Exportversicherungspolice zu versichern, und zwar gemäß den Grundsätzen des OECD-Konsensus für derartige Instrumente. Die Entscheidung über den Versicherungsabschluss wird je nach Art des Kunden und dem Land, in dem jener tätig ist, getroffen.

#### c) Liquiditätsrisiko

Um das Liquiditätsrisiko angemessen zu kontrollieren, müssen genügend Bargeld, handelbare Vermögenswerte und Finanzierungsmöglichkeiten vorhanden sein, um allen finanziellen Verpflichtungen der Unternehmensgruppe auf breite und effiziente Art und Weise nachkommen zu können.

Die Unternehmensgruppe CAF kontrolliert das Liquiditätsrisiko folgendermaßen:

- Bei allen Aufträgen wird ein möglichst hohes Niveau an Eigenfinanzierung unter Berücksichtigung der bestehenden Marktbedingungen angestrebt. Bei den Projekten zur Fahrzeugherstellung, die im Durchschnitt ungefähr drei Jahre dauern, sind die Zahlungsabwicklungen und die Arbeitsdurchführung möglicherweise nicht zeitlich aufeinander abgestimmt, was wiederum finanzielle Mittel beansprucht.
- Die Einführung und Aufrechterhaltung eines aktiven Managements des Nettoumlaufvermögens anhand einer kontinuierlichen Nachverfolgung, ob die Abrechnungsziele eines jeden Projektes eingehalten werden.
- Es wird eine umfassende, kurzfristige Liquidität beibehalten.
- Es werden nicht in Anspruch genommene Finanzierungskapazitäten beibehalten.



Im Jahr 2014 wurden die Zahlungen an Lieferanten im Durchschnitt nach 76,54 Tagen geleistet.

Zur Reduzierung dieser Dauer und zur Einhaltung der vom Gesetz 11/2013 vorgesehenen Fristen wird die Gesellschaft Anstrengungen unternommen, um die Ereignisse, die Anlass zu den Ein- und Auszahlungen geben, bei gleichzeitiger ausreichender Liquidität in Einklang zu bringen.

#### **d) Zinsbedingtes Cashflow-Risiko und zinsbedingtes Risiko des beizulegenden Zeitwerts**

Das Zinsrisiko der Unternehmensgruppe entsteht durch die Nutzung fremder Ressourcen. Die Unternehmensgruppe folgt bei kurzfristig zu finanzierenden Geschäften der Richtlinie, auf längerfristige Fremdmittel zurückzugreifen, die an variable Marktzinssätze gebunden sind, in der Regel an den Euribor. Auf diese Weise wird das Zinsrisiko bedeutend abgeschwächt. Für die langfristige Finanzierung wird das Ziel gesetzt, eine Struktur von festen Zinssätzen aufrechtzuerhalten, soweit es die Märkte erlauben.

#### **e) Risiko aufgrund von Abweichungen beim Projektbudget**

Abweichungen von Budgets, auf deren Grundlage die entsprechenden Angebote erstellt wurden, werden über die Verwendung eines detaillierten Informationssystems für jeden einzelnen Kostenpunkt analysiert und kontrolliert. Dabei wird das Budget dieser Kostenpunkte ständig mit der tatsächlichen Kostenlage der einzelnen Projekte verglichen. Auf diese Weise werden die Daten im Projektverlauf mithilfe eines allein hierfür geschaffenen komplexen internen Prozesses verfolgt, an dem die einzelnen Abteilungen mitwirken, die an den einzelnen Projekten beteiligt sind.

## **2. Risiken aus Umweltschäden**

CAF ist gänzlich dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Mit diesem Ziel vor Augen hat CAF die Prinzipien des Aktionsprogramms für Umweltschutz der Europäischen Union befolgt. Es basiert auf Präventivschutz und der Fehlerbehebung am Ursprungsort. In diesem Sinne hat die Gesellschaft ein Aktionsprogramm für verschiedene Umweltschutzaspekte implementiert. Dabei geht es um Luftemissionen, Abfallprodukte, Verbrauch von Rohstoffen, Energie, Wasser und Lärm. Die Gesellschaft hat das Zertifikat ISO 14001 erhalten.

## **3.- Rechtliche und vertragliche Risiken aus Haftpflichtschäden aufgrund von Defiziten oder Verzögerungen bei der Erbringung von Dienstleistungen**

23

Die Angebote und Verträge zur Herstellung von Schienenfahrzeugen enthalten zahlreiche technische Anforderungen und Qualitätsanforderungen (bei der Einführung neuer hochtechnologischer Produkte), Verpflichtungen zu Lieferterminen, Zulassungsanforderungen, Anforderungen bezüglich der Auswahl des Produktionsstandortes und andere operative Risiken, die in der Regel hohe Strafen nach sich ziehen und Auflösungs- oder Aussetzungsklauseln beinhalten können. In diesem Zusammenhang können sich Meinungsverschiedenheiten zwischen der Unternehmensgruppe CAF und deren Kunden ergeben, die zu Forderungen aufgrund von Verspätungen oder falsch ausgeführten Arbeiten oder auch zu zusätzlichen Arbeiten führen können.

Angesichts der Herausforderungen des Projektmanagements verfügt die Unternehmensgruppe CAF über ein Risikomanagementsystem, das in das Qualitätssystem integriert ist. Dieses System unterstützt CAF bereits bei der Erstellung von Angeboten und es erlaubt, die unterschiedlichen Risiken zu ermitteln und zu verwalten, denen die Unternehmensgruppe im normalen Verlauf ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist.

Alle Werke von CAF verfügen über die modernsten verfügbaren Technologien, verwenden die neuesten Techniken zur Optimierung der Produktion und befolgen die Standards der ISO-Norm 9001.

Daneben hat CAF anspruchsvolle Richtlinien für den Abschluss von Versicherungen, die es der Unternehmensgruppe erlauben, sich angemessen vor den wirtschaftlichen Konsequenzen dieser Risiken zu schützen.

## **4.- Arbeitsrisiken und Risiken aus Schäden an eigenen Gütern oder Vermögenswerten in Werksanlagen**

CAF verfügt über ein System zur Arbeitsunfallverhütung, das von einer externen Firma geprüft wird. Das hierfür angefertigte Handbuch des Präventionssystems legt unter anderem Aktivitäten in den Bereichen Risikobewertung, Unfalluntersuchung, Sicherheitsinspektion, Gesundheitsüberwachung und Weiterbildung fest. Es gibt auch einen jährlichen Präventionsplan zur angemessenen Planung der präventiven Aktivitäten in jedem Jahr. CAF verfügt auch über einen Weiterbildungsplan für Mitarbeiter in diesem Bereich.

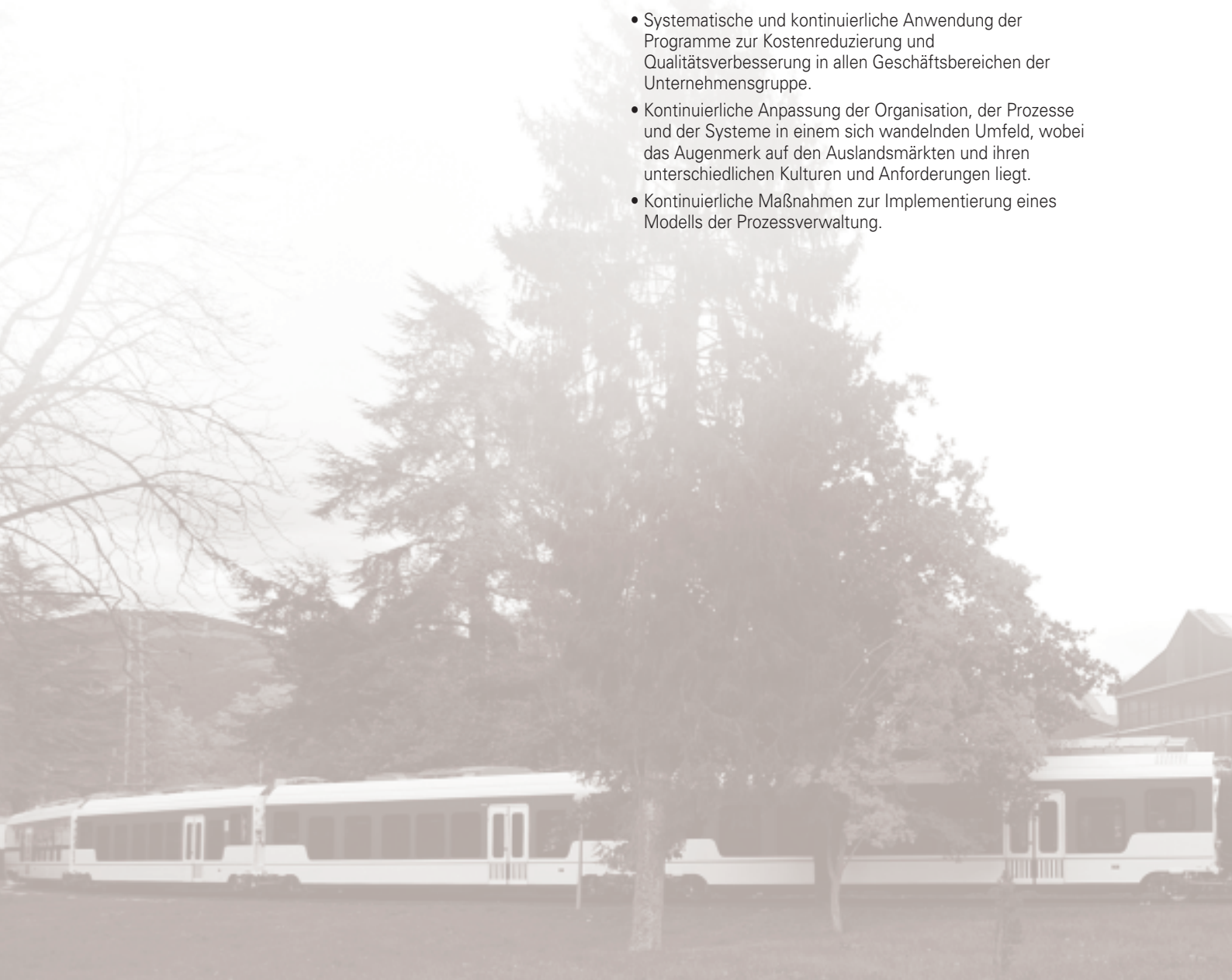




## ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich in Zukunft auf die folgenden Punkte:

- Ausbau des Potenzials der Unternehmensgruppe im Bereich Bahndienstleistungen. Hierzu gehören beispielsweise Konzessionen und die Vermietung und Wartung von Zügen.
- Ausbau des Potenzials der Gruppe im Bereich schlüsselfertige Systeme und Eisenbahnsignalisierung, um gegebenenfalls zusammen mit Partnern betriebsbereite Komplettsysteme anzubieten.
- Entwicklung neuer Systeme und Schienenfahrzeuge und Implementierung fortschrittlicher Systeme zur umfassenden Projektsteuerung.
- Kontinuierlicher Ausbau der Präsenz der Unternehmensgruppe auf den internationalen Märkten für Material für den Schienenverkehr.
- Systematische und kontinuierliche Anwendung der Programme zur Kostenreduzierung und Qualitätsverbesserung in allen Geschäftsbereichen der Unternehmensgruppe.
- Kontinuierliche Anpassung der Organisation, der Prozesse und der Systeme in einem sich wandelnden Umfeld, wobei das Augenmerk auf den Auslandsmärkten und ihren unterschiedlichen Kulturen und Anforderungen liegt.
- Kontinuierliche Maßnahmen zur Implementierung eines Modells der Prozessverwaltung.





## EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Zum 31. Januar 2015 enthielten die Auftragsbücher verbindliche Aufträge in Höhe von 5.496.451.000 Euro.

25

## JÄHRLICHE CORPORATE- GOVERNANCE-ERKLÄRUNG

Die Corporate-Governance-Erklärung für das Geschäftsjahr 2014 ist Bestandteil des Geschäftsberichts. Nachdem der spanischen Börsenaufsichtsbehörde (Comisión Nacional del Mercado de Valores, CNMV) die Erstellung der Erklärung als maßgebliches Ereignis mitgeteilt wurde, wird sie auf der Website von CAF ([www.caf.net](http://www.caf.net)) veröffentlicht.





**BESTÄTIGUNGSVERMERK  
DES ABSCHLUSSPRÜFERS**



*Übersetzung eines im Original in spanischer Sprache erstellten Berichts, der auf unserer in Einklang mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsstandards in Spanien ausgeübten Tätigkeit basiert sowie eines im Original in spanischer Sprache erstellten konsolidierten Jahresabschlusses, der gemäß dem für die Gruppe geltenden bestehenden Bilanzierungsrahmen ausgearbeitet wurde (siehe Anmerkungen 2 und 27). Bei Unstimmigkeiten hat die spanische Version Vorrang.*

## PRÜFUNGSBERICHT ZUM KONZERNJAHRESABSCHLUSS

An die Aktionäre von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A.:

### **Bericht über den Konzernjahresabschluss**

Wir haben den vorliegenden Konzernjahresabschluss von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. (im Folgenden die „Muttergesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften (im Folgenden der „Konzern“, siehe Anmerkung 2.f) geprüft. Der Konzernjahresabschluss besteht aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Lagebericht für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr.

### *Verantwortung des Verwaltungsrats im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss*

Der Verwaltungsrat der Muttergesellschaft ist für die Aufstellung des vorliegenden Konzernjahresabschlusses und eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der konsolidierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und ihrer Tochtergesellschaften in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den weiteren für den Konzern geltenden gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften in Spanien verantwortlich. Zudem obliegt ihm die interne Kontrolle, die er als notwendig erachtet, um sicherzustellen, dass der Konzernjahresabschluss keine wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern enthält.

### *Verantwortung der Prüfer*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den vorliegenden Konzernjahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in Spanien geltenden Rechnungsprüfungsvorschriften vorgenommen. Nach diesen Vorschriften haben wir die ethischen Anforderungen zu erfüllen und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit hinreichender Sicherheit beurteilen können, ob der Konzernjahresabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, die dazu dienen, Prüfungsnachweise über die Beträge und Angaben im Konzernjahresabschluss zu erlangen. Die Auswahl der Verfahren hängt von der Entscheidung des Prüfers ab, einschließlich der Einschätzung des Risikos von wesentlichen Fehlaussagen im Konzernjahresabschluss, sei es durch Betrug oder Fehler. Bei dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Prüfer interne Kontrollen, die für die Erstellung des Konzernjahresabschlusses durch den Verwaltungsrat der Muttergesellschaft maßgeblich sind, um die Prüfungshandlungen zu entwerfen, die den Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um ein Urteil über die Effektivität des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Eignung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Angemessenheit der Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernjahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

### *Bestätigungsvermerk*

Unserer Meinung nach vermittelt der vorliegende Konzernjahresabschluss in allen wesentlichen Aspekten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und ihrer Tochtergesellschaften für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr sowie der konsolidierten Ertragslage und der konsolidierten Kapitalflüsse für das zu diesem Zeitpunkt beendete Geschäftsjahr, jeweils gemäß den von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards und den weiteren gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften in Spanien.



#### **Berichterstattung zu anderen gesetzlichen und rechtlichen Anforderungen**

Der beiliegende Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 enthält die vom Verwaltungsrat der Muttergesellschaft für erforderlich gehaltenen Erläuterungen zur Lage von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und ihrer Tochtergesellschaften, zur Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit sowie zu sonstigen Angelegenheiten und stellt keinen festen Bestandteil des Konzernjahresabschlusses dar. Wir haben feststellen können, dass die in diesem Lagebericht enthaltenen buchhalterischen Angaben mit den Angaben im Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 übereinstimmen. Unsere Aufgabe als Prüfer beschränkt sich auf die Prüfung des Konzern-Lageberichts im hier angegebenen Umfang und die Überprüfung ausschließlich derjenigen Angaben, die sich aus den Buchhaltungsunterlagen von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und ihren Tochtergesellschaften ergeben.

DELOITTE, S.L.

Eingetragen im spanischen Register für Buchprüfer ROAC (Registro Oficial de Auditores de Cuentas) unter der Nummer S0692



Javier Giral Gracia  
25. Februar 2015

# KONZERNABSCHLUSS GESCHÄFTSJAHR 2014





## Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2014 und 2013 (Anmerkungen 1, 2 und 3) (Tausend Euro)

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und zur Unternehmensgruppe CAF gehörende Gesellschaften

30

Vermögenswerte	31-12-14	31-12-13 (*)
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
<b>Immaterielle Vermögenswerte (Anmerkung 7)-</b>		
Firmenwert	15	15
Sonstige immateriellen Vermögenswerte	37.673	35.172
	<b>37.688</b>	<b>35.187</b>
<b>Sachanlagen, netto (Anmerkung 8)</b>	<b>271.839</b>	<b>286.593</b>
<b>Nach der Equity-Methode verbuchte Investitionen (Anmerkung 9)</b>	<b>12.257</b>	<b>14.902</b>
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 9)</b>	<b>669.549</b>	<b>657.233</b>
<b>Vermögenswerte aus latenten Steuern (Anmerkung 18)</b>	<b>163.842</b>	<b>162.283</b>
<b>Gesamtsumme der langfristigen Vermögenswerte</b>	<b>1.155.175</b>	<b>1.156.198</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
<b>Bestände (Anmerkung 11)</b>	<b>180.504</b>	<b>159.857</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen-</b>		
Kundenforderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen (Anmerkungen 10, 11 und 12)	1.107.006	1.040.576
Sonstige Forderungen (Anmerkungen 10 und 19)	188.410	206.739
Vermögenswerte aus kurzfristigen Steuern (Anmerkung 19)	6.493	17.604
	<b>1.301.909</b>	<b>1.264.919</b>
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 13)</b>	<b>123.945</b>	<b>97.703</b>
<b>Sonstiges Umlaufvermögen</b>	<b>4.591</b>	<b>2.022</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>197.111</b>	<b>127.150</b>
<b>Gesamtsumme des Umlaufvermögens</b>	<b>1.808.060</b>	<b>1.651.651</b>
<b>Gesamtsumme der Vermögenswerte</b>	<b>2.963.235</b>	<b>2.807.849</b>

<b>Verbindlichkeiten und Nettovermögen</b>	<b>31-12-14</b>	<b>31-12-13 (*)</b>
<b>Nettovermögen (Anmerkung 14):</b>		
<b>Eigenmittel-</b>		
Ausgewiesenes Stammkapital	10.319	10.319
Emissionsprämie	11.863	11.863
Neubewertungsrücklage	39.119	58.452
Sonstige Rücklagen der Muttergesellschaft und der nach der Vollkonsolidierungsmethode und der Equity-Methode integrierten Gesellschaften	691.777	618.264
Ergebnis der Muttergesellschaft in der Berichtsperiode	59.679	90.181
	<b>812.757</b>	<b>789.079</b>
<b>Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen-</b>		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 9.b)	-	3.704
Sicherungsgeschäfte	(6.212)	(2.882)
Wechselkursunterschiede	(70.336)	(70.789)
	<b>(76.548)</b>	<b>(69.967)</b>
<b>Nettovermögen der Muttergesellschaft</b>	<b>736.209</b>	<b>719.112</b>
<b>Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>12.704</b>	<b>10.249</b>
<b>Gesamtsumme des Nettovermögens</b>	<b>748.913</b>	<b>729.361</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>		
<b>Langfristige Rückstellungen (Anmerkung 20)</b>	<b>5.075</b>	<b>4.785</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (Anmerkungen 15 und 16)-</b>		
Schulden bei Kreditinstituten	683.062	477.934
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76.405	73.590
	<b>759.467</b>	<b>551.524</b>
<b>Verbindlichkeiten aus latenten Steuern (Anmerkung 18)</b>	<b>152.426</b>	<b>147.020</b>
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 3.p)</b>	<b>66.880</b>	<b>52.366</b>
<b>Gesamtsumme der langfristigen Verbindlichkeiten</b>	<b>983.848</b>	<b>755.695</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>		
<b>Kurzfristige Rückstellungen (Anmerkung 20)</b>	<b>265.329</b>	<b>335.027</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (Anmerkungen 15 und 16)-</b>		
Schulden bei Kreditinstituten	158.039	232.705
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	46.733	39.074
	<b>204.772</b>	<b>271.779</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten-</b>		
Lieferanten (Anmerkung 25)	463.067	460.652
Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkungen 10, 11, 15, 19 und 20)	293.197	252.808
Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Steuern (Anmerkung 19)	3.513	1.866
	<b>759.777</b>	<b>715.326</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>596</b>	<b>661</b>
<b>Gesamtsumme der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.230.474</b>	<b>1.322.793</b>
<b>Gesamtsumme der Verbindlichkeiten und Nettovermögen</b>	<b>2.963.235</b>	<b>2.807.849</b>

(\*) Wird ausschließlich zu Vergleichszwecken aufgeführt (Anmerkung 2.e).

Die beiliegenden Anmerkungen 1 bis 27 sind integraler Bestandteil der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014.



## Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

für die am 31. Dezember 2014 und 2013 abgelaufenen Geschäftsjahre  
(Anmerkungen 1, 2 und 3) (Tausend Euro)

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und zur Unternehmensgruppe CAF gehörende Gesellschaften

32

(Ausgaben) Einnahmen	2014	2013 (*)
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche:</b>		
Nettoumsatz (Anmerkungen 6, 9 und 10)	1.447.141	1.535.240
Bestandsveränderung der Fertigerzeugnisse und halbfertigen Erzeugnisse (+/-)	7.690	(149.530)
Von der Gesellschaft geleistete Arbeit für ihre Vermögenswerte	9.840	7.106
Materialaufwand (Anmerkung 21)	(743.140)	(560.010)
Sonstige Betriebseinnahmen (Anmerkung 21)	5.289	4.117
Personalaufwand (Anmerkung 22)	(406.236)	(394.460)
Sonstige Betriebsausgaben (Anmerkung 21)	(174.159)	(219.535)
Abschreibung des Anlagevermögens (Anmerkungen 7 und 8)	(42.398)	(42.552)
Wertminderung und Ergebnis der Veräußerung von Anlagevermögen (Anmerkungen 7, 8 und 9)	10.958	(29.065)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>114.985</b>	<b>151.311</b>
Finanzeinnahmen (Anmerkungen 3.d, 9, 10 und 13)	10.187	13.974
Finanzausgaben (Anmerkungen 9 und 16)	(47.252)	(47.687)
Wechselkursunterschiede	(2.394)	(3.645)
Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten (Anmerkung 9)	4.357	1.013
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bei Finanzinstrumenten	373	(275)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(34.729)</b>	<b>(36.620)</b>
Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen (Anmerkung 9)	200	(392)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>80.456</b>	<b>114.299</b>
Ertragssteuer (Anmerkung 18)	(18.327)	(23.262)
<b>Ergebnis im Berichtszeitraum aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>62.129</b>	<b>91.037</b>
<b>Konzernergebnis im Berichtszeitraum</b>	<b>62.129</b>	<b>91.037</b>
Zurückzuführen auf:		
Die Muttergesellschaft	59.679	90.181
Minderheitsbeteiligungen	2.450	856
<b>Ertrag pro Aktie (in Euro)</b>		
Basisertrag	17,41	26,31
Verwässerter Ertrag	17,41	26,31

(\*) Wird ausschließlich zu Vergleichszwecken aufgeführt (Anmerkung 2.e).

Die beiliegenden Anmerkungen 1 bis 27 sind integraler Bestandteil der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung der am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Berichtsperiode.

## Bilanz der in den Berichtsperioden 2014 und 2013 angesetzten konsolidierten Einnahmen und Ausgaben

(Anmerkungen 1, 2 und 3) (Tausend Euro)

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und zur Unternehmensgruppe CAF gehörende Gesellschaften

	2014	2013 (*)
<b>A) Konzernergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>62.129</b>	<b>91.037</b>
<b>B) Direkt dem Nettovermögen zuschreibbare Einnahmen und Ausgaben</b>	<b>(2.877)</b>	<b>(37.016)</b>
Aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	-	3.838
Aus Absicherung des Cashflows (Anmerkung 17)	(3.501)	1.594
Wechselkursunterschiede (Anmerkung 14)	454	(42.287)
Steuereffekt (Anmerkung 18)	170	(161)
<b>C) Übertragungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>(3.703)</b>	-
Aus der Bewertung von Finanzinstrumenten (Anmerkung 9.b)	(3.838)	-
Wechselkursunterschiede	-	-
Steuereffekt (Anmerkung 18)	135	-
<b>Gesamtsumme der angesetzten Einnahmen und Ausgaben (A+B+C)</b>	<b>55.549</b>	<b>54.021</b>
Zurückzuführen auf:		
Die Muttergesellschaft	53.098	53.171
Minderheitsbeteiligungen	2.451	850

(\*) Wird ausschließlich zu Vergleichszwecken aufgeführt (Anmerkung 2.e).

Die beiliegenden Anmerkungen 1 bis 27 sind integraler Bestandteil der angesetzten konsolidierten Einnahmen und Ausgaben in der am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Berichtsperiode.

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

### der Geschäftsjahre 2014 und 2013 (Anmerkungen 1, 2 und 3) (Tausend Euro)

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und zur Unternehmensgruppe CAF gehörende Gesellschaften

	Nettovermögen der Muttergesellschaft								Gesamt des Vermögens
	Eigenmittel				Nettoergebnis der Berichtsperiode	Anpassungen des Vermögens zur Bewertung	Wechselkurs- unterschiede	Minderheits- beteiligungen	
	Gesells- chaftskapital	Emissions- prämie	Rücklagen aus der Neubewertung von nicht erzielten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	Sonstige Rücklagen					
<b>Saldo zum 31. Dezember 2012 (*)</b>	<b>10.319</b>	<b>11.863</b>	<b>58.452</b>	<b>554.784</b>	<b>99.454</b>	<b>(4.449)</b>	<b>(28.508)</b>	<b>5.685</b>	<b>707.600</b>
<b>Gesamtsumme der angesetzten Einnahmen und Ausgaben</b>	-	-	-	-	<b>90.181</b>	<b>5.271</b>	<b>(42.281)</b>	<b>850</b>	<b>54.021</b>
<b>Geschäftsvorgänge mit Gesellschaftern oder Eigentümern</b>	-	-	-	-	<b>(35.995)</b>	-	-	<b>3.714</b>	<b>(32.281)</b>
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	(35.995)	-	-	(2.465)	(38.460)
Geschäftsvorgänge mit externen Gesellschaftern	-	-	-	-	-	-	-	6.179	6.179
<b>Sonstige Abweichungen beim Nettovermögen</b>	-	-	-	<b>63.480</b>	<b>(63.459)</b>	-	-	-	<b>21</b>
Übertragungen zwischen Posten des Nettovermögens	-	-	-	63.480	(63.459)	-	-	-	21
<b>Saldo zum 31. Dezember 2013 (*)</b>	<b>10.319</b>	<b>11.863</b>	<b>58.452</b>	<b>618.264</b>	<b>90.181</b>	<b>822</b>	<b>(70.789)</b>	<b>10.249</b>	<b>729.361</b>
<b>Gesamtsumme der angesetzten Einnahmen und Ausgaben</b>	-	-	-	-	<b>59.679</b>	<b>(7.034)</b>	<b>453</b>	<b>2.451</b>	<b>55.549</b>
<b>Geschäftsvorgänge mit Gesellschaftern oder Eigentümern</b>	-	-	-	-	<b>(35.995)</b>	-	-	<b>4</b>	<b>(35.991)</b>
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	(35.995)	-	-	(895)	(36.890)
Geschäftsvorgänge mit externen Gesellschaftern	-	-	-	-	-	-	-	899	899
<b>Sonstige Abweichungen beim Nettovermögen</b>	-	-	<b>(19.333)</b>	<b>73.513</b>	<b>(54.186)</b>	-	-	-	<b>(6)</b>
Übertragungen zwischen Posten des Nettovermögens (Anmerkung 14.c)	-	-	(19.333)	73.513	(54.186)	-	-	-	(6)
<b>Saldo zum 31. Dezember 2014</b>	<b>10.319</b>	<b>11.863</b>	<b>39.119</b>	<b>691.777</b>	<b>59.679</b>	<b>(6.212)</b>	<b>(70.336)</b>	<b>12.704</b>	<b>748.913</b>

(\*) Wird ausschließlich zu Vergleichszwecken aufgeführt (Anmerkung 2.e).

Die beiliegenden Anmerkungen 1 bis 27 sind integraler Bestandteil der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2014.



# Konsolidierte Kapitalflussrechnung

der Geschäftsjahre 2014 und 2013 (Anmerkungen 1, 2 und 3) (Tausend Euro)

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und zur Unternehmensgruppe CAF gehörende abhängige Gesellschaften

35

	2014	2013 (*)
<b>Kapitalfluss aus der laufenden Betriebstätigkeit:</b>		
Vorsteuerergebnis	80.456	114.299
Anpassungen des Ergebnisses-		
Abschreibungen (Anmerkungen 7 und 8)	42.398	42.552
Korrekturen aufgrund von Wertminderungen (Anmerkungen 7 und 9)	(10.754)	27.800
Änderung der Rückstellungen (Anmerkungen 3.I und 20)	(68.868)	(10.981)
Sonstige Posten der Gewinne und Verluste	1.757	12.641
Ergebnis aus der Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten (Anmerkung 8)	(4.336)	73
Nach der Equity-Methode verbuchte Investitionen (Anmerkung 9)	(200)	392
Finanzeinnahmen	(10.187)	(13.974)
Finanzausgaben	47.252	47.687
Änderungen des Umlaufkapitals-		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte (Anmerkungen 3.d und 12)	(66.236)	(258.466)
Bestände (Anmerkung 11)	(20.256)	85.914
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.066	(89.841)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.476	158
Sonstige langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	35.662	24.140
Sonstiger Kapitalfluss aus der laufenden Betriebstätigkeit-		
Einnahmen/(Zahlungen) aus der Ertragssteuer (Anmerkung 19)	(4.064)	(23.783)
Sonstige Einnahmen/(Zahlungen) der Betriebstätigkeit	(1.735)	(2.050)
<b>Netto-Kapitalfluss aus der laufenden Betriebstätigkeit (I)</b>	<b>62.431</b>	<b>(43.439)</b>
<b>Kapitalfluss der Investitionstätigkeit:</b>		
Zahlungen aus Investitionen-		
Firmen der Unternehmensgruppe und verbundene Unternehmen (Anmerkung 9)	-	(633)
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Immobilienanlagen (Anmerkungen 7 und 8)	(24.306)	(49.482)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anmerkungen 9 und 13)	(46.992)	(58.258)
Einnahmen aus Investitionen-		
Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Immobilienanlagen (Anmerkungen 7 und 8)	475	237
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Anmerkungen 9 und 13)	52.979	105.373
Zinseinnahmen (Anmerkung 13)	5.963	10.415
<b>Netto-Kapitalfluss der Investitionstätigkeit (II)</b>	<b>(11.881)</b>	<b>7.652</b>
<b>Kapitalfluss der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Übertragung von Beteiligungen von externen Gesellschaftern	899	1.829
Einnahmen/(Zahlungen) aus Finanzinstrumenten (Verbindlichkeiten)-		
Emission (Anmerkungen 15 und 16)	421.162	245.304
Erstattung und Abschreibung (Anmerkungen 15 und 16)	(329.743)	(70.899)
Dividendenzahlungen und andere Vergütungen aus Vermögensinstrumenten	(38.990)	(36.914)
Sonstiger Kapitalfluss der Finanzierungstätigkeit-		
Zinszahlungen (Anmerkung 16)	(38.471)	(42.921)
<b>Netto-Kapitalfluss der Finanzierungstätigkeit (III)</b>	<b>14.857</b>	<b>96.399</b>
<b>Nettoanstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (I+II+III)</b>	<b>65.407</b>	<b>60.612</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	127.150	76.682
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Liquiditätslage	4.554	(10.144)
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>197.111</b>	<b>127.150</b>

(\*) Wird ausschließlich zu Vergleichszwecken aufgeführt (Anmerkung 2.e).

Die beiliegenden Anmerkungen 1 bis 27 sind integraler Bestandteil der konsolidierten Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2014.

# Konzernabschluss

## für das am 31. Dezember 2014 abgelaufene Geschäftsjahr

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und abhängige Gesellschaften (Unternehmensgruppe CAF)

36

### 1. BESCHAFFENHEIT UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER MUTTERGESELLSCHAFT

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. (im Folgenden CAF oder die Muttergesellschaft) wurde in San Sebastian (Gipuzkoa) auf unbestimmte Zeit gegründet.

Artikel 2 der Gesellschaftssatzung beschreibt den Zweck der Gesellschaft.

Die Muttergesellschaft widmet sich zurzeit hauptsächlich der Herstellung von Material für den Schienenverkehr.

Die Muttergesellschaft verfügt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit über Mehrheitsbeteiligungen am Kapital anderer Gesellschaften (Anmerkung 2.f).

### 2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE DES KONZERN-JAHRESABSCHLUSSES

#### a) Rechnungslegungsgrundsätze

Die Unternehmensleitung hat den konsolidierten Jahresabschluss der Unternehmensgruppe CAF für das Geschäftsjahr 2014 auf folgender Grundlage erstellt:

- Gemäß den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (im Folgenden IFRS), die die Europäische Union gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates gebilligt hat. Dies umfasst die Internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Anmerkung 3 fasst die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungskriterien zusammen, die bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses der Unternehmensgruppe angewendet wurden.
- Unter Berücksichtigung aller obligatorischen Prinzipien und Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungskriterien mit signifikanten Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Unternehmensgruppe, sowie der im Rahmen der Gesetzgebung diesbezüglich geltenden Alternativen, die in Anmerkung 3 erwähnt werden.
- Als getreues Abbild des Vermögens und der finanziellen Situation der gesamten Unternehmensgruppe CAF zum 31. Dezember 2014 und der Ergebnisse ihrer betrieblichen Tätigkeit, der konsolidierten Veränderungen des Nettovermögens und des Cashflows der gesamten Unternehmensgruppe in der an diesem Datum zu Ende gegangenen Berichtsperiode.
- Auf Grundlage der Geschäftsbücher, die die Muttergesellschaft und alle anderen Gesellschaften führen, aus denen sich die Unternehmensgruppe zusammensetzt. Die Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungskriterien, die bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses der Unternehmensgruppe zur Anwendung kamen (IFRS), unterscheiden sich allerdings von denen, die die Gesellschaften angewendet haben, aus denen sich die Unternehmensgruppe zusammensetzt (vor Ort geltende Richtlinien). Daher wurden bei der Konsolidierung Anpassungen und Neuklassifizierungen vorgenommen, die notwendig waren, um diese Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungskriterien in Einklang zu bringen und sie an die International Financial Reporting Standards anzupassen.

Die am 7. Juni 2014 abgehaltene Jahreshauptversammlung von CAF hat den Jahresabschluss der Unternehmensgruppe CAF für das Geschäftsjahr 2013 genehmigt. Die jeweiligen Jahreshauptversammlungen müssen noch den konsolidierten Jahresabschluss der Unternehmensgruppe und die Jahresabschlüsse der zugehörigen Gesellschaften für das Jahr 2014 genehmigen. Der Verwaltungsrat von CAF geht jedoch davon aus, dass diese Jahresabschlüsse ohne Änderungen genehmigt werden.

#### b) Annahme neuer Richtlinien und Interpretationen

Im Geschäftsjahr 2014 sind neue Rechnungslegungsgrundsätze in Kraft getreten, die bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses der Unternehmensgruppe berücksichtigt wurden.

Die Unternehmensgruppe wendet seit ihrem Inkrafttreten am 1. Januar 2014 die folgenden Richtlinien und Interpretationen an, die eine Änderung der Buchhaltungsgrundsätze der Unternehmensgruppe zur Folge hatten:

IFRS 10 „Konzernabschluss“, IFRS 11 „Gemeinschaftliche Übereinkommen“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“, IAS 27 (Geändert) „Einzelne Jahresabschlüsse“ und IAS 28 (Geändert) „Investitionen in verbundene Unternehmen und gemeinsame Geschäftstätigkeiten“.

IFRS 10 ändert die derzeit bestehende Definition von Kontrolle. Die neue Definition von Kontrolle beinhaltet drei Elemente, die erfüllt werden müssen: die Kontrolle über die Beteiligungsgesellschaft, der Einfluss oder der Anspruch auf die variablen Erträge der Investition und die Fähigkeit, die Kontrolle so zu nutzen, dass sie sich auf die Höhe dieser Erträge auswirkt.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Übereinkommen“ ersetzt den derzeit geltenden IAS 31. IFRS 11 enthält eine wesentliche Änderung im Vergleich zur aktuellen Richtlinie: Unternehmen, die gemeinschaftlich kontrolliert werden, können nicht mehr anteilsmäßig, sondern müssen nun nach der Equity-Methode konsolidiert werden.

Die Änderungen von IAS 27 und IAS 28 laufen parallel zur Veröffentlichung der oben erwähnten neuen IFRS. Auf Konzernebene hatten sie keine weiteren Auswirkungen als die zuvor genannten.

IFRS 12 schließlich ist eine Richtlinie, die alle Offenlegungspflichten der Rechnungslegung im Hinblick auf Beteiligungen an anderen Unternehmen umfasst (abhängige Gesellschaften, verbundene Unternehmen, gemeinsame Geschäftstätigkeiten oder sonstige Beteiligungen). Darin sind auch neue Aufgliederungspflichten enthalten.

#### Änderungen von IAS 32 „Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“

Die Anwendungsleitlinien der Änderung von IAS 32 enthält eine Reihe zusätzlicher Erläuterungen zu den Anforderungen der Richtlinie. Dabei geht es darum, wie die Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in der Bilanzaufstellung präsentiert wird. Laut IAS 32 können finanzielle Vermögenswerte mit finanziellen Verbindlichkeiten nur verrechnet werden, wenn das Unternehmen zum jeweiligen Zeitpunkt per Gesetz dazu berechtigt ist.

Laut der geänderten Anwendungsleitlinien gilt diese Bedingung unter anderem nur dann, wenn das Saldierungsrecht nicht von zukünftigen Ereignissen abhängt und rechtlich durchsetzbar ist, sowohl im normalen Verlauf der Geschäftstätigkeit als auch bei einer Nichteinhaltung, Insolvenz oder einem Konkurs des Unternehmens und aller Gegenparteien. Das Inkrafttreten dieser Änderung hatte keine Änderung der Buchhaltungsgrundsätze zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zur Folge.

#### Noch nicht geltende Richtlinien und Interpretationen

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden konsolidierten Jahresabschlusses hat das IASB folgende Richtlinien und Interpretationen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind, weil sie erst nach dem Datum des konsolidierten Jahresabschlusses in Kraft treten oder weil die Europäische Union sie noch nicht übernommen hat.

<b>Verlautbarung</b>	<b>Tag des Inkrafttretens IASB</b>	<b>Tag des Inkrafttretens Europäische Union</b>
IFRIC 21 – Abgaben	1. Januar 2014	17. Juni 2014 (*)
Änderung IAS 19 – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	1. Juli 2014	1. Juli 2014
Änderung IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016	Noch nicht entschieden
Änderung IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	1. Januar 2016	Noch nicht entschieden
Änderung IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	1. Januar 2016	Noch nicht entschieden
Änderung IAS 27 – Equity-Methode in separaten Abschlüssen	1. Januar 2016	Noch nicht entschieden
Änderung IAS 16 und IAS 41 – Fruchtragende Pflanzen	1. Januar 2016	Noch nicht entschieden
IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017	Noch nicht entschieden
IFRS 9 - Finanzinstrumente	1. Januar 2018	Noch nicht entschieden

(\*) Die Europäischen Union hat IFRIC 21 ins europäische Recht übernommen (Amtsblatt der EU vom 14. Juni 2014), wobei das von IASB ursprünglich festgelegte Datum des Inkrafttretens (1. Januar 2014) auf den 17. Juni 2014 geändert wurde.



## IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ ist die neue umfassende Regel für die Erfassung von Erlösen aus Kundenverträgen, die folgende derzeit geltende Richtlinien und Auslegungen ersetzen wird: IAS 18 „Erlöse aus der gewöhnlichen Tätigkeit“, IAS 11 „Baufträge“, IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“, IFRIC 15 „Verträge über die Errichtung von Immobilien“, IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“ und SIC 31 „Umsatzerlöse - Tausch von Werbedienstleistungen“ ab dem 1. Januar 2017.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden konsolidierten Jahresabschlusses bewertet die Unternehmensgruppe die Auswirkungen der Anwendung dieser Richtlinie. Eine realistische Schätzung dieser Auswirkungen ist erst nach Abschluss dieser Bewertung möglich.

### IFRS 9 „Finanzinstrumente“

IFRS 9 wird in der Zukunft IAS 39 ersetzen. Im Vergleich zur aktuellen Richtlinie gibt es bedeutende Unterschiede. Die wichtigsten davon betreffen den neuen Ansatz und die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, ein neues Modell für die Wertminderung auf der Grundlage erwarteter Verluste anstelle von entstandener Verluste sowie eine unterschiedliche Sicherungsbilanzierung, mit der die Bilanzierung an das wirtschaftliche Risikomanagement ausgerichtet werden soll.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden konsolidierten Jahresabschlusses bewertet die Unternehmensgruppe alle zukünftigen Auswirkungen der Anwendung dieser Richtlinie. Eine realistische Schätzung dieser Auswirkungen ist erst nach Abschluss dieser Bewertung möglich.

### c) Funktionale Währung

Der Euro ist die funktionale Währung des vorliegenden Jahresabschlusses des Konzerns, da es sich um die Währung des Wirtschaftsraums handelt, in der die Unternehmensgruppe hauptsächlich tätig ist. Die Auslandsaktivitäten werden gemäß den in Anmerkung 2.f beschriebenen Grundsätzen erfasst.

### d) Durchgeführte Schätzungen

Die Unternehmensgruppe CAF hat in ihrem konsolidierten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 gelegentlich Schätzungen verwendet.

Diese Schätzungen wurden auf Grundlage der bestmöglichen Informationen durchgeführt, die zum 31. Dezember 2014 zu den analysierten Sachverhalten verfügbar waren. Es ist jedoch trotzdem möglich, dass zukünftige Ereignisse dazu führen, dass die Schätzungen in nachfolgenden Geschäftsjahren (nach oben oder unten) korrigiert werden müssen. Dies würde gemäß den Bestimmungen von IAS 8 vorausschauend erfolgen, d. h. die Auswirkungen der geänderten Schätzung würden in der entsprechenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

Im Vergleich zum Jahr 2013 gab es bei den Schätzungen der Rechnungslegung keine Änderungen mit signifikanten Auswirkungen auf diesen konsolidierten Jahresabschluss.

### e) Vergleichszahlen

Gemäß den Anforderungen von IAS 1 werden die Zahlen dieses Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 mit den Zahlen für das Geschäftsjahr 2013 verglichen.

Die zu Vergleichszwecken enthaltenen Daten des Jahresabschlusses des Konzerns für das Jahr 2013 wurden ebenfalls gemäß den Bestimmungen der von der Europäischen Union gebilligten IFRS erstellt. Es handelt sich um die gleichen Bestimmungen, die im Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung kamen.

## f) Zu konsolidierende Unternehmensgruppe und Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Der vorliegende Jahresabschluss des Konzerns bezieht sich auf die Muttergesellschaft und die Gesellschaften, die sie kontrolliert, d. h. Gesellschaften, deren Finanzen und deren betriebliche Tätigkeit von der Muttergesellschaft kontrolliert werden, um Erträge aus ihren Aktivitäten zu erzielen.

Der vorliegende Jahresabschluss des Konzerns für das am 31. Dezember 2014 zu Ende gegangene Geschäftsjahr wurde auf Grundlage der individuellen Geschäftsbücher von Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. (Muttergesellschaft - Anmerkung 1) und der abhängigen Gesellschaften und verbundenen Unternehmen erstellt, die im Folgenden aufgelistet werden:

	Kontrolle oder Firmensitz Einfluss in %	Geschäftstätigkeit	Wirtschafts- prüfer	
<b>Nach der Vollkonsolidierungsmethode -</b>				
<b>Untergruppe Industrie</b>				
CAF, S.A.	Dominierend	Gipuzkoa	Handel und Gewerbe mit Anlagen und Bauteilen für den Schienenverkehr	Deloitte
CAF USA, Inc.	100 %	Delaware	Herstellung	G. Thornton
CAF México, S.A. de C.V.	100 %	Mexiko-Stadt	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Brasil Industria e Comercio, S.A.	100 %	São Paulo	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Argentina, S.A.	100 %	Buenos Aires	Reparatur und Wartung	G. Thornton
CAF Rail UK, Ltda.	100 %	Belfast	Reparatur und Wartung	Deloitte
CAF Italia, S.R.L.	100 %	Rom	Reparatur und Wartung	Deloitte
CAF Chile, S.A.	100 %	Santiago de Chile	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Turquía, L.S.	100 %	Istanbul	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Argelia, E.U.R.L.	100 %	Algier	Herstellung und Wartung	CACF Audit
Trenes CAF Venezuela, C.A.	100 %	Caracas	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Rail Australia Pty. Ltd.	100 %	Sydney	Herstellung und Wartung	Pitcher Partners
CAF India Private Limited	100 %	Delhi	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF France, SAS	100 %	Paris	Herstellung und Wartung	Deloitte
Trenes de Navarra, S.A.U.	100 %	Navarra	Herstellung	Deloitte
Construcciones Ferroviarias de Madrid, S.L.U.	100 %	Madrid	Herstellung	G. Thornton
Construcciones Ferroviarias – CAF Santana, S.A.	83,73 %	Jaén	Herstellung	Bsk
Tradinsa Industrial, S.A.	100 %	Lleida	Reparatur und Wartung	Deloitte
CAF New Zealand Ltd	100 %	Auckland	Herstellung und Wartung	Staples Rodway
CAF Sisteme Feroviare SRL	100 %	Bukarest	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Colombia, S.A.S.	100 %	Medellín	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Arabia, Co.	100 %	Riad	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Latvia SIA	100 %	Riga	Herstellung und Wartung	-
CAF Deutschland GmbH	100 %	München	Herstellung und Wartung	-
CAF Taiwan Ltd.	100 %	Kaohsiung	Herstellung und Wartung	Deloitte
CAF Hungria, K.F.T.	100 %	Budapest	Herstellung und Wartung	Deloitte

	Kontrolle oder Firmensitz Einfluss in %		Geschäftstätigkeit	Wirtschafts- prüfer
<b>Untergruppe Technologie</b>				
CAF I+D, S.L. (Einpersonengesellschaft)	100 %	Gipuzkoa	F+E	Deloitte
CAF Power & Automation, S.L.U.	100 %	Gipuzkoa	Stromanlagen und elektronische Ausrüstung	Deloitte
Nuevas Estrategias de Mantenimiento, S.L.	85 %	Gipuzkoa	Technologische Lösungen	Bsk
Urban Art Alliance for Research on Transport A.I.E.	60 %	Gipuzkoa	F+E	Deloitte
Vectia Mobility, S.L.	60 %	Gipuzkoa	Lösungen für den städtischen Verkehr	-
CAF Transport Engineering, S.L.U.	100 %	Bizkaia	Ingenieurwesen	Bsk
Centro de Ensayos y Análisis Cetest, S.L.	100 %	Gipuzkoa	Tests	Bsk
Lander Simulation and Training Solutions, S.A.	57 %	Gipuzkoa	Simulatoren	Bsk
Geminy, S.L.	100 %	Gipuzkoa	Betriebsanleitungen	Bsk
CAF Signalling, S.L.U.	100 %	Gipuzkoa	Signaltechnik	Deloitte
CAF Sinyalizasyon Sistemleri Ticaret Ltd. Sirketi	90 %	Istanbul	Signaltechnik	Deloitte
<b>Untergruppe Dienstleistungen</b>				
Actren, S.A.	51%	Madrid	Wartung	Deloitte
Sermanfer, S.A.	100%	Madrid	Wartung	Audyge
Sefemex, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Erbringung von Dienstleistungen	Almaguer
Corporación Trainemex, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Verwaltung	Almaguer
Inversiones en Concesiones Ferroviarias, S.A.	100%	Gipuzkoa	Unternehmensförderung	Deloitte
Urbanización Parque Romareda, S.A.	100%	Saragossa	Aktienbesitz	-
UPR Argentina, S.A.	100%	Buenos Aires	Aktienbesitz	-
Ctrens Companhia de Manutenção, S.A.	100%	São Paulo	Mietdienstleistungen	Deloitte
Provetren, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Mietdienstleistungen	Deloitte
Regiotren, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Mietdienstleistungen	-
Sermantren, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Erbringung von Dienstleistungen	Almaguer
Ennera Energy and Mobility, S.L.	100%	Gipuzkoa	Energiegewinnung	Bsk
Beasain Energía Solar, S.L.	100%	Gipuzkoa	Energiegewinnung	-
El Yelmo Energía Solar, S.L.	100%	Gipuzkoa	Energiegewinnung	-
Rail Line Components, S.L.U	100%	Gipuzkoa	Vermarktung	Bsk
Miralbaida Energia XV, S.L.U.	100%	Gipuzkoa	Energiegewinnung	Bsk
<b>Untergruppe Konstruktion</b>				
Constructora de Sistemas Ferroviarios, S.L.	100%	Gipuzkoa	Anlagen	Deloitte
Construcción, Mantenimiento, Ferrovías y Subsistemas, S.A. de C.V.	100%	Mexiko-Stadt	Anlagen	Deloitte
<b>Nach der Equity-Methode (Anmerkung 9) -</b>				
<b>Untergruppe Industrie</b>				
Compañía de Vagones del Sur, S.A.	29,3%	Jaén	Herstellung	-
Urban Transport Solutions B.V. (*)	49%	Amsterdam	Herstellung und Wartung	-
Ferrocarril Interurbano S.A. de C.V.	49,63%	Mexiko-Stadt	Herstellung und Ausstattung	-



	Kontrolle oder Firmensitz Einfluss in %		Geschäftstätigkeit	Wirtschafts- prüfer
<b>Untergruppe Technologie</b>				
Asirys Vision Technologies, S.A.	22,33%	Gipuzkoa	Automatische Produktion	-
Zhejiang Sunking Trainelec Traintic Electric Co, Ltd.	30%	Zhejiang	Stromanlagen und elektronische Ausrüstung	-
Tumaker, S.L.	24,9%	Gipuzkoa	Druckausrüstung	-
<b>Untergruppe Dienstleistungen</b>				
Ferrocarriles Suburbanos, S.A. de C.V.	43,35%	Mexiko-Stadt	Erbringung von Transportdienstleistungen	Deloitte
Plan Metro, S.A.	40%	Madrid	Mietdienstleistungen	-
Consorcio Traza, S.A. (**)	25%	Saragossa	Aktienbesitz	-
Arabia One for Clean Energy Investments PSC	40%	Ma'an	Energiegewinnung	-

(\*) Die Gesellschaft hält eine 100-prozentige Beteiligung an der in Russland ansässigen Gesellschaft Urban Transport Solutions, LLC.

(\*\*) Die Gesellschaft ist zu 80 % an der Gesellschaft S.E.M. Los Tranvías de Zaragoza, S.A. beteiligt.

## Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2014 wurden die Gesellschaften Beasain Energía Solar, S.L., El Yelmo Energía Solar, S.L., CAF Hungria, K.F.T., UPR Argentina, S.A. und Ferrocarril Interurbano, S.A. de C.V. gegründet. Dagegen wurden die Gesellschaften CAF Francia, S.A.S. und Houston LRV 100, LLC, die beide keine Aktivitäten ausübten, aufgelöst. Des Weiteren wurde eine Beteiligung von 24,9 % an der Gesellschaft Tumaker, S.L. über eine Kapitalerhöhung von 200.000 Euro erworben.

Im Juli 2014 kam es zu einer Umstrukturierung innerhalb des Konzerns, als Ennera Energy and Mobility, S.L. die Gesellschaft Ennera Inversiones en Microgeneración, S.L.U. übernahm.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden CFD Bagneres, S.A. in CAF France, S.A.S. und Constructora Mexicana del Ferrocarril Suburbano, S.A. de C.V. in Construcción, Mantenimiento, Ferrovías y Subsistemas, S.A. de C.V. umbenannt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Gesellschaften CAF Taiwan, Ltd., Vectia Mobility, S.L., Regiotren, S.A. de C.V., Urban Transport Solutions B.V. und Arabia One for Clean Energy Investment PSC gegründet.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in zwei Vorgängen Gesellschaften des Konzerns umstrukturiert. Zum einen wurde GarraioTech, S.L. durch Rail Line Components, S.L.U. (zuvor Sempere Componentes, S.L.U.) übernommen. Zum anderen wurde die Beteiligung von Inversiones en Concesiones Ferroviarias, S.A. an CAF Signalling, S.L.U. zugunsten von Seinalia, S.L. gespalten, um anschließend eine Übernahme in umgekehrte Richtung vorzunehmen, aus der die Gesellschaft CAF Signalling, S.L.U. hervorging.

Außerdem ging die Unternehmensgruppe 2013 dazu über, ihre Beteiligung an Actren Mantenimiento Ferroviario, S.A. nach der Vollkonsolidierungsmethode zu integrieren, nachdem die Gesellschaft zuvor nach der Methode der anteiligen Konsolidierung einbezogen wurde (Anmerkung 14.g).

## Konsolidierungsmethode

Als „abhängige Unternehmen“ werden Unternehmen betrachtet, über die die Muttergesellschaft Kontrolle ausüben kann, d. h. sie ist dazu in der Lage, die Finanzen und die betriebliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft zu kontrollieren, um Erträge aus ihren Aktivitäten zu erzielen. Der Jahresabschluss der abhängigen Gesellschaften wird mit dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft konsolidiert. Dabei kommt die Vollkonsolidierungsmethode zur Anwendung. Demzufolge wurden alle Ergebnisse und Auswirkungen der Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften bei der Konsolidierung eliminiert.

Zudem gibt es „verbundene Unternehmen“, auf die die Muttergesellschaft bedeutenden Einfluss ausüben kann, ohne diese jedoch zu kontrollieren oder gemeinsam mit anderen Gesellschaften zu kontrollieren. Ein „Gemeinschaftsunternehmen“ ist eine Vereinbarung, bei der die Parteien, die eine gemeinsame Kontrolle über eine Gesellschaft ausüben, gemeinsame Ansprüche auf ihr Nettovermögen haben. Verbundene Unternehmen werden im Jahresabschluss des Konzerns mithilfe der Equity-Methode bewertet, d. h. auf Grundlage des Anteils der Unternehmensgruppe am Nettovermögen des Firmenkapitals, unter Berücksichtigung der dabei angefallenen Dividenden und anderer Vermögenswerte (bei Transaktionen mit verbundenen Unternehmen werden die entsprechenden Gewinne und Verluste zum jeweiligen Prozentanteil der Beteiligung der Unternehmensgruppe am Firmenkapital eliminiert), abzüglich einer etwaigen Wertminderung der einzelnen Beteiligungen.

Eine „gemeinsame Geschäftstätigkeit“ ist ein gemeinschaftliches Übereinkommen, bei dem die Parteien mit der gemeinsamen Kontrolle, Rechte und Verpflichtungen haben, die mit den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Übereinkommen verbunden sind. Die gemeinsame Kontrolle entspricht der vertraglich festgelegten Aufteilung und liegt nur dann vor, wenn die Beschlüsse über die relevanten Aktivitäten die einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Wenn eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe ihre Aktivitäten im Rahmen gemeinsamer Geschäftstätigkeiten ausführt, erkennt die Unternehmensgruppe Folgendes proportional zu ihrer Beteiligung an der gemeinsamen Geschäftstätigkeit an:

- ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Beteiligung an den gemeinsam gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten;
- ihre Beteiligung an den Einnahmen und Ausgaben der gemeinsamen Geschäftstätigkeit.

#### Umrechnung von Fremdwährungsbilanzen

Fremdwährungsbilanzen wurden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, d. h. alle Vermögensgegenstände, Ansprüche und Verbindlichkeiten wurden zum gültigen Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Die Differenz aus dem Betrag der Eigenmittel der ausländischen Gesellschaft, der zum historischen Wechselkurs umgerechnet wird (außer beim Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung aus den oben erwähnten Gründen) und dem Nettovermögen, das aus der Umrechnung der Vermögensgegenstände, Ansprüche und Verbindlichkeiten zum Schlusskurs ab dem 1. Januar 2004 resultiert, wird im Nettovermögen der Konzernbilanz unter dem Bilanzposten „Wechselkursunterschiede“ abzüglich des Anteils dieser Differenz aufgeführt, der den externen Gesellschaftern entspricht und der unter „Nettovermögen – Minderheitsbeteiligungen“ verbucht wird.

#### g) Fehlerkorrektur

Bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses des Konzerns wurden keine bedeutenden Fehler gefunden, die zur Folge hätten, dass die Beträge des Jahresabschlusses des Konzerns für das Jahr 2013 geändert werden müssten.

### 3. ANGEWANDTE GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN DER RECHNUNGSLEGUNG UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Unternehmensgruppe CAF hat bei der Erstellung ihres konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und 2013 die folgenden wichtigsten Bewertungskriterien verwendet:

#### a) Immaterielle Vermögenswerte

Informatikanwendungen und Entwicklungsprojekte, bei denen keine Zweifel hinsichtlich ihres technischen und wirtschaftlichen Erfolgs bestehen, werden zu ihren Anschaffungskosten bewertet (oder je nachdem zur Summe der berechneten Fertigungskosten gemäß den Bewertungsnormen für Bestände – Anmerkung 3.e). Informatikanwendungen werden innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Anschaffung linear abgeschrieben (Anmerkung 7). Entwicklungsprojekte werden innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Anschaffung oder ihrem Ende linear abgeschrieben oder zu höheren Kosten wiedererlangt als bei den innerhalb dieser Frist erzielten Entwicklungsaufträgen. In diesem Fall werden sie in die Bestände übertragen (Anmerkung 7).

## b) Sachanlagen

Die Bestandteile der Sachanlagen werden aufgrund verschiedener gesetzlicher Bestimmungen gegebenenfalls zu ihren geänderten Anschaffungskosten bewertet. Hierzu gehören die Norma Foral 11/1996 vom 5. Dezember. Diese Anschaffungskosten werden gemäß IFRS als Teil der Kosten dieser Vermögenswerte betrachtet und aufgrund der Alternative in IFRS1, der zufolge bei bestimmten Vermögenswerten der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt des Übergangs als Anschaffungskosten betrachtet wird.

Ausbau-, Modernisierungs- und Verbesserungskosten, die zu mehr Produktivität und Effizienz führen, die Leistung verbessern und die Lebensdauer der Vermögenswerte verlängern, werden zu höheren Kosten als die entsprechenden Vermögenswerte kapitalisiert.

Arbeiten, die die konsolidierten Gesellschaften an ihren eigenen Sachanlagen durchführen, werden zur Summe der Fertigungskosten erfasst, die gemäß den Buchhaltungsrichtlinien der Bestände berechnet werden (Anmerkung 3.e).

Die Bestandteile der Sachanlagen werden nach der linearen Methode abgeschrieben. Dabei kommen die Prozentanteile zur Anwendung, die aus den geschätzten Jahren an Lebensdauer resultieren:

	<b>Geschätzte Jahre an Lebensdauer</b>
Gebäude	25 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	6 - 10
Sonstige Anlagen, Ausrüstung und Einrichtungen	3 - 10
Sonstiges Anlagevermögen	10 - 20

Bei Anlagevermögen, das erst nach einem Zeitraum genutzt werden kann, der länger als ein Jahr dauert, enthalten die kapitalisierten Kosten im Allgemeinen die finanziellen Ausgaben, die angefallen sind, bevor der Vermögenswert funktionsfähig geworden ist und die der Zulieferer übernommen hat oder die zu spezifischen oder allgemeinen Fremdfinanzierungskrediten gehören, wenn diese direkt auf die Anschaffung oder die Herstellung des Anlagevermögens zurückzuführen sind.

## c) Wertminderung der Vermögenswerte

Die Unternehmensgruppe CAF analysiert am Ende der Berichtsperiode den Wert ihres Anlagevermögens, um zu bestimmen, ob es Anzeichen dafür gibt, dass diese Vermögenswerte möglicherweise eine Wertminderung erlitten haben. Falls es hierfür Anzeichen gibt, wird der erzielbare Betrag dieses Vermögenswertes geschätzt, um den Sanierungsbetrag zu bestimmen, falls dies letztlich erforderlich sein sollte. Der erzielbare Betrag ist der Marktwert abzüglich der Verkaufskosten oder der Gebrauchswert, je nachdem, welcher Betrag höher ist. Der Gebrauchswert ist der voraussichtliche Barwert der zukünftigen Zahlungsströme.

Falls der erzielbare Betrag niedriger als der Nettobilanzwert des Vermögenswertes ist, dann wird diese Differenz in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Abschnitt „Wertminderung und Ergebnis der Veräußerung von Anlagevermögen“ als Wertminderungsverlust aufgeführt. In der vorliegenden Konzernbilanz wird dies unter „Sachanlagen“ oder „Immaterielle Vermögenswerte“ gutgeschrieben.

Wertminderungsverluste von Vermögenswerten aus früheren Berichtsperioden haben Auswirkungen, wenn es zu einer Änderung des geschätzten erzielbaren Betrags kommt und der Wert des Vermögenswertes auf diese Weise steigt. Die Höchstgrenze ist der Bilanzwert, den der Vermögenswert gehabt hätte, wenn es nicht zu einer Sanierung gekommen wäre. Dies gilt nicht bei einer Sanierung des Firmenwertes, diese hat keine Auswirkungen.

## d) Finanzinstrumente

### Forderungen und sonstige Außenstände

Forderungen und sonstige Außenstände werden zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Danach werden sie zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.



Die entsprechenden Korrekturen werden als Differenz aus dem zu erzielenden Betrag der Forderungen und dem gemäß den Angaben im vorherigen Absatz registrierten Bilanzwert erfasst. Zum 31. Dezember 2013 gab es bestimmte zinslose langfristige Forderungen an verschiedenen öffentlichen Behörden (Anmerkung 9). In diesem Zusammenhang behielt der Konzern am Ende der Berichtsperiode 2013 aufgrund der Aktualisierung der langfristigen Forderungen ohne ausdrücklichen Zins eine Rückstellung in Höhe von 799.000 Euro bei. Im Geschäftsjahr 2014 bezog der Konzern einen Teil der als langfristig eingeschätzten ausstehenden Forderungen und geht davon aus, dass die kurzfristigen Forderungen eingeholt werden. Aus diesem Grund hat die Unternehmensgruppe Rückstellungen in die Position „Finanzeinnahmen“ der Gewinn- und Verlustrechnung überführt (Anmerkung 9) (2013: 2.227.000 Euro).

Die Unternehmensgruppe verfügt über eine Schuldenrückstellung für regelwidrige Schulden aufgrund von Zahlungsrückständen, Zahlungsausfall, Insolvenz oder sonstigen Ursachen. Im Vorfeld wurde analysiert, ob die einzelnen Forderungen eingebracht werden können.

Die Unternehmensgruppe bucht veräußerte Forderungen gegenüber Kunden dagegen aus, wenn im Wesentlichen alle mit den genannten Forderungen verbundenen Risiken und Rechte übertragen wurden (echtes Factoring). Zum 31. Dezember 2014 bestehen keine Forderungen im Rahmen eines echten Factorings (2013: 31.292.000 Euro).

### Finanzanlagen

In Übereinstimmung mit den in IAS 39 festgelegten Klassifizierungskriterien behält die Unternehmensgruppe ihre Finanzanlagen in den folgenden Kategorien bei:

- (1) Darlehen und andere langfristige Forderungen. Sie werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und danach zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind die anfänglichen Kosten abzüglich der Tilgungszahlungen und etwaiger Wertminderungen oder nicht gezahlter Beträge. Der effektive Zinssatz ist der Abzinsungssatz, der den anfänglichen Wert mit dem Wert der gesamten Geldströme gleichstellt.
- (2) Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen. Entspricht den Investitionen mit fester Laufzeit, die die Unternehmensgruppe bis zur Endfälligkeit behalten will und kann. Solche Investitionen werden ebenfalls anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und danach zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.
- (3) Handelbare finanzielle Vermögenswerte, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung zu ihrem Marktwert bewertet werden. Es handelt sich dabei um Vermögenswerte, die eine der folgenden Eigenschaften erfüllen:
  - Wurde als handelbarer Vermögenswert klassifiziert, weil er erworben wurde, um kurzfristige Rendite aus Preisschwankungen zu erzielen.
  - Finanzderivate, sofern sie nicht im Rahmen einer Deckungsquote vorgesehen sind.
  - Wurde von Beginn an als Bestandteil dieser Anlagekategorie angesetzt.
- (4) Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte. Werden zu ihrem „beizulegenden Zeitwert“ bewertet. Diese Kategorie enthält finanzielle Vermögenswerte, die nicht zu Verhandlungszwecken gehalten werden und die nicht als bis zur Endfälligkeit gehaltene oder zum beizulegenden Zeitwert bewertete Investition mit Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung klassifiziert werden. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Finanzkapitalanlagen. Solche Investitionen werden in der Konzernbilanz ebenfalls zu ihrem Marktwert aufgeführt. Dieser wird bei nicht börsennotierten Gesellschaften durch alternative Methoden ermittelt. Hierzu gehören der Vergleich mit ähnlichen Transaktionen oder die Aktualisierung des voraussichtlichen Cashflows, falls ausreichende Informationen hierzu vorhanden sind. Die Änderungen dieses Marktwertes werden in der Konzernbilanz im Posten „Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen“ abgezogen oder gutgeschrieben, bis es zur Veräußerung dieser Anlagen kommt. Dabei wird der Gesamtbetrag dieser Anlagen in diesem Posten vollständig in die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Finanzanlagen in das Kapital nicht börsennotierter Gesellschaften, deren Marktwert nicht zuverlässig durch die im vorherigen Absatz erwähnten alternativen Methoden bemessen werden kann, werden zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die Unternehmensgruppe CAF bestimmt bei der Anschaffung der einzelnen Vermögenswerte, wie sie am besten klassifiziert werden können.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert wird gemäß IFRS 13 wie folgt hierarchisch aufgegliedert:

- Level 1: Marktpreise an aktiven Märkten für identische Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente.
- Level 2: andere Daten als die in Level 1 berücksichtigten Marktpreise, welche für das entsprechende Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente sowohl direkt (d. h. anhand der Preise) als auch indirekt (d. h. von den Preisen abgeleitet) beobachtet werden können.
- Level 3: Daten zu Schuld- oder Eigenkapitalinstrumenten, die nicht auf Daten basieren, welche sich am Markt beobachten lassen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Unternehmensgruppe CAF teilen sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 wie folgt auf die einzelnen Stufen auf:

#### Geschäftsjahr 2014

	Level 1	Level 2	Gesamt
<b>Aktiva</b>			
Derivate (Anmerkung 17)	-	44.943	44.943
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (Anmerkung 13)	52.018	-	52.018
<b>Gesamtsumme der Vermögenswerte</b>	<b>52.018</b>	<b>44.943</b>	<b>96.961</b>
<b>Passiva</b>			
Derivate (Anmerkung 17)	-	46.256	46.256
<b>Gesamtsumme der Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>46.256</b>	<b>46.256</b>

#### Geschäftsjahr 2013

	Level 1	Level 2	Gesamt
<b>Aktiva</b>			
Eigenkapitalinstrumente (Anmerkung 9.b)	-	17.058	17.058
Derivate (Anmerkung 17)	-	43.594	43.594
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen (Anmerkung 13)	52.359	-	52.359
<b>Gesamtsumme der Vermögenswerte</b>	<b>52.359</b>	<b>60.652</b>	<b>113.011</b>
<b>Passiva</b>			
Derivate (Anmerkung 17)	-	26.910	26.910
<b>Gesamtsumme der Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>26.910</b>	<b>26.910</b>

#### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In diesem Posten der vorliegenden Konzernbilanz werden der Kassenbestand und die Sichteinlagen erfasst.

#### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden anfänglich zum Marktwert und danach zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

## Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich mit den erhaltenen Barmitteln abzüglich der Transaktionskosten bewertet, d. h. gleichbedeutend mit der nachträglichen Anwendung der Methode der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Finanzausgaben werden nach dem Grundsatz der periodengerechten Zurechnung in der konsolidierten Ergebnisrechnung verbucht. Dabei wird die Effektivzinsmethode verwendet. Wenn sie nicht in dem Zeitraum liquidiert werden, in dem sie anfallen, dann werden sie dem Buchwert des Instruments hinzugefügt (Anmerkung 16).

### Derivative Finanzinstrumente

Die Unternehmensgruppe nutzt solche Instrumente für Sicherungsgeschäfte zu in Auftrag gegebenen Arbeiten und bei bestimmten Investitionen in Beteiligungsgesellschaften, einerseits um Risiken, denen sie im Zusammenhang mit Wechselkursschwankungen ausgesetzt ist, und andererseits um Risiken verbunden mit Zinsänderungen bei beanspruchten Krediten abzusichern (Anmerkungen 5 und 17).

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde unter Einbezug des Kreditrisikos berechnet. Dies gilt sowohl für derivative finanzielle Verbindlichkeiten als auch für das Kreditrisiko der Gegenpartei bei derivativen Eigenkapitalinstrumenten.

Die Unternehmensgruppe überprüft die Kriterien, die erforderlich sind, damit ein Finanzderivat als Sicherungsgeschäft betrachtet werden kann. Es wird geprüft, ob die folgenden Kriterien eingehalten werden: (1) Absicherung gegenüber einem der drei folgenden Risiken („Absicherung des beizulegenden Zeitwertes“, „Absicherung des Cashflows“ oder „Absicherung von Nettoinvestitionen in Auslandsgeschäfte“), (2) wirksame Eliminierung des Risikos des abgesicherten Elementes oder der abgesicherten Position während der voraussichtlichen Gesamtlaufzeit der Absicherung und (3) sich angemessen darüber informiert zu haben, dass der Erwerb des Finanzderivats ausschließlich mit dem Ziel erfolgte, bestimmte Ergebnisse oder Transaktionen abzusichern und wie eine solche wirksame Absicherung erreicht und gemessen werden soll, sofern sie mit dem Risikomanagement der Unternehmensgruppe übereinstimmt.

Die Unternehmensgruppe CAF hat Ziele und Richtlinien des Risikomanagements bei Finanzrisiken definiert. Darin werden sowohl die Richtlinien für den Erwerb von Derivaten als auch die Absicherungsstrategie schriftlich festgelegt.

Diese Finanzinstrumente werden anfänglich zu ihren Anschaffungskosten bewertet. Danach werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der geplanten und tatsächlich erfolgten Derivatgeschäfte folgendermaßen erfasst:

- Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwertes werden die Differenzen sowohl bei den Absicherungselementen als auch bei den abgesicherten Elementen – hinsichtlich der Art des abgesicherten Risikos – in der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung direkt in der Position „Finanzergebnis“ angesetzt. Die Unternehmensgruppe erfasst Absicherungen für in Auftrag gegebene Arbeiten als Absicherungen des beizulegenden Zeitwertes, wenn die erforderlichen Bedingungen für diese Art von Absicherung gegeben sind (Vorhandensein einer festen Zusage).
- Bei Absicherungen des Cashflows werden die Bewertungsunterschiede bei der wirksamen Absicherung der Elemente vorübergehend in der Position auf der Aktivseite „Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen – Sicherungsgeschäfte“ aufgeführt. Die Unternehmensgruppe verwendet dieses Kriterium bei der Absicherung von Arbeiten, bei denen das abgesicherte Risiko keine feste und unterzeichnete Zusage beinhaltet und wenn es sich um eine sehr wahrscheinlich in der Zukunft stattfindende Transaktion handelt, und außerdem bei Zinsabsicherungsgeschäften. Wenn die sehr wahrscheinlich stattfindende Transaktion eine feste Zusage erhält, dann werden die vorher beim Vermögen angesetzten Beträge neu klassifiziert und bei den Ergebnissen angesetzt.
- Bei Absicherungen von Nettoinvestitionen in Auslandsgeschäfte werden die Bewertungsunterschiede bei der wirksamen Absicherung der Elemente vorübergehend auf der Aktivseite unter „Wechselkursunterschiede“ aufgeführt. Diese Art der Absicherung wurde für die Eigenmittel von CAF USA, Inc. und Provetren S.A. de C.V. verwendet.

### e) Bestandsbewertung

Die Bestände an Rohstoffen, sonstigen Materialien und Handelswaren werden zum durchschnittlichen Anschaffungspreis oder zum Nettoveräußerungswert bewertet, je nachdem welcher niedriger ist.



Unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse und halbfertige Erzeugnisse werden gemäß der in Anmerkung 3.f beschriebenen Vorgehensweise abzüglich der bereits beglichenen Kosten aufgeführt und anhand der folgenden Kriterien bewertet:

- Material und Ausgaben, die einzelnen Arbeiten zugeschrieben werden, zum durchschnittlichen Anschaffungspreis oder den Herstellungskosten.
- Verarbeitungskosten auf Grundlage der standardmäßigen Stundensätze für die Aufnahme der Lohnkosten und der direkten und indirekten Herstellungskosten. Diese sollten sich nicht bedeutend von den realen Stundensätzen unterscheiden.
- Zinskosten werden auf Grundlage der Finanzierungsanforderungen berechnet, die direkt den einzelnen Aufträgen zugerechnet werden können.

#### **f) Erfassung der Einnahmen und Ergebnisse**

Bei Bauaufträgen folgt die Unternehmensgruppe im Allgemeinen dem Kriterium, die entsprechenden Einnahmen und Ergebnisse des jeweiligen Auftrags je nach geschätztem Fortschritt der Aufträge zu erfassen. Der Fortschritt wird ermittelt, indem der Prozentanteil der Anzahl der Stunden, die dem Auftrag zugewiesen werden mit der Gesamtzahl der veranschlagten Stunden verglichen wird. Dies steht im Einklang mit anderen Methoden zur Bestimmung des Fortschritts, bei denen die angefallenen Kosten mit den veranschlagten Kosten verglichen werden. Die eventuell anfallenden Verluste von in Auftrag gegebenen Projekten werden in ihrer Gesamtheit zum Zeitpunkt erfasst, an dem diese Verluste bekannt werden oder abgeschätzt werden können.

Nachdem das voraussichtliche Ergebnis der einzelnen Aufträge bestimmt wurde, verwendet die Unternehmensgruppe die folgenden Indikatoren, um das Ergebnis und die Einnahmen zu bestimmen:

- Bei einem Fortschritt zwischen 0 und 10 % kommt es zu keinerlei Gewinnen und Einnahmen.
- Ab einem Fortschritt von 10 % entsprechen die Gewinne und Einnahmen diesem Prozentanteil.

Je nach erzielten Einnahmen und voraussichtlichem Ergebnis der einzelnen Aufträge (die wie im vorherigen Absatz beschrieben ermittelt werden) sowie deren Fortschritt werden die Bestände in Höhe des Betrags der liquidierten Kosten ausgebucht. Sie werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung abgezogen und in der Konzernbilanz auf der Aktivseite unter „Bestände“ gutgeschrieben (Anmerkung 11).

Bei Produktverkäufen, in erster Linie Radsätze, werden die Einnahmen dagegen zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Waren übertragen werden und den Besitzer wechseln.

#### **g) Kundenkredite und ausgeführte Produktion**

Die Differenz aus den angesetzten Einnahmen der einzelnen Arbeiten (Anmerkung 3.f) und dem dafür in Rechnung gestellten Betrag wird folgendermaßen erfasst:

- wenn sie positiv ist, als „Ausgeführte Produktion, die noch in Rechnung gestellt werden muss“ (Rückverrechnung) unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen – Kundenforderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen“ (Anmerkung 11);
- wenn sie negativ ist, als „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige Verbindlichkeiten“ (Vorausverrechnung) (Anmerkung 11).

#### **h) Fremdwährungstransaktionen und sonstige Verbindlichkeiten in Fremdwährung**

Die konsolidierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen wurden gemäß den Angaben in Anmerkung 2.f in Euro umgerechnet. Die restlichen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Devisen wurden zum gültigen Wechselkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Die positiven und negativen Differenzen zwischen dem verbuchten Wechselkurs und dem Schlusskurs wurden den Ergebnissen zugerechnet. In einer Fremdwährung durchgeführte Aktivitäten, bei denen die Unternehmensgruppe CAF sich entschieden hat, das Wechselkursrisiko durch den Erwerb von Finanzderivaten abzusichern, werden gemäß den in Anmerkung 3.d beschriebenen Prinzipien erfasst.

### **i) Klassifizierung von kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten**

Unter den kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden Posten klassifiziert (Vorausverrechnung und Rückverrechnung – Anmerkung 3.b – und Kurzfristige Rückstellungen), die möglicherweise nach zwölf Monaten veräußert bzw. ausgeglichen werden. Laut Schätzungen der Geschäftsleitung werden die Posten des Umlaufvermögens in erster Linie kurzfristig veräußert und in jedem Fall übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über zwölf Monaten die Vermögenswerte, die nach zwölf Monaten veräußert werden (Anmerkungen 11 und 20).

### **j) Öffentliche Zuschüsse**

Die Unternehmensgruppe hält sich an die folgenden Kriterien, um die erhaltenen Zuschüsse zu verbuchen:

- Kapitalzuschüsse werden zum Zeitpunkt der endgültigen Bewilligung als Wertminderung des subventionierten Vermögenswertes in Höhe des bewilligten Betrags erfasst und entsprechend dem Abschreibungsrhythmus der subventionierten Vermögenswerte den Ergebnissen gutgeschrieben.
- Betriebszuschüsse werden zum Zeitpunkt der endgültigen Bewilligung durch eine Reduktion der subventionierten Kosten den Ergebnissen gutgeschrieben.

### **k) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Die konsolidierten Gesellschaften erfüllen die rechtlichen und vertraglichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionierungen und Todesfällen des Personals mit der Zahlung einer Zulage für einen bestimmten Beitrag oder eine bestimmte Leistung in einen externen Fonds, den unabhängige Versicherungsgesellschaften verwalten oder der dorthin ausgelagert wird (Anmerkung 23). In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 belief sich dieser Betrag für verschiedene Gruppen des Personals auf 4.360.000 bzw. 4.017.000 Euro. Der Betrag wird in der Position „Personalkosten“ der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung abgezogen. Zum 31. Dezember 2014 hat die Unternehmensgruppe kurzfristige Rückstellung und noch ausstehende Zahlungen in diesem Zusammenhang in Höhe von 2.000.000 Euro (2013: 3.000.000 Euro). Darüber hinaus zahlt die Muttergesellschaft in Übereinstimmung mit dem geltenden Tarifvertrag 2,3 % des jährlichen Grundgehalts ihres gesamten Personals in eine Sozialversicherungsgesellschaft ein (Anmerkung 22).

In Übereinstimmung mit den Schlussfolgerungen ihrer Rechtsberatung ging die Leitung der Muttergesellschaft zudem im Geschäftsjahr 2006 auf einen historischen rechtlichen Anspruch der Angestellten ein. Gemäß dem Grundsatz der Periodenabgrenzung hat die Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 in der Konzernbilanz auf der Aktivseite einen Betrag von 210.000 Euro im Umlaufvermögen verbucht (31. Dezember 2013: 34.000 Euro), der von einem unabhängigen Experten berechnet wurde. Dieser Betrag ist die Differenz aus dem eigentlichen Wert der eingegangenen Verpflichtungen aus bestimmten Leistungen und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte, die als „zugeteilte Vermögenswerte“ betrachtet werden können und die Anforderungen erfüllen. Die zukünftigen Änderungen der eingegangenen Verpflichtungen werden in der Ergebnisrechnung der entsprechenden Berichtsperiode erfasst. In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 hat die Unternehmensgruppe Zahlungen in Höhe von 528.000 bzw. 358.000 Euro geleistet und der Position „Personalkosten“ der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung 352.000 abgezogen bzw. 290.000 Euro zugeführt (Anmerkungen 15, 18 und 22).

In den Annahmen des Versicherungsgutachtens eines unabhängigen Dritten wurden die zukünftigen Verbindlichkeiten zum Marktkurs und unter Berücksichtigung ähnlicher Lohnerhöhungen wie in der Vergangenheit abgezogen.

Schließlich sind bestimmte abhängige Gesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in ihren Ländern immer noch zu bestimmten Beiträgen gegenüber ihren Angestellten verpflichtet. Diese Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2014 unter „Langfristige Rückstellungen“ auf 1.815.000 Euro und unter „Kurzfristige Rückstellungen“ auf 97.000 Euro (2013: 1.498.000 Euro bzw. 168.000 Euro) (Anmerkung 20).

### **l) Vorruhestand und Abfindungszahlungen**

Die vorliegende Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 enthält unter „Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten –

Sonstige Verbindlichkeiten“ Beträge in Höhe von 5.259.000 bzw. 4.185.000 Euro (2013: 9.904.000 bzw. 7.291.000 Euro). Dies entspricht dem von der Unternehmensleitung der Muttergesellschaft geschätzten eigentlichen Wert zukünftiger Zahlungen an Mitarbeiter, die im Dezember 2014 an den im Geschäftsjahr 2013 genehmigten Vorruhestandsplan angebunden waren oder einen Ablösungsvertrag hatten. Der Betrag dieser Rückstellung wurde in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Personalkosten“ erfasst (Anmerkungen 18 und 22) und beläuft sich auf 1.567.000 Euro (2013: 12.243.000 Euro).

### **m) Körperschaftssteuer**

Die Ausgaben für die Körperschaftssteuer und ähnliche Steuern, die Konzerngesellschaften im Ausland zahlen müssen, werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind auf eine Transaktion zurückzuführen, deren Ergebnis direkt im Nettovermögen erfasst wird. In diesem Fall werden auch die Steuern im Nettovermögen erfasst.

Ausgaben für Ertragssteuern der Berichtsperiode werden aus der Summe der laufenden Steuern berechnet, die durch die Anwendung des Steuersatzes auf die Bemessungsgrundlage der Berichtsperiode ermittelt wird, nachdem die zulässigen Steuerabzüge durchgeführt wurden. Hinzu kommen die Änderungen bei den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten durch vorausbezahlte und latente Steuern und Steuergutschriften, sowohl aufgrund negativer Bemessungsgrundlagen als auch aufgrund von Abzügen.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus latenten Steuern enthalten temporäre Differenzen, die als zu zahlende oder erzielbare Beträge aufgrund des Unterschieds zwischen dem Buchwert in der Konzernbilanz und dem steuerlichen Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten identifiziert werden, sowie noch nicht ausgeglichene negative Bemessungsgrundlagen und Gutschriften aufgrund von Steuerabzügen, die steuerlich nicht geltend gemacht wurden. Solche Beträge werden erfasst, indem auf die entsprechende temporäre Differenz oder Gutschrift der voraussichtliche Steuersatz angewendet wird, der bei der Wiedererlangung oder Liquidierung gilt.

Für alle besteuertungsfähigen temporären Differenzen werden Verbindlichkeiten aus latenten Steuern erfasst. Dies gilt jedoch normalerweise nicht, wenn sich die temporäre Differenz auf die erstmalige Erfassung des Firmenwerts zurückführen lässt. Die Vermögenswerte aus latenten Steuern in Form von negativen Bemessungsgrundlagen, noch ausgleichenden Steuerabzügen und temporären Differenzen werden dagegen nur erfasst, wenn als wahrscheinlich gilt, dass das zu versteuernde Ergebnis der konsolidierten Unternehmen in Zukunft ausreicht, um die temporären Differenzen dagegen aufzulösen. Maßgeblich hierfür ist der Zeitraum, der die Auftragsbücher der Unternehmensgruppe CAF umfasst.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus latenten Steuern werden gemäß IFRS als langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft.

### **n) Leasingvereinbarungen**

Die Unternehmensgruppe CAF klassifiziert Leasingvereinbarungen, bei denen der Leasinggeber dem Leasingnehmer alle Risiken und Vorteile im Zusammenhang mit dem Besitz des Leasingobjektes überträgt als Finanzierungsleasing. Alle anderen Leasingvereinbarungen werden als operatives Leasing klassifiziert.

Bei Leasingvereinbarungen, bei denen die Unternehmensgruppe als Leasinggeber agiert, werden zum Zeitpunkt der Unterzeichnung ein Kredit zum Barwert der Mindestleasingzahlungen und der Restwert des gemäß dem Zinssatz im Vertrag diskontierten Vermögenswerts erfasst. Die Differenz zwischen dem erfassten Kredit auf der Aktivseite und der aufgelaufenen, aber noch nicht fälligen Zinsen wird in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Zinsen nach der Effektivzinsmethode erfasst (Anmerkung 9.e).

Die Unternehmensgruppe hat zum 31. Dezember 2014 mehrere Operating-Leasing-Verträge, für die in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Betriebsausgaben“ Ausgaben in Höhe von 7.342.000 bzw. 7.223.000 Euro erfasst wurden. Die Gesellschaft plant, diese Vermögensgegenstände (in erster Linie Datenverarbeitungsanlagen und Immobilien), deren Kosten an den Verbraucherpreisindex gekoppelt sind, weiter zu vermieten.

Die Zahlungsverpflichtungen für zukünftige Geschäftsjahre in Verbindung mit dem operativen Leasing belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf 18.594.000 Euro, davon entfallen 6.309.000 Euro auf das Jahr 2015 (2013: 15.057.000 Euro, davon entfielen 5.146.000 Euro auf das Jahr 2014).



Die im Zusammenhang mit den vermieteten Vermögensgegenständen entstehenden Ausgaben werden während der Vertragslaufzeit in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Betriebsausgaben“ periodengerecht erfasst.

### **ñ) Rückstellungen und Eventualitäten**

Die Leitung der Muttergesellschaft trifft im Jahresabschluss des Konzerns die folgenden Unterscheidungen:

- a) Rückstellungen: Guthaben, das aktuelle Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen abdeckt, deren Begleichung wahrscheinlich dazu führen wird, dass Ressourcen abgehen werden. Dabei ist jedoch ungewiss, wie hoch sie sind und wann sie beglichen werden (Anmerkung 20).
- b) Eventualverbindlichkeiten: Mögliche Verpflichtungen aus vergangenen Ereignissen, deren zukünftige Verwirklichung davon abhängt, ob ein oder mehrere Ereignisse in Zukunft eintreten werden oder nicht, auf die die Unternehmensgruppe keinen Einfluss hat (Anmerkung 25).

Der Jahresabschluss des Konzerns erfasst alle Rückstellungen, bei denen es voraussichtlich wahrscheinlicher ist, dass der Verpflichtung nachgekommen werden muss als dass der Verpflichtung nicht nachgekommen werden muss. Die Eventualverbindlichkeiten werden nicht im Jahresabschluss des Konzerns erfasst. Informationen zu den Eventualverbindlichkeiten sind im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss enthalten, sofern sie nicht als unwahrscheinlich gelten.

Der Ausgleich, den ein Dritter zahlen muss, wenn die Verpflichtung liquidiert wird, wird als Vermögenswert erfasst, sofern keine Zweifel hinsichtlich der Erstattung des Betrags bestehen. Dies gilt nicht in Fällen, in denen eine rechtliche Verbindung besteht, der zufolge ein Teil des Risikos ausgelagert wurde und die Unternehmensgruppe ihrer Verpflichtung nicht nachkommen muss. In solchen Fällen wird der Ausgleich berücksichtigt, um den Betrag der entsprechenden Rückstellung zu schätzen.

Die Unternehmensgruppe ist gemäß der geltenden Gesetzgebung dazu verpflichtet, Angestellten eine Entschädigung zu zahlen, deren Arbeitsverhältnis unter bestimmten Umständen beendet wird. Angemessen quantifizierbare Kündigungsabfindungen werden daher in der Berichtsperiode, in der die Kündigungsentscheidung getroffen wird, als Ausgaben erfasst. Im vorliegenden Jahresabschluss des Konzerns sind hierfür keine Rückstellungen erfasst, da derartige Situationen nicht vorgesehen sind.

### **o) Umweltaspekte**

Die Unternehmensgruppe folgt dem Kriterium, Umweltinvestitionen zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibung zu erfassen und je nach Art im entsprechenden Posten des Anlagevermögens aufzuführen (Anmerkungen 8 und 21.c)

Die durch die Einhaltung der geltenden Umweltgesetzgebung entstandenen Ausgaben werden in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Betriebsausgaben“ je nach Art klassifiziert (Anmerkung 21.c).

### **p) Einnahmen und Ausgaben**

Die Einnahmen und Ausgaben werden nach dem Grundsatz der periodengerechten Zurechnung zugeordnet, d. h. wenn es zum eigentlichen Waren- und Dienstleistungsfluss kommt, den sie repräsentieren, unabhängig davon, wann es zum zugehörigen Geld- oder Finanzfluss kommt.

Die Unternehmensgruppe folgt dem Vorsichtsprinzip und verbucht die erzielten Erträge ausschließlich am Ende des Berichtszeitraums, während die absehbaren (oder auch nur eventuellen) Risiken und Verluste zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens verbucht werden.

Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten werden nach der Effektivzinssatzmethode erfasst und Dividenden, wenn erklärt wird, dass der Anteilseigner zu deren Erhalt berechtigt ist. Zinsen und Dividenden aus finanziellen Vermögenswerten, die nach dem Erwerb Zinsen abwerfen, werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung in jedem Fall als Einnahmen erfasst.

Der Posten „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 entspricht in vollem Umfang der vorzeitig erhaltenen Einnahmen, die dazu dienen, die geschätzten Kosten umfassender Reparaturen zu begleichen, die im Rahmen von Wartungsvereinbarungen durchgeführt werden müssen. Während des Geschäftsjahres 2014 belief sich die Nettoüberführung auf 14.514.000 Euro, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Materialaufwand“ erfasst wurden.

#### **q) Berechnung des Cashflows**

Der konsolidierte Cashflow wurde gemäß der indirekten Methode erstellt und die darin verwendeten Ausdrücke haben folgende Bedeutung:

- Cashflow: Eingang und Abgang von Barmitteln und gleichwertigen Mitteln.
- Betriebstätigkeiten: typische Tätigkeiten der Konzernunternehmen sowie andere Aktivitäten, die nicht als Investition oder Finanzierung betrachtet werden können.
- Investitionstätigkeiten: langfristiger Erwerb, langfristige Veräußerung oder sonstige langfristige Zurverfügungstellung von Vermögenswerten und sonstige Investitionen, die nicht in Barmitteln und gleichwertigen Mitteln enthalten sind.
- Finanzierungstätigkeiten: Tätigkeiten, die eine Veränderung des Umfangs und der Zusammensetzung des Nettovermögens und der Verbindlichkeiten zur Folge haben und nicht Teil der Betriebstätigkeiten sind.

#### **r) Ertrag pro Aktie**

Der Basisertrag pro Aktie ist der Koeffizient aus dem Nettoertrag in dem der Muttergesellschaft zurechenbaren Zeitraum und der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in diesem Zeitraum.

Im Falle des konsolidierten Jahresabschlusses der Unternehmensgruppe CAF für die am 31. Dezember 2014 und 2013 zu Ende gegangenen Geschäftsjahre stimmt der Basisertrag mit dem verwässerten Ertrag pro Aktie überein, da es in diesen Berichtsperioden keine Aktien gab, die möglicherweise ausgegeben wurden (Anmerkung 14.a).

#### **s) Beendete Unternehmensbereiche**

Beendete Unternehmensbereiche sind ausreichend signifikante Unternehmensaktivitäten, deren Ende und/oder Veräußerung beschlossen wurde und deren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ergebnisse physisch und operational sowie im Sinne der Finanzinformationen unterschieden werden können. Die Einnahmen und Ausgaben der beendeten Unternehmensbereiche werden in der konsolidierten Ergebnisrechnung separat aufgeführt.

#### **t) Geschäfte mit verbundenen Unternehmen**

Die Unternehmensgruppe realisiert alle Geschäfte mit verbundenen Unternehmen zu Marktpreisen. Zudem sind die Geschäftspreise angemessen abgestützt. Daher ist die Leitung der Muttergesellschaft der Ansicht, dass dieser Aspekt kein bedeutendes Risiko darstellt, das in Zukunft bedeutende Verbindlichkeiten zur Folge haben könnte.

#### **u) Öffentliche Konzessionen**

Konzessionsverträge sind Vereinbarungen zwischen einer öffentlichen Einrichtung (der Konzessionsgeber) und Gesellschaften der Unternehmensgruppe CAF zur Erbringung öffentlicher Dienstleistungen wie beispielsweise vorbeugende und korrektive Wartungsleistungen und Prüfungen verschiedener Eisenbahnlinien im Rahmen des Betriebs der Infrastruktur. Die Einnahmen aus der Erbringung der Dienstleistung können entweder direkt von den Nutzern oder gelegentlich auch vom Konzessionsgeber bezogen werden, der die Preise für die Erbringung der Dienstleistung reguliert.

Das Konzessionsrecht beinhaltet normalerweise das alleinige Anrecht auf den Betrieb der Dienstleistung, das für einen bestimmten Zeitraum überlassen wird. Danach fällt die für die Ausführung der Dienstleistung notwendige Infrastruktur in der Regel ohne Gegenleistung zurück an den Konzessionsgeber. Die Verwaltung und der Betrieb der erwähnten Dienstleistung ist ein notwendiges Merkmal des Konzessionsvertrags. Ein weiteres gemeinsames Merkmal ist die Existenz einer Verpflichtung zum Erwerb oder Bau der Elemente, die erforderlich sind, um die überlassene Dienstleistung während der Vertragslaufzeit zu erbringen.

Solche Konzessionsverträge werden gemäß den Bestimmungen in IFRIC 12 „Konzessionsvereinbarungen für Dienstleistungen“ erfasst. Im Allgemeinen muss man zwei Phasen klar unterscheiden. In der ersten Phase führt der Konzessionsnehmer Bau- und Verbesserungsarbeiten aus, die je nach Grad ihres Fortschritts gemäß IAS 11 „Bauforderungen“ erfasst werden und sich bei immateriellen oder finanziellen Vermögenswerten niederschlagen. In der zweiten Phase werden verschiedene Wartungs- und Betriebsarbeiten der erwähnten Infrastruktur ausgeführt, die gemäß IAS 18 „Gewöhnliche Einnahmen“ erfasst werden.

Wenn der Konzessionsnehmer das Nachfragerisiko übernimmt, wird ein Anlagevermögen erfasst und wenn der Konzessionsgeber das Nachfragerisiko übernimmt, wird ein finanzieller Vermögenswert erfasst, da der Konzessionsnehmer vertraglich dazu berechtigt ist, unbedingt Zahlungen für Bau- oder Verbesserungsarbeiten zu beziehen. Die von der Unternehmensgruppe konsolidierten Konzessionen (Anmerkung 9) werden als finanzieller Vermögenswert angesehen.

#### 4. ERGEBNISVERTEILUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

Die Leitung der Muttergesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2014 vorgeschlagen, den Gewinn folgendermaßen zu verteilen:

<b>Ausschüttung</b>	<b>Tausend Euro</b>
Freiwillige Rücklagen	9.045
Dividenden	17.997
<b>Gesamt</b>	<b>27.042</b>

#### 5. RICHTLINIEN ZUM RISIKOMANAGEMENT BEI FINANZRISIKEN UND SONSTIGEN RISIKEN

Die Aktivitäten der Unternehmensgruppe CAF sind verschiedenen Finanzrisiken ausgesetzt: Marktrisiko (einschließlich Wechselkursrisiko, zinsbedingtes Risiko des beizulegenden Zeitwerts und Kursrisiko), Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko, zinsbedingtes Cashflowrisiko und Risiko aufgrund von Projektabweichungen.

Das Risikomanagement der Unternehmensgruppe CAF konzentriert sich auf den Umgang mit der Unsicherheit der Finanzmärkte und versucht, die möglichen negativen Auswirkungen auf die finanzielle Rentabilität der Unternehmensgruppe möglichst gering zu halten.

Die Finanzabteilung der Unternehmensgruppe identifiziert und evaluiert Finanzrisiken und sichert diese ab, indem allgemeine Richtlinien des Risikomanagements festgelegt werden sowie Richtlinien für konkrete Risiken wie beispielsweise Wechselkursrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Nutzung oder Nichtnutzung von Derivaten und Investition von Liquiditätsüberschuss.

##### a) Marktrisiko

Die verschiedenen Gesellschaften der Unternehmensgruppe CAF sind international tätig und daher bei Geschäften in Fremdwährungen Wechselkursrisiken ausgesetzt (derzeit US-Dollar, brasilianischer Real, britisches Pfund, Taiwan-Dollar, schwedische Krone, australischer Dollar, neuseeländischer Dollar, Saudi-Rial, mexikanischer Peso und andere).

Die Gesellschaften nutzen Termingeschäfte, um das Wechselkursrisiko bei zukünftigen Geschäftsvorgängen und angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu kontrollieren. Zu Wechselkursrisiken kommt es, wenn die



zukünftigen Geschäftsvorgänge und die angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in einer anderen als der funktionalen Währung der Unternehmensgruppe, dem Euro, lauten.

Die Gesellschaft folgt gewöhnlich der Praxis, bei Aufträgen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Unternehmensgruppe (Euro), das Marktrisiko abzusichern, sofern die Kosten vertretbar sind. Ziel dieser Absicherung ist der Versuch, zu vermeiden, dass sich Wechselkursschwankungen auf die verschiedenen unterzeichneten Aufträge auswirken, damit die Ergebnisse der Unternehmensgruppe deren Industrie- und Dienstleistungstätigkeit getreu wiedergeben. Auf die Ergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2014 hätte ein zum 31. Dezember 2014 gegenüber dem Euro um 10 % schwächerer brasilianischer Real zu einem Verlust von 7.148.000 Euro geführt (31. Dezember 2013: theoretischer Verlust von 2.153.000 Euro). Im Falle der übrigen Währungen hätte es keine wesentlichen Auswirkungen gegeben.

Zum 31. Dezember 2014 und 2013 war die Unternehmensgruppe in Bezug auf die Nettoinvestitionen der Tochtergesellschaften, die eine andere funktionale Währung als den Euro haben, Wechselkursrisiken ausgesetzt. Eine Ausnahme bilden die Nettoinvestitionen in US-Dollar, die gegenüber dem Euro abgesichert sind.

Die folgende Aufstellung enthält den Gegenwert in Tausend Euro der Aktiva und Passiva der abhängigen Gesellschaften, die zum 31. Dezember 2014 und 2013 eine andere funktionale Währung als den Euro haben:

Währung	Gegenwert in Tausend Euro					
	31.12.2014			31.12.2013		
	Aktiva	Passiva	Nettorisiko	Aktiva	Passiva	Nettorisiko
Chilenischer Peso	15.532	14.023	1.509	11.392	10.704	688
Mexikanischer Peso	31.279	17.306	13.973	33.340	24.120	9.220
Argentinischer Peso	4.781	2.841	1.940	3.816	2.085	1.731
Brasilianischer Real	746.292	553.286	193.006	639.129	459.726	179.403
US-Dollar (Anmerkung 3.d) (*)	506.947	389.829	(711)	466.940	395.626	154
Britisches Pfund	7.567	6.391	1.176	6.417	5.702	715
Algerischer Dinar	4.050	2.841	1.209	4.458	3.619	839
Türkische Lira	13.248	11.423	1.825	13.359	11.941	1.418
Bolivar	272	265	7	1.150	635	515
Indische Rupie	9.827	174	9.653	8.942	658	8.284
Australischer Dollar	1.841	1.472	369	670	453	217
Kolumbianischer Peso	1.427	974	453	2.436	1.824	612
Saudi-Rial	8.792	8.041	751	7.739	7.549	190
Neuseeländischer Dollar	3.312	3.118	194	1.678	1.588	90
Rumänischer Leu	456	392	64	1.120	1.115	5
Neuer Taiwan-Dollar	22.917	21.886	1.031	18.075	18.005	70
Ungarischer Forint	345	338	7	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.378.885</b>	<b>1.034.600</b>	<b>226.456</b>	<b>1.220.661</b>	<b>945.350</b>	<b>204.151</b>

(\*) Zum 31. Dezember 2014 sind die Nettoinvestitionen im Ausland (Anmerkung 17) in Höhe von 117.829.000 Euro abgesichert, wenn der Wechselkurs zum Ende des Geschäftsjahres zugrunde gelegt wird (2013: 71.160.000 Euro).

Bei einer Erhöhung oder Reduzierung sämtlicher Nettoinvestitionen in Devisen um 10 % würde sich die Auswirkung auf das Nettovermögen der Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 auf 22.646.000 Euro belaufen (2013: 20.400.000 Euro).

Die folgende Aufstellung enthält die wichtigsten Ergebnisse der abhängigen Gesellschaften in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Art der einzelnen Bilanzposten:

Art des Bilanzpostens	Gegenwert in Tausend Euro			
	31.12.2014		31.12.2013	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	221	-	226	-
Sachanlagen	66.890	-	66.560	-
Finanzanlagen und latente aktive Steuern	674.787	-	649.070	-
Bestände	124.230	-	79.277	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	405.736	-	324.884	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	25.122	-	45.861	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81.899	-	54.783	-
Langfristige Verbindlichkeiten	-	541.787	-	566.764
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	492.813	-	378.586
<b>Gesamt</b>	<b>1.378.885</b>	<b>1.034.600</b>	<b>1.220.661</b>	<b>945.350</b>

Die Unternehmensgruppe führt bei Inkrafttreten des jeweiligen Projektes Bestellungen und Preisvereinbarungen für die wichtigsten Rohstoffe durch. Auf diese Weise wird das Risiko abgesichert, dass sich eine Preissteigerung bei Rohstoffen negativ auf die Vertragsmargen auswirkt.

#### b) Kreditrisiko

Die meisten der bestehenden Forderungen und laufenden Arbeiten entfallen auf mehrere Kunden in unterschiedlichen Ländern. Zu den Aufträgen gehören meistens Zahlungen, die vom Fortschritt des Projekts abhängen.

Die Unternehmensgruppe folgt der gängigen Praxis, bestimmte Vertragsauflösungs- oder Zahlungsausfallrisiken bei Exportaufträgen über den Erwerb von Exportversicherungspolice zu versichern, und zwar gemäß den Grundsätzen des OECD-Konsensus für derartige Instrumente. Die Entscheidung über den Versicherungsabschluss wird je nach Art des Kunden und dem Land, in dem jener tätig ist, getroffen.

Zum 31. Dezember 2014 und 2013 hat die Unternehmensgruppe einen Teil ihrer Forderungen aus Geschäftstätigkeiten mit Kunden in bestimmten Ländern über Kreditversicherungen verbürgt (Anmerkung 12).

#### c) Liquiditätsrisiko

Um das Liquiditätsrisiko angemessen zu kontrollieren, müssen genügend Bargeld, handelbare Vermögenswerte und Finanzierungsmöglichkeiten vorhanden sein, um allen finanziellen Verpflichtungen auf breite und wirksame Art und Weise nachkommen zu können (Anmerkungen 13 und 16).

Die Unternehmensgruppe CAF kontrolliert das Liquiditätsrisiko folgendermaßen:

- Bei allen Aufträgen wird ein möglichst hohes Niveau an Eigenfinanzierung unter Berücksichtigung der bestehenden Marktbedingungen angestrebt. Bei den Projekten zur Fahrzeugherstellung, die im Durchschnitt ungefähr drei Jahre dauern, sind die Zahlungsabwicklungen und die Arbeitsdurchführung u. U. nicht zeitlich aufeinander abgestimmt, was wiederum finanzielle Mittel beansprucht.
- Die Einführung und Aufrechterhaltung eines aktiven Managements des Nettoumlaufvermögens anhand einer kontinuierlichen Nachverfolgung, ob die Abrechnungsziele eines jeden Projektes eingehalten werden.
- Es wird eine umfassende, kurzfristige Liquidität beibehalten.
- Es werden nicht in Anspruch genommene Finanzierungskapazitäten beibehalten.

#### **d) Zinsbedingtes Cashflowrisiko und zinsbedingtes Risiko des beizulegenden Zeitwerts**

Das Zinsrisiko der Unternehmensgruppe entsteht durch die Nutzung fremder Ressourcen. Die Unternehmensgruppe folgt bei kurzfristig zu finanzierenden Geschäften der Richtlinie, auf längerfristige Fremdmittel zurückzugreifen, die an variable Marktzinssätze gebunden sind, in der Regel an den Euribor. Auf diese Weise wird das Zinsrisiko bedeutend abgeschwächt. Für die langfristige Finanzierung wird das Ziel gesetzt, eine Struktur von festen Zinssätzen aufrechtzuerhalten, soweit es die Märkte erlauben.

Zum 31. Dezember 2014 steht ein großer Teil der Finanzschulden im Zusammenhang mit den in Brasilien und Mexiko erhaltenen Konzessionen (Anmerkungen 9 und 16) sowie mit den Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft und der weiteren Gesellschaften der Unternehmensgruppe zur Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeiten.

Bei der Zug-Leasing-Gesellschaft in Brasilien handelt es sich um strukturierte Schulden der Modalität Project Finance ohne Zugriff auf die übrigen Gesellschaften der Unternehmensgruppe, die an den TJLP (langfristiger Zinssatz der brasilianischen Zentralbank) gebunden sind. In Bezug auf die Schulden bezüglich der Zug-Leasing-Gesellschaft in Mexiko hat die Unternehmensgruppe dagegen einen Zinsswap abgeschlossen, um den variablen Zins des Darlehens in einen festen Zins umzuwandeln. Dieser Swap betrifft zu 80 % das in Anspruch genommene Darlehen und 80 % seiner Laufzeit.

Zum 31. Dezember 2014 hatte die Muttergesellschaft an Marktzinssätze gebundene Verbindlichkeiten in Höhe von 145.000.000 Euro und Verbindlichkeiten mit Festverzinsung in Höhe von 200.000.000 Euro (davon 20.000.000 Euro über Zinsderivate) (Anmerkungen 16 und 17). Am Ende der vorherigen Berichtsperiode waren sämtliche Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten an einen flexiblen Zinssatz gebunden.

Unter Berücksichtigung des Betrags zum 31. Dezember 2014 und 2013 und der beschriebenen Absicherungsrichtlinien hätten sich die Finanzausgaben für die Finanzschulden um 5.024.000 bzw. 5.598.000 Euro erhöht/verringert, wenn die Referenzzinssätze für die fremden Ressourcen 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen gleich geblieben wären.

#### **e) Risiko aufgrund von Abweichungen beim Projektbudget**

Abweichungen von Budgets, auf deren Grundlage die entsprechenden Angebote erstellt wurden, werden über die Verwendung eines detaillierten Informationssystems für jeden einzelnen Kostenpunkt analysiert und kontrolliert. Dabei wird das Budget dieser Kostenpunkte ständig mit der tatsächlichen Kostenlage der einzelnen Projekte verglichen. Auf diese Weise werden die Daten im Projektverlauf mithilfe eines allein hierfür geschaffenen komplexen internen Prozesses verfolgt, an dem die einzelnen Abteilungen mitwirken, die an den einzelnen Projekten beteiligt sind.

#### **f) Rechtliche und vertragliche Risiken, die in erster Linie in Haftpflichtschäden aufgrund von Defiziten oder Verzögerungen bei der Erbringung von Dienstleistungen begründet liegen**

Die Angebote und Verträge zur Herstellung von Schienenfahrzeugen enthalten zahlreiche technische und Qualitätsanforderungen (bei der Einführung neuer hochtechnologischer Produkte), Verpflichtungen zu Lieferterminen, Zulassungsanforderungen, Anforderungen bezüglich der Auswahl des Produktionsstandortes und andere operative Risiken, die in der Regel hohe Strafen nach sich ziehen und Auflösungs- oder Aussetzungsklauseln beinhalten können. In diesem Zusammenhang können sich Meinungsverschiedenheiten zwischen der Unternehmensgruppe CAF und deren Kunden ergeben, die zu Forderungen aufgrund von Verspätungen oder falsch ausgeführten Arbeiten oder auch zu zusätzlichen Arbeiten führen können.

Angesichts der Herausforderungen des Projektmanagements verfügt die Unternehmensgruppe CAF über ein Risikomanagementsystem, das in das Qualitätssystem integriert ist. Dieses System unterstützt CAF bereits bei der Erstellung von Angeboten und es erlaubt, die unterschiedlichen Risiken zu ermitteln und zu verwalten, denen die Unternehmensgruppe im normalen Verlauf ihrer Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist.

Alle Werke von CAF verfügen über die modernsten verfügbaren Technologien, verwenden die neuesten Techniken zur Optimierung der Produktion und befolgen die Standards der ISO-Norm 9001.



Daneben hat CAF anspruchsvolle Richtlinien für den Abschluss von Versicherungen, die es der Unternehmensgruppe erlauben, sich angemessen vor den wirtschaftlichen Konsequenzen einiger dieser Risiken zu schützen.

## 6. SEGMENTIERUNG

### a) Segmentierungskriterien

Die Unternehmensgruppe CAF hat die folgenden Kriterien verwendet, um die Informationen zu segmentieren, die im vorliegenden Konzern-Jahresabschluss präsentiert werden:

- Die Segmentierung erfolgte auf Ebene der Geschäftseinheiten und die einzelnen betrieblichen Tätigkeiten („Schienenverkehr“ und „Radsätze und Bauteile“) wurden voneinander getrennt.
- Zudem berücksichtigt die Unternehmensgruppe Informationen nach geografischen Kriterien.

### b) Grundlagen und Methodik der Information nach Segmenten

Die gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben eines Segments entsprechen den direkt diesem Segment zuschreibbaren Einnahmen und Ausgaben und enthalten daher keine Zinsen, Dividenden, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Investitionen oder Rettungsaktionen oder dem Wegfall von Schulden. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Segmente stehen in direktem Zusammenhang mit deren betrieblicher Tätigkeit oder mit der Beteiligung an Gesellschaften, die sich dieser Tätigkeit widmen.

Unter Beachtung der Grundlagen der primären Segmentierung gemäß IFRS 8 „Betriebssegmente“ hat die Unternehmensgruppe CAF die zwei Geschäftseinheiten berücksichtigt, in denen sie hauptsächlich tätig war, da sie über Organisations- und Verwaltungsstrukturen und ein internes Informationssystem für das Verwaltungs- und Exekutivorgan verfügt, bei denen die Risiken und Erträge vornehmlich von der Tatsache beeinflusst werden, dass die Tätigkeiten in einem bestimmten Geschäftsbereich erfolgen. Dabei wird als Geschäftsbereich die Gesamtheit der zusammenhängenden Produkte und Leistungen verstanden. Letzen Endes werden mithilfe der Segmentierung identifizierbare Bestandteile der Unternehmensgruppe CAF ermittelt, die sich dadurch auszeichnen, dass sie anderen Risiken und Erträgen unterliegen als andere betriebliche Bestandteile, die ihre Aktivitäten in einem anderen Umfeld ausüben.

Auf diese Weise und in Übereinstimmung mit der im Laufe der Zeit gemachten Erfahrung hat die Unternehmensgruppe die Existenz der folgenden Segmente bestimmt. Sie geht davon aus, dass diese den Anforderungen der internen Gleichartigkeit hinsichtlich ähnlicher wirtschaftlicher oder politischer Bedingungen oder ähnlicher Risiken aufgrund geltender Vorschriften, Wechselkurse oder Nähe der Aktivitäten entsprechen und dass sich die restlichen Segmente aus ebendiesen Gründen davon unterscheiden:

- Schienenverkehr
- Radsätze und Bauteile

Es folgt eine Aufstellung der Informationen nach Geschäftssegmenten:

Segmentierung nach Geschäftseinheiten	2014 (Tausend Euro)				
	Schienen- verkehr	Radsätze und Bauteile	Allgemein	Zwischen- segmente	Gesamt
<b>NETTOUMSATZ:</b>					
Externer Umsatz	1.364.873	82.268	-	-	1.447.141
Umsatz Zwischensegmente	-	38.423	-	(38.423)	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.364.873</b>	<b>120.691</b>	<b>-</b>	<b>(38.423)</b>	<b>1.447.141</b>
<b>ERGEBNISSE:</b>					
Betriebsergebnis	99.579	4.846	10.560	-	114.985
Finanzergebnis (*)	(27.909)	78	(6.898)	-	(34.729)
Beteiligungen am Nettogewinn verbundener Unternehmen	200	-	-	-	200
<b>Vorsteuerergebnis</b>	<b>71.870</b>	<b>4.924</b>	<b>3.662</b>	<b>-</b>	<b>80.456</b>
Ertragssteuer (*)	-	-	(18.327)	-	(18.327)
<b>Nettoergebnis im Berichtszeitraum aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>71.870</b>	<b>4.924</b>	<b>(14.665)</b>	<b>-</b>	<b>62.129</b>
Fremdanteile am Ergebnis	(2.450)	-	-	-	(2.450)
<b>Ergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>69.420</b>	<b>4.924</b>	<b>(14.665)</b>	<b>-</b>	<b>59.679</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres (Anmerkungen 7 und 8)	30.964	10.966	468	-	42.398
<b>AKTIVA</b>	<b>2.237.084</b>	<b>92.584</b>	<b>633.567</b>	<b>-</b>	<b>2.963.235</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>1.451.747</b>	<b>27.676</b>	<b>734.899</b>	<b>-</b>	<b>2.214.322</b>
Summe der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (Anmerkungen 7 und 8)	21.225	3.175	-	-	24.400
<b>SONSTIGE POSTEN OHNE AUSWIRKUNGEN AUF DEN CASHFLOW:</b>					
Wertminderung von Vermögenswerten – Einnahmen (Ausgaben) (Anmerkungen 7, 8 und 9)	(46)	-	11.004	-	10.958

## 2013 (Tausend Euro)

Segmentierung nach Geschäftseinheiten	Schienen- verkehr	Radsätze und Bauteile	Allgemein	Zwischen- segmente	Gesamt
<b>NETTOUMSATZ:</b>					
Externer Umsatz	1.457.357	77.883	-	-	1.535.240
Umsatz Zwischensegmente	-	35.062	-	(35.062)	-
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.457.357</b>	<b>112.945</b>	<b>-</b>	<b>(35.062)</b>	<b>1.535.240</b>
<b>ERGEBNISSE:</b>					
Betriebsergebnis	165.807	(2.456)	(12.040)	-	151.311
Finanzergebnis (*)	(27.129)	-	(9.491)	-	(36.620)
Beteiligungen am Nettogewinn verbundener Unternehmen	(392)	-	-	-	(392)
<b>Vorsteuerergebnis</b>	<b>138.286</b>	<b>(2.456)</b>	<b>(21.531)</b>	<b>-</b>	<b>114.299</b>
Ertragssteuer (*)	-	-	(23.262)	-	(23.262)
<b>Nettoergebnis im Berichtszeitraum aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>138.286</b>	<b>(2.456)</b>	<b>(44.793)</b>	<b>-</b>	<b>91.037</b>
Fremdanteile am Ergebnis	(856)	-	-	-	(856)
<b>Ergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>137.430</b>	<b>(2.456)</b>	<b>(44.793)</b>	<b>-</b>	<b>90.181</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres (Anmerkungen 7 und 8)	30.986	11.098	468	-	42.552
<b>AKTIVA</b>	<b>2.164.922</b>	<b>103.846</b>	<b>539.081</b>	<b>-</b>	<b>2.807.849</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>1.503.003</b>	<b>19.892</b>	<b>555.593</b>	<b>-</b>	<b>2.078.488</b>
Summe der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (Anmerkungen 7 und 8)	43.116	7.793	-	-	50.909
<b>SONSTIGE POSTEN OHNE AUSWIRKUNGEN AUF DEN CASHFLOW:</b>					
Wertminderung von Vermögenswerten – Einnahmen (Ausgaben) (Anmerkungen 7, 8 und 9)	(17.392)	(58)	(11.615)	-	(29.065)

(\*) Die Finanzkosten spezifischer Schulden und die Wertminderung von Vermögenswerten werden im jeweiligen Segment aufgeführt. Das restliche Finanzergebnis und die Ausgaben für Körperschaftssteuer werden in der Spalte „Allgemein“ aufgeführt, da verschiedene juristische Personen übereinstimmen und es keine vernünftigen Kriterien für eine Zuschreibung nach Segmenten gibt.



Die allgemeinen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die daraus herrührenden Ergebnisse, vor allem die Zahlungsmittel und sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, wurden nicht den restlichen Segmenten zugewiesen. Auch die Abstimmungsposten aus dem Vergleich zwischen den Ergebnissen der Integration der Bilanz der einzelnen Geschäftssegmente (die auf Grundlage von Verwaltungskriterien aufgestellt werden) und der Konzernbilanz der Unternehmensgruppe CAF wurden nicht zugewiesen.

Die externen Umsätze des Segments Schienenverkehr im Geschäftsjahr 2014 enthalten Warenverkäufe in Höhe von 997.512.000 Euro (2013: 1.110.145.000 Euro).

In geografischer Hinsicht lassen sich die Daten folgendermaßen aufteilen:

a) Umsatzverteilung nach Regionen zum 31. Dezember 2014 und 2013 (Tausend Euro):

Region	2014	%	2013	%
Spanien	228.430	15,78	269.596	17,56
Rest der Welt	1.218.711	84,22	1.265.644	82,44
<b>Gesamt</b>	<b>1.447.141</b>	<b>100,00</b>	<b>1.535.240</b>	<b>100,00</b>

b) Verteilung der Nettoinvestitionen in Sachanlagen nach Regionen zum 31. Dezember 2014 und 2013 (Tausend Euro):

Region	2014	2013
Spanien	203.125	218.230
Rest der Welt	68.714	68.363
<b>Gesamt</b>	<b>271.839</b>	<b>286.593</b>

## 7. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In den zum 31. Dezember 2014 und 2013 abgelaufenen Geschäftsjahren kam es bei den verschiedenen Rechnungsaufstellungen des Postens der immateriellen Vermögenswerte und den entsprechenden aufgelaufenen Abschreibungen zu den folgenden Bewegungen:

	Tausend Euro			
	Entwicklungs- kosten	Informatikan- wendungen und Sonstiges	Firmenwert	Gesamt
<b>Kostensaldo 31.12.2012</b>				
<b>Netto</b>	<b>74.047</b>	<b>14.540</b>	<b>15</b>	<b>88.602</b>
<b>Kosten -</b>				
Wechselkursunterschiede	1	(75)	-	(74)
Zugänge und Zuschreibungen	20.013	1.258	-	21.271
Übertragungen	(242)	293	-	51
Übertragungen von Beständen	(657)	-	-	(657)
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	-	(21)	-	(21)
<b>Kostensaldo 31.12.2013</b>	<b>93.162</b>	<b>15.995</b>	<b>15</b>	<b>109.172</b>
Wechselkursunterschiede	-	1	-	1
Zugänge und Zuschreibungen	12.932	1.383	-	14.315
Übertragungen	-	-	-	-
Übertragungen von Beständen	(1.201)	-	-	(1.201)
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	(694)	-	-	(694)
<b>Kostensaldo 31.12.2014</b>	<b>104.199</b>	<b>17.379</b>	<b>15</b>	<b>121.593</b>
<b>Aufgelaufene Abschreibung-</b>				
Wechselkursunterschiede	-	33	-	33
Zugänge und Zuschreibungen	(9.886)	(1.094)	-	(10.980)
Übertragungen	243	(117)	-	126
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	-	7	-	7
<b>Saldo der aufgelaufenen Abschreibung 31.12.2013</b>	<b>(44.222)</b>	<b>(12.862)</b>	<b>-</b>	<b>(57.084)</b>
Wechselkursunterschiede	-	1	-	1
Zugänge und Zuschreibungen	(9.487)	(1.126)	-	(10.613)
Übertragungen	-	-	-	-
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	412	-	-	412
<b>Saldo der aufgelaufenen Abschreibung 31.12.2014</b>	<b>(53.297)</b>	<b>(13.987)</b>	<b>-</b>	<b>(67.284)</b>
<b>Wertminderung -</b>				
<b>Wertminderung zum 31.12.2012</b>	<b>(281)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(281)</b>
Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2013	(16.620)	-	-	(16.620)
<b>Wertminderung zum 31.12.2013</b>	<b>(16.901)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(16.901)</b>
Abgänge im Geschäftsjahr 2014	280	-	-	280
<b>Wertminderung zum 31.12.2014</b>	<b>(16.621)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(16.621)</b>
<b>Netto 31.12.2013</b>	<b>32.039</b>	<b>3.133</b>	<b>15</b>	<b>35.187</b>
<b>Netto 31.12.2014</b>	<b>34.281</b>	<b>3.392</b>	<b>15</b>	<b>37.688</b>

Die in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 als Entwicklung registrierten Summen entsprechen den Kosten aus Projekten im Zusammenhang mit neuen Produkten. Hervorzuheben sind der Hochgeschwindigkeitszug, eine an den amerikanischen Markt angepasste Straßenbahn und ein gemeinsam mit einem Partner entwickelter Elektrobus.

Im Geschäftsjahr 2013 kam es zu einer Wertminderung von 16.620.000 Euro, die im Posten „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen“ abgezogen wurde. Dies bezieht sich auf verschiedene Entwicklungsprojekte, bei denen nach Auffassung der Unternehmensleitung begründete Zweifel bestanden, ob sie in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht rentabel sein werden. Im Geschäftsjahr 2014 wurde keine Wertminderung bei immateriellen Vermögenswerten erfasst.

Gemäß den Angaben in Anmerkung 3.a hat die Unternehmensgruppe 2014 etwa 1.201.000 Euro der Ausgaben für die Projektentwicklung auf verschiedene Aufträge übertragen, die die Unternehmensgruppe erhalten hat und die die entwickelte Technologie beinhalten (2013: 657.000 Euro).

## 8. SACHANLAGEN

In den am 31. Dezember 2014 und 2013 abgelaufenen Geschäftsjahren kam es bei den verschiedenen Rechnungsaufstellungen unter den Sachanlagen und den entsprechenden aufgelaufenen Abschreibungen zu den folgenden Bewegungen:

	Tausend Euro					
	Gelände und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Sonstige Anlagen, Ausrüstung und Einrichtungen	Sonstiges Anlage- vermögen	Anzahlungen und im Bau befindliche Anlagen	Gesamt
<b>Saldo zum 31.12.2012</b>	<b>250.457</b>	<b>276.427</b>	<b>21.042</b>	<b>36.514</b>	<b>4.485</b>	<b>588.925</b>
<b>Kosten</b>						
Zugänge	10.198	11.837	1.019	2.099	4.485	29.638
Übertragungen	5.806	3.001	(538)	29	(8.425)	(127)
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	(275)	(7.417)	(199)	(3.578)	-	(11.469)
Wechselkursunterschiede	(6.469)	(4.575)	(320)	(157)	(215)	(11.736)
<b>Saldo 31.12.2013</b>	<b>259.717</b>	<b>279.273</b>	<b>21.004</b>	<b>34.907</b>	<b>330</b>	<b>595.231</b>
Zugänge	3.005	3.568	723	672	2.117	10.085
Übertragungen von Beständen	-	-	-	3.550	-	3.550
Übertragungen	1.591	567	22	110	(2.282)	8
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	(1.134)	(1.263)	(168)	(948)	-	(3.513)
Wechselkursunterschiede	2.645	1.885	26	62	1	4.619
<b>Saldo 31.12.2014</b>	<b>265.824</b>	<b>284.030</b>	<b>21.607</b>	<b>38.353</b>	<b>166</b>	<b>609.980</b>
<b>Aufgelaufene Abschreibung-</b>						
Zugänge und Zuschreibungen	(5.950)	(22.536)	(1.556)	(2.583)	-	(32.625)
Übertragungen	119	(200)	409	13	-	341
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	56	7.395	108	3.587	-	11.146
Wechselkursunterschiede	868	1.523	103	121	-	2.615
<b>Saldo der aufgelaufenen Abschreibung 31.12.2013</b>	<b>(84.462)</b>	<b>(185.955)</b>	<b>(12.466)</b>	<b>(18.752)</b>	<b>-</b>	<b>(301.635)</b>
Zugänge und Zuschreibungen	(6.317)	(21.428)	(1.384)	(2.606)	-	(31.735)
Übertragungen	(6)	1	2	(6)	-	(9)
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	929	1.155	106	948	-	3.138
Wechselkursunterschiede	(296)	(549)	(15)	(37)	-	(897)
<b>Saldo der aufgelaufenen Abschreibung 31.12.2014</b>	<b>(90.152)</b>	<b>(206.776)</b>	<b>(13.757)</b>	<b>(20.453)</b>	<b>-</b>	<b>(331.138)</b>
<b>Wertminderung</b>						
<b>Saldo Wertminderung 31.12.2012</b>	<b>(5.711)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(5.711)</b>
Zuschreibungen im Geschäftsjahr 2013	585	(1.329)	-	(13)	-	(757)
Neuklassifizierung	(535)	-	-	-	-	(535)
<b>Saldo Wertminderung 31.12.2013</b>	<b>(5.661)</b>	<b>(1.329)</b>	<b>-</b>	<b>(13)</b>	<b>-</b>	<b>(7.003)</b>
<b>Saldo Wertminderung 31.12.2014</b>	<b>(5.661)</b>	<b>(1.329)</b>	<b>-</b>	<b>(13)</b>	<b>-</b>	<b>(7.003)</b>
<b>Netto 31.12.2013</b>	<b>169.594</b>	<b>91.989</b>	<b>8.538</b>	<b>16.142</b>	<b>330</b>	<b>286.593</b>
<b>Netto 31.12.2014</b>	<b>170.011</b>	<b>75.925</b>	<b>7.850</b>	<b>17.887</b>	<b>166</b>	<b>271.839</b>



Im Geschäftsjahr 2014 hat die Unternehmensgruppe Investitionen zur Ausweitung ihrer Produktionskapazitäten getätigt. Diese Investitionen dienten in erster Linie der Modernisierung der Produktionsanlagen der Gesellschaft und dem Ausbau der Bereiche Konstruktion, Endverarbeitung und Tests im Werk von CAF USA. Ferner wurde in Arbeiten zur Erschließung von Grundstücken, Anpassung von Gebäuden und Parkplätzen investiert.

In vergangenen Geschäftsjahren hat die Unternehmensgruppe im Zusammenhang mit Lokomotiven, die für einen Kunden hergestellt wurden, mit dem der Vertrag letztlich aufgelöst wurde, den geschätzten erzielbaren Betrag in „Sachanlagen“ übertragen (Anmerkungen 20). Die Geschäftsleitung der Muttergesellschaft geht davon aus, dass der Prognose der Wiedererlangung zufolge keine Wertminderung vorliegt. Zum 31. Januar 2014 beläuft sich der Nettobuchwert dieser Lokomotiven auf 10.299.000 Euro (2013: 10.871.000 Euro).

Zum 31. Dezember 2014 und 2013 hatte die Unternehmensgruppe Investitionskäufe über circa 726.000 bzw. 3.150.000 Euro fest zugesagt, einen hohen Anteil davon in Spanien.

Die Konzerngesellschaften befolgen das Kriterium, Versicherungspolicen abzuschließen, um die Bestandteile des Anlagevermögens angemessen abzusichern. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 deckten die abgeschlossenen Versicherungspolicen den zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Nettobuchwert des Anlagevermögens.

Die Bruttokosten der vollständig abgeschrieben und genutzten Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 auf etwa 185.734.000 bzw. 168.844.000 Euro.

Die Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf etwa 46.000 Euro. Diese Verluste wurden in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen“ erfasst (2013: 73.000 Euro Verlust).

Infolge der Nutzungswertanalyse, die die Unternehmensgruppe für mehrere Elemente des Anlagevermögens durchgeführt hat (auf Grundlage einer von unabhängigen Experten durchgeführten Studie zu den Verkaufspreisen von Grundstücken, Gebäuden und bestimmten Maschinen), wurde in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013 unter „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen“ eine Wertminderung in Höhe von 757.000 Euro erfasst (2014: keine Wertminderung).

Die Unternehmensgruppe zieht vom Buchwert der Vermögenswerte den Betrag der Kapitalzuschüsse ab, die sie für den Kauf erhalten hat. Der Nettobetrag der erhaltenen Zuschüsse, der noch abgeschrieben werden muss, beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 3.002.000 Euro (2013: 4.165.000 Euro). Der im Ergebnis berücksichtigte Betrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1.169.000 Euro (2013: 1.379.000 Euro) und wird in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Abschreibung des Anlagevermögens“ erfasst.

Die Unternehmensleitung ist der Ansicht, dass es zum 31. Dezember 2014 neben den in dieser Anmerkung beschriebenen Wertminderungen bei den Vermögenswerten der Unternehmensgruppe keine Anzeichen einer Wertminderung gibt.

## 9. NACH DER EQUITY-METHODE VERBUCHTE INVESTITIONEN UND LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTES

In den zum 31. Dezember 2014 und 2013 abgelaufenen Geschäftsjahren kam es bei den verschiedenen Rechnungsaufstellungen der Posten „Nach der Equity-Methode verbuchte Investitionen“ und „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ zu den folgenden Bewegungen:

	Tausend Euro							Gesamt
	Investitionen in verbundene Unternehmen (Anmerkung 9.a)	Eigenkapital- instrumente		Sonstige finanzielle Vermögens- werte	Derivative Finanz- instrumente (Anmerkung 17)	Darlehen und Forderungen		
	Kosten	Kosten	Rückstellungen (Anmerkung 9.b)	Kosten	Marktwert	Kosten	Rückstellung	
<b>Saldo zum 31.12.2012</b>	<b>13.167</b>	<b>23.118</b>	<b>(1.203)</b>	<b>23.795</b>	<b>4.497</b>	<b>733.479</b>	<b>(22.858)</b>	<b>773.995</b>
Änderungen des Konsolidierungskreises (Anmerkung 2.f)	633	-	-	-	-	-	-	633
Wechselkursunterschiede	(3)	-	-	(3.365)	(176)	(81.734)	4.744	(80.534)
Zugänge und Zuschreibungen	(392)	687	(22)	1.492	5.074	187.328	(9.389)	184.778
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	-	-	-	(1.619)	-	(751)	-	(2.370)
Übertragungen und Tilgungen	-	200	-	(2.170)	(202)	(207.479)	(51)	(209.702)
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	-	3.838	-	-	-	-	-	3.838
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	1.497	-	-	-	-	-	-	1.497
<b>Saldo zum 31.12.2013</b>	<b>14.902</b>	<b>27.843</b>	<b>(1.225)</b>	<b>18.133</b>	<b>9.193</b>	<b>630.843</b>	<b>(27.554)</b>	<b>672.135</b>
Wechselkursunterschiede	(28)	-	-	130	202	33.948	(615)	33.637
Zugänge und Zuschreibungen	200	380	(180)	960	8.198	125.126	11.803	146.487
Abgänge, Verluste oder Rückgänge	-	(17.058)	-	(535)	-	(2.307)	-	(19.901)
Übertragungen (Anmerkung 3.d und 3.u)	147	(61)	-	(1.024)	-	(146.651)	-	(147.588)
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	(2.964)	-	-	-	-	-	-	(2.964)
<b>Saldo zum 31.12.2014</b>	<b>12.257</b>	<b>11.104</b>	<b>(1.405)</b>	<b>17.664</b>	<b>17.593</b>	<b>640.959</b>	<b>(16.366)</b>	<b>681.806</b>

Es folgt die Aufstellung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte der Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 und 2013, die je nach Art und Kategorie bewertet werden:

Tausend Euro					
31.12.2014					
Finanzielle Vermögenswerte: Art/Kategorie	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Darlehen und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	Sicherungs derivate	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	9.699	-	-	-	9.699
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	-	-	17.593	17.593
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	624.593	17.664	-	642.257
<b>Langfristig</b>	<b>9.699</b>	<b>624.593</b>	<b>17.664</b>	<b>17.593</b>	<b>669.549</b>

Tausend Euro					
31.12.2013					
Finanzielle Vermögenswerte: Art/Kategorie	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Darlehen und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	Sicherungs derivate	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	26.618	-	-	-	26.618
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	-	-	9.193	9.193
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	603.289	18.133	-	621.422
<b>Langfristig</b>	<b>26.618</b>	<b>603.289</b>	<b>18.133</b>	<b>9.193</b>	<b>657.233</b>

Es folgt die Aufstellung nach Fälligkeit der Posten unter „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“ (Tausend Euro):

#### Geschäftsjahr 2014

	2016	2017	2018	2019 und darüber hinaus	Gesamt
Darlehen und Forderungen	127.685	132.901	126.337	237.670	624.593
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	781	933	-	15.950	17.664
Sicherungsderivate	6.208	9.233	685	1.467	17.593
<b>Gesamt</b>	<b>134.674</b>	<b>143.067</b>	<b>127.022</b>	<b>255.087</b>	<b>659.850</b>

#### Geschäftsjahr 2013

	2015	2016	2017	2018 und darüber hinaus	Gesamt
Darlehen und Forderungen	137.496	117.128	119.480	229.185	603.289
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	1.263	111	65	16.694	18.133
Sicherungsderivate	3.325	401	1.132	4.335	9.193
<b>Gesamt</b>	<b>142.084</b>	<b>117.640</b>	<b>120.677</b>	<b>250.214</b>	<b>630.615</b>

### a) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Es folgen die Angaben zu Beteiligungen an verbundenen Unternehmen. Diese wurden nach der Equity-Methode bewertet (Tausend Euro):

Name	Firmensitz	Geschäftstätigkeit	Anteil am Kapital	Investitionen in verbundene Unternehmen	Wirtschaftliche Kennzahlen (1) Gesellschafts-kapital Rücklagen, Prämie und Ergebnis-summe (Anmerkung 17)			Umsatz	Vermögenswerte
						Ergebnisse im Jahr 2014			
Asirys Vision Technologies, S.A.(4)	Gipuzkoa (Spanien)	Automatische Produktion	22,33%	41	154	5	-	-	166
Plan Metro, S.A.(4) (5)	Madrid (Spanien)	Mietdienstleistungen	40%	-	60	(14.575)	(2.474)	46.492	432.468
Consortio Traza, S.A.(4)	Saragossa (Spanien)	Aktienbesitz	25%(2)	12.068	575	46.534	1.162	26.224	295.579
Ferrocarriles Suburbanos, S.A. de C.V.(3)	Mexiko Stadt	Transportdienstleistungen	43,35%	-	106.865	(48.586)	(23.378)	38.185	365.304
Zhejiang Sunking Trainelec Traintic Electric Co, Ltd.(4)	Zhejiang (China)	Stromanlagen und elektronische Ausrüstung	30%	57	695	(267)	(238)	-	420
Urban Transport Solutions B.V.(4) (6)	Amsterdam	Herstellung und Wartung	49%	91	300	(76)	(39)	-	187
				<b>12.257</b>					

(1) Nach Anpassungen und Vereinheitlichungen der Konsolidierung (Tausend Euro).

(2) Die Gesellschaft Consortio Traza, S.A. konsolidiert eine Beteiligung von 80 % an der Gesellschaft S.E.M. Los Tranvías de Zaragoza, S.A.

(3) Wirtschaftsprüfer: Deloitte.

(4) Keine Wirtschaftsprüfung.

(5) Die Aktien dieser Gesellschaft sind an bestimmte Finanzinstitute verpfändet.

(6) Die Gesellschaft Urban Transport Solutions, B.V. konsolidiert bei ihren Abschlüssen eine 100-prozentige Beteiligung an der Gesellschaft Urban Transport Solutions, LLC.

	Tausend Euro	
	2014	2013
<b>Anfangssaldo</b>	<b>14.902</b>	<b>13.167</b>
Ergebnis der Gesellschaften	200	(392)
Wechselkursunterschiede	(28)	(3)
Wertveränderungen aus Sicherungsgeschäften (Anmerkung 17)	(2.964)	1.497
Änderung des Konsolidierungskreises und Übertragungen	147	633
<b>Endsaldo</b>	<b>12.257</b>	<b>14.902</b>



Bei der Konsolidierung der Beteiligungen wurden die Margen aus dem Verkauf von Materialien für den Schienenverkehr seitens der Unternehmensgruppe anteilig zur jeweiligen Beteiligung eliminiert. Da keine rechtlichen oder expliziten Verpflichtungen eingegangen wurden und die Unternehmensgruppe CAF keine Zahlungen im Namen der verbundenen Unternehmen getätigt hat, müssen die zusätzlichen Verluste dieser verbundenen Unternehmen nicht in der Bilanz ausgewiesen werden und sind mit Null bewertet.

## b) Langfristiger Wertpapierbestand

Name	% Beteiligung	Investitionskosten (Tausend Euro)	
		2014	2013
Alquiler de Trenes, AIE	5	1.202	1.202
Metro de Sevilla, Sociedad Concesionaria de la Junta de Andalucía, S.A.	-	-	17.058
Ferromovil 3000, S.L.	10	3.181	3.181
Alquiler de Metros, AIE	5	66	66
Plan Azul 07, S.L.	5,2	1.381	1.381
Arrendadora de Equipamientos Ferroviarios, S.A.	15	1.908	1.908
Iniciativa FIK, AIE	12,49	1.302	1.102
FIK Advanlife, S.L.	10,29	1	1
Albali Señalización, S.A.	3	398	398
Sonstiges		260	321
<b>Gesamt</b>		<b>9.699</b>	<b>26.618</b>

Am 10. März hat die Unternehmensgruppe ihre Beteiligung an der Gesellschaft Metro de Sevilla Sociedad Concesionaria de la Junta de Andalucía, S.A. veräußert, die mit 17.058.000 Euro unter „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ verbucht war. Aufgrund eines Verkaufspreises in Höhe von 17.587.000 Euro, der in voller Höhe erhalten wurde, erzielte die Unternehmensgruppe einen Gewinn von 4.367.000 Euro, der in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen“ erfasst wurde. Mit 3.838.000 Euro war zum 31. Dezember 2013 ein Teil dieses Betrags in der Konzernbilanz unter „Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ verbucht (ohne Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung).

Die übrigen Investitionen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet, da entweder der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden konnte oder keine Anzeichen für eine Wertminderung besagter Beteiligungen bestehen (Anmerkung 3.d).

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb die Unternehmensgruppe Beteiligungen in Höhe von 6,25 % bzw. 6 % am Gesellschaftskapital von Iniciativa FIK, AIE und FIK Advantlife S.L. Diese Gesellschaften widmen sich der wissenschaftlichen und technologischen Forschung und Entwicklung und der Förderung wissenschaftlicher und technologischer Kenntnisse. Der Nennwert der Beteiligungen beläuft sich auf 3.125.000 bzw. 313.000 Euro. Im Geschäftsjahr 2012 wurde, nachdem die Vereinbarungen zwischen den Aktionären geändert wurden, ohne zusätzliche Zahlungen für die Unternehmensgruppe nach sich zu ziehen, aufgrund der höheren Beteiligung an der Gesellschaft Iniciativa FIK, AIE von 12,5 % (zuvor 6,25 %) ein neuer Zeitplan für die Zahlungen vereinbart. Zum 31. Dezember 2014 stehen im Zusammenhang mit diesen Beteiligungen noch Zahlungen in Höhe von 798.000 Euro aus. Davon sind 418.000 Euro langfristig und 380.000 Euro kurzfristig fällig, wobei halbjährlich jeweils 190.000 Euro zu zahlen sind. Des Weiteren wurde in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 unter „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Anlagevermögen“ ein Wertverlust dieser Beteiligungen in Höhe von 180.000 Euro erfasst.

## c) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2014 erfasste die Unternehmensgruppe im Zusammenhang mit Bürgschaften, die mit der Erhöhung der Finanzschuld der abhängigen Gesellschaft Ctrens Companhia Manutenção verbunden sind, 15.044.000 Euro als langfristige Finanzanlagen unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (Anmerkung 16). Diese Bürgschaft wirft einen marktüblichen Zinssatz ab und entspricht sechs monatlichen Zahlungen für das Darlehen. Die Bürgschaft wird durch die sechs letzten Zahlungen für das Darlehen zwischen November 2025 und April 2026 befreit.

#### d) Derivative Finanzinstrumente

Dieser Posten enthält den Marktwert der Wechselkursabsicherungsgeschäfte mit langfristiger Laufzeit (Anmerkung 17).

#### e) Darlehen und Forderungen

Es folgt die Aufstellung der langfristigen Darlehen und Forderungspositionen (Tausend Euro):

	31.12.2014	31.12.2013
Personaldarlehen	5.091	5.149
Verbindlichkeiten aus Beteiligungsplan	432	1.226
Öffentliche Behörden langfristig (Anmerkung 19)	53.488	52.824
Rückstellungen öffentliche Behörden (Anmerkung 19)	(16.366)	(26.756)
Kunden langfristig	562.301	554.214
Rückstellung Kunden langfristig	-	(799)
Kredite an verbundene Unternehmen (Anmerkung 10)	19.111	16.067
Kredite an Dritte	536	1.364
<b>Gesamt</b>	<b>624.593</b>	<b>603.289</b>

#### Personaldarlehen

Gemäß den mit dem Personal getroffenen Vereinbarungen gibt die Muttergesellschaft Darlehen mit Zinssätzen aus, die unter den marktüblichen Zinssätzen liegen. Diese Darlehen haben eine Laufzeit zwischen 10 und 15 Jahren. Die Unternehmensgruppe aktualisiert diese Beträge nicht, da die Auswirkungen ihrer Ansicht nach nicht signifikant sind.

#### Verbindlichkeiten aus Beteiligungsplan (Cartera Social)

1994 wurde der „Beteiligungsplan“ gegründet, um es fest angestellten Mitarbeitern der Muttergesellschaft über die Schaffung von Cartera Social S.A. zu ermöglichen, sich am Kapital der Gesellschaft zu beteiligen. Diese Gesellschaft hält Aktien von CAF, S.A. und die Angestellten der Muttergesellschaft sind darin durch acht ihrer Mitarbeiter treuhänderisch vertreten. Cartera Social, S.A. hat seitdem in ihrem Besitz befindliche „Rechte“ an Aktien von CAF, S.A. an die Muttergesellschaft selbst verkauft.

Die Abschnitte „Langfristige finanzielle Vermögenswerte - Darlehen und Forderungen“ und „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ der vorliegenden Konzernbilanz enthalten die Investition in die erwähnten „Rechte“ im Rahmen des „Beteiligungsplans“, die von Cartera Social, S. A. erworben wurden. Dies diente ausschließlich dem Ziel, sie nach mehreren Jahren wieder an die Angestellten weiterzuverkaufen.

Dieser Plan wurde im Wesentlichen in drei Phasen ausgeführt. Die erste Phase begann im Geschäftsjahr 1994 mit dem Erwerb von 632.000 im Besitz von Cartera Social, S.A. befindlichen „Rechten“ an Aktien von CAF, S.A. durch die Muttergesellschaft in Höhe von 26,9 Millionen Euro. Die zweite Phase begann im Geschäftsjahr 2005 mit dem Erwerb von 210.150 „Rechten“ in Höhe von 14,3 Millionen Euro. Die dritte Phase wurde am Ende des Geschäftsjahres 2007 vereinbart und beinhaltete den Erwerb von 171.747 zusätzlichen „Rechten“. Die Anschaffungskosten für CAF, S.A. lagen bei 50,7 Millionen Euro.

Da die Muttergesellschaft die erwähnten „Rechte“ zu einem Preis erworben hat, der höher ist als die Summe des Verkaufspreises an die Angestellten und der Beiträge zum Plan der Gesellschaft Cartera Social, S.A. selbst, führte der erwähnte Erwerb von „Rechten“ zu Verlusten für die Muttergesellschaft, die vollständig in vorherigen Berichtsperioden erfasst wurden. Diese Verluste beliefen sich nach Berücksichtigung der anwendbaren Aktualisierungen auf 49.587.000 Euro.

Infolgedessen hat die Muttergesellschaft im Zusammenhang mit diesen „Rechten“ in der vorliegenden Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 unter „Langfristige finanzielle Vermögenswerte – Darlehen und Forderungen“ einen Bruttobetrag von 432.000 Euro (2013: 1.226.000 Euro) und 2.122.000 Euro (2013: 5.202.000 Euro) unter „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ erfasst.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Rechte verkauft, deren Kostenwert und Rückstellungen sich auf etwa 6.084.000 bzw. 684.000 Euro beliefen (2013: etwa 10.355.000 bzw. 5.558.000 Euro).

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Unternehmensgruppe Rückstellungen in Höhe von 203.000 Euro in die Position „Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten“ der Gewinn- und Verlustrechnung überführt (2013: 1.036.000 Euro).

Cartera Social, S.A. ist hinsichtlich dieser Verpflichtung der einzige Eigentümer der Aktien von CAF, S.A. und kommt daher in den Genuss aller Stimm- und wirtschaftlichen Rechte, die ihr als Anteilseigner der Muttergesellschaft zustehen. Hinsichtlich der wirtschaftlichen Gewinne und Verluste von Cartera Social, S.A. hat CAF, S.A. daher keinerlei Rechte oder Pflichten und geht keinerlei Risiken ein. Die Muttergesellschaft verpflichtet sich lediglich dazu, die „Rechte“ zu einem bestimmten Preis zu verkaufen und die Angestellten verpflichten sich dazu, diese „Rechte“ über 84 ähnliche monatliche Fälligkeiten zu erwerben. Die Zählung beginnt mit dem Start der einzelnen Phasen des Plans. Die erwähnten Aktien sind bis zur Ausübung des „Rechtes“ Eigentum von Cartera Social, S.A. Das Recht darf erst ausgeübt werden, wenn das Arbeitsverhältnis des jeweiligen Angestellten mit CAF, S. A. beendet wird. Bis dahin finanziert Cartera Social, S.A. das Eigentum an diesen Aktien im Wesentlichen durch den Betrag, den CAF, S.A. für den Erwerb der erwähnten Rechte bezahlt.

Zum 31. Dezember 2014 besaß Cartera Social, S.A. 915.828 Aktien von CAF, S.A. Dies entspricht 26,72 % des Gesellschaftskapitals (Anmerkung 14). Zum 31. Dezember 2013 hielt sie mit 996.617 Aktien einen Anteil von 29,07 % am Gesellschaftskapital.

#### **Öffentliche Behörden langfristig**

Zum 31. Dezember 2014 hat die Unternehmensgruppe unter „Langfristige finanzielle Vermögenswerte – Darlehen und Forderungen“ einen Betrag von 53.488.000 Euro erfasst. Dieser Betrag entspricht den Forderungen gegenüber öffentlichen Behörden aufgrund von im Ausland gezahlten Mehrwertsteuern (2013: 52.824.000 Euro). Im Geschäftsjahr 2014 hat die Unternehmensgruppe Maßnahmen durchgeführt, um von den brasilianischen Behörden Rückstellungen anerkennen zu lassen, und überführte danach einen Betrag in Höhe von 11.004.000 Euro zulasten von „Wertminderung und Ergebnis der Veräußerung von Anlagevermögen“ in die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund günstigerer Schätzungen der Unternehmensleitung hinsichtlich der Wiedererlangung dieser Steuern (2013: Überführung in den genannten Posten in Höhe von 11.615.000 Euro).

#### **Kunden langfristig**

Der Posten „Kunden langfristig“ beinhaltet langfristige Forderungen in Höhe von 7.949.000 Euro und kurzfristige Forderungen in Höhe von 1.044.000 Euro (2013: 8.813.000 Euro und 985.000 Euro) in Verbindung mit einer Leasingvereinbarung zur Finanzierung von rollendem Material über einen Betrag von insgesamt 10.570.000 Euro, für die die Unternehmensgruppe 120 Monatszahlungen erhalten wird. Im Geschäftsjahr 2014 bezog die Unternehmensgruppe 1.500.000 Euro und verbuchte aufgrund des der Operation zugrunde liegenden Zinssatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Finanzeinnahmen“ einen Betrag von 695.000 Euro (2013: 1.375.000 Euro und 754.000 Euro) (Anmerkung 3.n).

Darüber hinaus beinhaltete der Posten 21.429.000 Euro aus fremden Forderungen an Dritte in finanziellen Schwierigkeiten. Bei diesen Dritten handelt es sich im Wesentlichen um öffentliche Behörden, weshalb diese Forderungen nunmehr als langfristige Forderungen klassifiziert sind und eine Rückstellung in Höhe von 799.000 Euro gebildet wurde. Im Geschäftsjahr 2014 bezog die Unternehmensgruppe einen Betrag von 17.777.000 Euro im Zusammenhang mit Forderungen aus Krediten, die als langfristig eingeschätzt wurden. Im Zuge dessen wurden die noch verbundenen ausstehenden Zahlungen als kurzfristig eingestuft und die entsprechende Rückstellung aufgelöst. Die Differenz zwischen den Rückstellungen am Ende jedes Geschäftsjahres wurde in der beigefügten konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung 2014 unter „Finanzeinnahmen“ erfasst (Anmerkungen 3.d und 12).

Die Konzerngesellschaften Ctrens-Companhía de Manutenção, S.A. und Companhia Paulista de Trens Metropolitanos (CPTM) schlossen am 19. März 2010 eine Konzessionsvereinbarung mit 20 Jahren Laufzeit ab. Dabei geht es um die Herstellung von 36 Zügen und die Erbringung von vorbeugenden und korrektiven Wartungsleistungen und Durchführung allgemeiner Prüfungen sowie die Modernisierung der U-Bahn-Linie 8 „Diamante“ in São Paulo (Brasilien).

Daneben hat diese Vereinbarung die folgenden Merkmale:

- CPTM garantiert die Raten. Der Konzessionsbetreiber muss bestimmte Anforderungen hinsichtlich des Mindestkapitals erfüllen, sowohl in absoluten Zahlen als auch beim anteilmäßigen Vermögenswert.
- Der Konzessionsbetreiber garantiert mit einer Bankbürgschaft, die sich zum 31. Dezember 2014 auf 30.673.000 brasilianische Real (9.524.000 Euro) beläuft, dass er seinen Verpflichtungen gegenüber CPTM nachkommt (Anmerkung 25.a).
- Alle Güter im Zusammenhang mit der Konzession, die der Konzessionsbetreiber im Rahmen der Erbringung der Dienstleistung, die Gegenstand der Vereinbarung ist, erwirbt, produziert oder implementiert, fallen am Ende der Konzession ohne jegliche Gegenleistung zurück an CPTM. Hiervon ausgenommen ist Kapitalvermögen.

Provetren, S.A. de C.V., Gesellschaft der Unternehmensgruppe, und Sistema de Transporte Colectivo (STC) trafen am 31. März 2010 eine Vereinbarung mit 15 Jahren Laufzeit. Dabei geht es um den Bau von 30 Zügen und die Erbringung umfassender Vermietungs-, Wartungs- und Prüfungsdienstleistungen für die U-Bahn-Linie 12 in Mexiko-Stadt.

Daneben hat diese Vereinbarung die folgenden Merkmale:

- Die von STC zu entrichtenden Raten werden über ein subsidiäres Treuhandsystem mit Restmitteln aus Bundesbeteiligungen verbürgt.
- Der Konzessionsbetreiber garantiert über eine Bankbürgschaft für 10 % der Zahlungen, die er im laufenden Jahr voraussichtlich erhalten wird, wenn die Verpflichtungen gegenüber STC erfüllt werden (Anmerkung 25.a).
- Alle Güter im Zusammenhang mit der Konzession, die der Konzessionsbetreiber im Rahmen der Erbringung der Dienstleistung, die Gegenstand der Vereinbarung ist, erwirbt, produziert oder implementiert, fallen am Ende der Konzession ohne jegliche Gegenleistung zurück an STC. Hiervon ausgenommen ist Kapitalvermögen.

Diese Konzessionen werden gemäß der Anwendung der Richtlinie IFRIC12 „Konzessionsvereinbarungen für Dienstleistungen“ erfasst, da die Bedingungen hierfür gegeben sind. Gemäß den Bestimmungen dieser Richtlinie wurden die verschiedenen Aktivitäten getrennt (Bautätigkeiten, Betrieb/Wartung und Finanzierung).

Infolgedessen hat die Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 unter den langfristigen finanziellen Vermögenswerten im Posten „Darlehen und Forderungen“ und im Umlaufvermögen unter „Sonstige Forderungen“ einen Saldo von 554.352.000 bzw. 114.981.000 Euro erfasst (2013: 523.972.000 bzw. 122.902.000 Euro). Dies entspricht den bislang erbrachten Bautätigkeiten und Dienstleistungen abzüglich der bereits realisierten Umsätze. In Bezug auf die Bautätigkeit wurden 2014 keine Investitionen getätigt, während sich diese 2013 auf 21.978.000 Euro beliefen.

Bei der Konzession der Metro-Linie 8 (Brasilien) begannen die Vermietungs- und Wartungsleistungen im Wesentlichen im ersten Halbjahr 2011 und bei der Metro-Linie 12 (Mexiko-Stadt) im zweiten Halbjahr 2012.

Bei beiden Verträgen wurden zu Beginn sämtliche zukünftigen Ratenzahlungen festgelegt und abgesichert. Die einzige mögliche Variable bezieht sich auf etwaige Strafen in Verbindung mit der technischen Leistung der Materialien für den Schienenverkehr, die den Kunden zur Verfügung gestellt werden. Dieser Aspekt wurde bei der Ermittlung der zu erhaltenen Zahlungsströme berücksichtigt. Bei diesen Verträgen besteht für die Unternehmensgruppe CAF kein Risiko aufgrund der Nachfrage, da die zu erhaltenen Zahlungsströme nicht an das Fahrgastaufkommen gekoppelt sind.



## 10. ERGEBNISSE UND AKTIVITÄTEN MIT VERBUNDENEN PARTEIEN

Es folgt die Aufstellung der Transaktionen mit verbundenen Unternehmen, die im Rahmen der Konsolidierung nicht eliminiert wurden (Anmerkung 2.f):

Gesellschaft	Tausend Euro					
	2014			2013		
	Erbrachte Dienstleistungen oder registrierte Verkäufe	Erhaltene Dienstleistungen oder registrierte Käufe	Finanzeinnahmen	Erbrachte Dienstleistungen oder registrierte Verkäufe	Erhaltene Dienstleistungen oder registrierte Käufe	Finanzeinnahmen
Plan Metro, S.A.	7.590	-	2.788	4.868	-	-
Consortio Traza, S.A.(*)	592	-	-	2.235	-	-
Ferrocarriles Suburbanos, S.A. de C.V.	10.822	38	-	12.234	38	-
Tumaker, S.L.	200	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>19.204</b>	<b>38</b>	<b>2.788</b>	<b>19.337</b>	<b>38</b>	<b>-</b>

(\*) Enthält die Transaktionen mit ihrer Beteiligungsgesellschaft S.E.M. Los Tranvías de Zaragoza, S.A.

Die Margen aus Tätigkeiten mit verbundenen Unternehmen wurden bei der Konsolidierung ordnungsgemäß je nach Höhe der Beteiligung anteilmäßig eliminiert (Anmerkung 9.a).

Es folgt die Aufstellung der wichtigsten Ergebnisse der Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 und 2013 aus Tätigkeiten mit Beteiligungsgesellschaften, die nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode integriert wurden. Dabei werden Tätigkeiten der vorliegenden Berichtsperiode und früherer Berichtsperioden sowie bereits erhaltene Vorauszahlungen berücksichtigt (Anmerkung 2.f):

Gesellschaft	Tausend Euro							
	31.12.2014				31.12.2013			
	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- voraus- zahlungen je nach Fortschritt	Lang- fristige Kredite (Anmer- kung 9.e)	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	Netto- voraus- zahlungen je nach Fortschritt	Lang- fristige Kredite (Anmer- kung 9.e)
Plan Metro, S.A. (Anmerkung 9.e)	2.555	-	(7.132)	19.111	2.726	-	(8.096)	16.067
Sociedad de Economía Mixta los Tranvías de Zaragoza, S.A.	-	-	-	-	9.746	-	-	-
Ferrocarriles Suburbanos, S.A. de C.V.	516	11	-	-	5	4	-	-
Tumaker, S.L.	42	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.113</b>	<b>11</b>	<b>(7.132)</b>	<b>19.111</b>	<b>12.477</b>	<b>4</b>	<b>(8.096)</b>	<b>16.067</b>

Die abhängige Gesellschaft Concesiones Ferroviarias, S.A. leiste 2011 eine Vorauszahlung von 15.104.000 Euro an Plan Metro, S.A., damit diese ihre finanziellen Verpflichtungen vorübergehend erfüllen konnte, wozu sie aufgrund einer Änderung des Zahlungsprofils seitens des Endkunden nicht in der Lage war. Dieser Kredit ist kein Bestandteil der Nettoinvestitionen, da in jedem Fall eine Fälligkeit und ausreichende Sicherheiten für seine Tilgung bestehen. Aufgrund von Zahlungsverzügen seines Kunden verhandelte das verbundene Unternehmen 2013 mit Finanzinstituten über die Anpassung des Finanzierungsmodells an die neuen Umstände. Es wird davon ausgegangen, dass die Vorauszahlungen der Unternehmensgruppe CAF wieder eingezogen werden können. Des Weiteren erzielte die Unternehmensgruppe ein Übereinkommen mit Plan Metro, S.A., mit dem die unterschiedlichen Auslegungen der zuvor genannten Verträge erreicht wurde und das aufgrund der für den Kredit angefallenen Zinsen zur Verbuchung von 2.788.000 Euro in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Finanzeinnahmen“ führte.

Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 enthält unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen – Sonstige Forderungen“ eine Forderung an Cartera Social, S.A. in Höhe von 880.000 Euro. Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Kreditlinie in Höhe von 24.500.000 Euro aufgelöst, über die Cartera Social, S.A. am 31. Dezember 2013 in voller Höhe verfügte. Dieser Kredit warf entsprechend den in der jährlichen Vereinbarung vom 24. Dezember 2013 festgelegten Marktbedingungen Zinsen in Höhe von 321.000 Euro ab, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Finanzeinnahmen“ erfasst wurden (2013: 771.000 Euro).

## 11. BESTÄNDE UND BAUAUFTRÄGE

Es folgt die Aufstellung der Bestände zum 31. Dezember 2014 und 2013:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Rohstoffe und sonstige Bestände, unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse und halbfertige Erzeugnisse (Anmerkung 21)	149.513	129.605
Vorauszahlungen an Lieferanten	30.991	30.252
<b>Gesamt</b>	<b>180.504</b>	<b>159.857</b>

Zum 31. Dezember 2014 hatte die Unternehmensgruppe Rohstoffkäufe in Höhe von etwa 401.882.000 Euro fest zugesagt (Anmerkung 26) (2013: 453.427.000 Euro).

Die Konzerngesellschaften befolgen das Kriterium, Versicherungspolicen abzuschließen, um ihre Bestände angemessen abzusichern. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 deckten die abgeschlossenen Versicherungspolicen den zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Wert der Bestände.

Die Unternehmensgruppe kapitalisiert die in der Berichtsperiode angefallenen Finanzausgaben im Zusammenhang mit Beständen, die einen Produktionszyklus von über einem Jahr aufweisen (siehe Anmerkung 3.e). Die aus diesem Grund kapitalisierten Beträge, die noch nicht den Ergebnissen aus Verkäufen zugerechnet wurden, beliefen sich in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 auf 2.817.000 bzw. 1.756.000 Euro.

## Baufträge

Es folgen die kumulierten Beträge der angefallenen Kosten und angesetzten Gewinne (abzüglich der entsprechenden angesetzten Verluste) und die Beträge der zum 31. Dezember 2014 und 2013 erhaltenen Vorauszahlungen:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Rückverrechnung (aktiv) (Anmerkungen 3.g und 12)	818.730	672.451
Vorausverrechnung (passiv) (Anmerkung 3.g)	(203.196)	(156.421)
<b>Netto</b>	<b>615.534</b>	<b>516.030</b>
Angefallene Kosten zuzüglich der angesetzten Gewinne und Verluste je nach Fortschritt	2.278.578	1.525.742
Erzielter Umsatz ohne Berücksichtigung der Vorauszahlungen	(1.459.848)	(853.291)
Erhaltene Vorauszahlungen	(203.196)	(156.421)
<b>Netto</b>	<b>615.534</b>	<b>516.030</b>

## 12. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Der Abschnitt Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzt sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 folgendermaßen zusammen:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Kunden in Euro	612.395	710.296
Kunden in Fremdwährung (Anmerkung 3.h)	497.610	333.512
Rückstellungen aufgrund von Wertminderungen (Anmerkung 3.d)	(2.999)	(3.232)
<b>Gesamt</b>	<b>1.107.006</b>	<b>1.040.576</b>

Diese Forderungen sind hauptsächlich auf die Ansetzung des Fortschritts gemäß Anmerkung 3.f zurückzuführen. Ein Teil dieser Beträge (2014: etwa 26 %, 2013: 35 %) wurde Kunden in Rechnung gestellt. Der Rest entspricht dem Posten „Ausgeführte Produktion, die noch in Rechnung gestellt werden muss“ (Anmerkung 11). Mit 137.235.000 Euro (2013: 136.583.000 Euro) steht der höchste Betrag in diesem Posten in Verbindung mit einem Vertrag mit der Metro von Caracas; seine Beitreibung ist über eine Versicherung und eine Rückstellung abgesichert (Anmerkung 20). Die wichtigsten Ergebnisse lauten in Euro.

45 % der zum 31. Dezember 2014 noch ausstehenden in Rechnung gestellten Beträge entfallen auf die fünf wichtigsten Kunden (2013: 41 %). Der Saldo der Kunden beinhaltet einbehaltene Beträge zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 1.126.000 Euro (2013: 6.808.000 Euro).

Die zum 31. Dezember 2014 und 2013 als nicht kurzfristige Forderungen klassifizierten fälligen Beträge unter „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen“ (Anmerkung 9.e) sind wie folgt:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Fällig > 90 Tage	14.591	31.234
Fällig > 180 Tage (*)	77.868	115.066
<b>Gesamt</b>	<b>92.459</b>	<b>146.300</b>

(\*) Dieser Abschnitt enthält Abzüge, die Kunden in ihren Rechnungen durchgeführt haben.

Nach einer individuellen Analyse geht die Unternehmensgruppe CAF davon aus, dass zum 31. Dezember 2014 und 2013 ein Ausfallrisiko in Höhe von 2.999.000 bzw. 3.232.000 Euro besteht. Es wurden entsprechende Wertminderungsrückstellungen gebildet. In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 wurden aufgrund der Nettobewegung der Rückstellungen für Wertminderungen der Forderungen, zusätzlich zu den Angaben in Anmerkung 9 aufgrund des Aktualisierungseffektes, ca. 894.000 bzw. 1.586.000 Euro in der konsolidierten Ergebnisrechnung unter „Sonstige Betriebsausgaben“ erfasst.

### 13. SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Es folgen die Angaben zu diesem Posten zum 31. Dezember 2014 und 2013:

#### Geschäftsjahr 2014

	Tausend Euro				
Finanzielle Vermögenswerte: Art/Kategorie	Darlehen und Forderungen (Anmerkung 9.e)	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	Für den Handel gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 3.d)	Sicherungs- derivate (Anmerkung 17)	Gesamt
Finanzderivate	-	-	-	27.350	27.350
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.122	41.455	52.018	-	96.595
<b>Kurzfristig</b>	<b>3.122</b>	<b>41.455</b>	<b>52.018</b>	<b>27.350</b>	<b>123.945</b>

#### Geschäftsjahr 2013

	Tausend Euro				
Finanzielle Vermögenswerte: Art/Kategorie	Darlehen und Forderungen (Anmerkung 9.e)	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Investitionen	Für den Handel gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Anmerkung 3.d)	Sicherungs- derivate (Anmerkung 17)	Gesamt
Finanzderivate	-	-	-	34.401	34.401
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.194	4.749	52.359	-	63.302
<b>Kurzfristig</b>	<b>6.194</b>	<b>4.749</b>	<b>52.359</b>	<b>34.401</b>	<b>97.703</b>



Die Posten „Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ und „Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen“ beinhalten den Kassenüberschuss in Staatsanleihen, Pensionsgeschäfte, kurzfristige Einlagen, Termineinlagen, Schuldscheine oder Rentenfonds. Es handelt sich um kurzfristige Anlagen, deren Ergebnis in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Finanzeinnahmen“ gutgeschrieben wird. In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 hatte die Unternehmensgruppe dabei Einnahmen von 5.205.000 bzw. 7.532.000 Euro zu verzeichnen.

## 14. NETTOVERMÖGEN

### a) Gesellschaftskapital der Muttergesellschaft

Das Gesellschaftskapital der Muttergesellschaft bestand zum 31. Dezember 2014 und 2013 aus 3.428.075 Aktien mit einem Nominalwert von 3,01 Euro je Aktie, die in einem Buchungskonto ausgewiesen und vollständig gezeichnet und einbezahlt worden sind. Alle Aktienanteile werden an der Börse gehandelt.

Die folgenden Gesellschaften oder Anteilseigner besaßen zum 31. Dezember 2014 und 2013 mehr als 3 % des Gesellschaftskapitals der Muttergesellschaft:

	% Beteiligung 2014	% Beteiligung 2013
Cartera Social, S.A. (Anmerkung 9.e) (*)	26,72	29,07
Kutxabank, S.A.	19,06	19,06
Caixabank, S.A.	-	3,01
Norges Bank	-	3,34
Templeton Investment Counsel, LLC.	3,03	3,03

(\*) Die Anteilseigner dieser Gesellschaft sind Angestellte der Muttergesellschaft (Anmerkung 9).

Die Jahreshauptversammlung der Muttergesellschaft hat den Verwaltungsrat am 8. Juni 2013 dazu ermächtigt, innerhalb einer Frist von fünf Jahren in einem oder mehreren Schritten durch die Emission neuer Aktien und durch Bareinlagen das Gesellschaftskapital bis um die Hälfte zu erhöhen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurden seit dieser Vereinbarung keine Kapitalerhöhungen vorgenommen.

Die Jahreshauptversammlung der Muttergesellschaft hat den Verwaltungsrat am 5. Juni 2010 dazu ermächtigt, ab diesem Datum innerhalb einer Frist von fünf Jahren eigene Aktien zu erwerben. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurden seit dieser Vereinbarung keine eigenen Aktien erworben.

### b) Emissionsprämie

Das Ergebnis der Emissionsprämie ist verfügbar, sofern es keine Einschränkungen hinsichtlich ihrer Verwendung gibt.

### c) Neubewertungsrücklage

Es folgt der Betrag der Neubewertungsrücklage der Geschäftsjahre 2014 und 2013:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Neubewertung der Sachwerte:		
Grundstücke (IFRS1)	30.418	30.418
Aktualisierung Gesetz 9/1983	-	7.954
Aktualisierung Decreto Foral 13/1991	-	11.379
Aktualisierung Norma Foral 11/1996	8.701	8.701
<b>Gesamt</b>	<b>39.119</b>	<b>58.452</b>

#### Aktualisierung Gesetz 9/1983 und Decreto Foral 13/1991

Das Ergebnis dieser Rechnung ist in Übereinstimmung mit der geltenden Gesetzgebung frei verfügbar und im Geschäftsjahr 2014 überführte die Gesellschaft den Betrag in die freiwilligen Rücklagen.

#### Aktualisierung Norma Foral 11/1996

Dieses noch nicht verwendete Rechnungsergebnis kann verwendet werden, um negative Ergebnisse der Rechnungslegung zu eliminieren, Gesellschaftskapital zu erhöhen oder nicht für die Verteilung verfügbare Rücklagen zu bilden. Das Ergebnis dieser Rechnung muss versteuert werden, falls es in einer anderen als von der Norma Foral 11/1996 vorgesehenen Weise verwendet wird.

### d) Gesetzliche Rücklage

Gemäß der Neufassung des Gesetzes über Kapitalgesellschaften müssen mindestens 10 % des Gewinns einer Berichtsperiode für die gesetzliche Rücklage verwendet werden, bis diese mindestens 20 % des Gesellschaftskapitals erreicht. Der Teil der gesetzlichen Rücklage, der 20 % des bereits erhöhten Kapitals übersteigt, kann verwendet werden, um das Kapital zu erhöhen. Neben dem oben erwähnten Verwendungszweck und bei einer Einhaltung der Obergrenze von 20 % des Gesellschaftskapitals darf diese Rücklage nur verwendet werden, um Verluste auszugleichen, falls hierfür keine weiteren Rücklagen verfügbar sind. Zum Ende der Geschäftsjahre 2014 und 2013 war diese Rücklage vollständig gebildet.

### e) Eingeschränkte und nicht verfügbare Rücklagen

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften des Konzerns enthalten zum 31. Dezember 2014 und 2013 Rücklagen in Höhe von insgesamt etwa 61.641.000 bzw. 45.338.000 Euro. Diese setzen sich aus gesetzlichen Rücklagen, Rücklagen aufgrund von Bilanzaktualisierungen, Rücklagen für Produktivinvestitionen (Norma Foral 2/2014) Rücklagen für eigene Anteile und weiteren Rücklagen zusammen, die als eingeschränkt bzw. nicht verfügbar gelten. Bei bestimmten Gesellschaften gibt es zudem Einschränkungen aufgrund von Finanzierungsvereinbarungen (Anmerkung 16).

Dividenden dürfen erst dann ausgeschüttet werden, wenn die Ausgaben für Entwicklung vollständig abgeschlossen wurden, es sei denn, der Betrag der verfügbaren Rücklagen entspricht mindestens dem Betrag des nicht abgeschriebenen Ergebnisses. Infolgedessen gibt es am Ende des Geschäftsjahres 2014 verfügbare Rücklagen in Höhe von 34.681.000 Euro (2013: 32.039.000 Euro).

## f) Wechselkursunterschiede

Es folgen die Angaben der einzelnen Gesellschaften unter „Wechselkursunterschiede“ zum 31. Dezember 2014 und 2013:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
CAF México, S.A. de C.V.	(550)	(688)
CAF Brasil Industria e Comercio, S.A.	(17.787)	(18.381)
CAF Argentina, S.A.	(1.237)	(1.049)
CAF USA, Inc.	(89)	(23)
CAF Rail UK, Ltda.	(6)	(70)
CAF Chile, S.A.	30	(28)
Sefemex, S.A. de C.V.	(55)	(56)
Construcción, Mantenimiento, Ferrovías y Subsistemas, S.A. de C.V.	(571)	(563)
Corporación Trainemex, S.A. de C.V.	(15)	(17)
CAF Turquia, L.S.	(706)	(761)
CAF Argelia, E.U.R.L.	(119)	(144)
CAF India Private Limited	(749)	(1.697)
Ctrens Companhia de Manutenção, S.A.	(48.312)	(49.785)
Trenes CAF Venezuela, C.A.	(619)	(171)
Provetren, S.A. de C.V.	597	2.744
CAF Sinyalizasyon Sistemleri Ticaret Ltd Sirket	(76)	(87)
CAF Rail Australia Pty, Ltd.	4	(3)
CAF Colombia, S.A.S.	(144)	6
Sermantren, S.A. de C.V.	(2)	(2)
CAF Arabia, Co.	62	(5)
CAF New Zealand Ltd.	8	(2)
Zhejiang Sunking Trainelec Traintic Electric Co, Ltd.	14	(3)
CAF Taiwan Ltd.	23	(4)
Urban Transport Solutions, B.V.	(37)	-
<b>Gesamt</b>	<b>(70.336)</b>	<b>(70.789)</b>

## g) Minderheitsaktionäre

Der Abschnitt „Nettovermögen – Minderheitsbeteiligungen“ der vorliegenden Konzernbilanz setzte sich in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 folgendermaßen zusammen und enthält die folgenden Bewegungen:

	Tausend Euro
<b>Saldo zum 31. Dezember 2012</b>	<b>5.685</b>
Fremdanteile am Ertrag	856
Wechselkursunterschiede	(6)
Änderung des Konsolidierungskreises (Anmerkung 2.f)	6.179
Dividenden	(2.465)
<b>Saldo zum 31. Dezember 2013</b>	<b>10.249</b>
Fremdanteile am Ertrag	2.450
Wechselkursunterschiede	1
Änderungen des Konsolidierungskreises	899
Dividenden	(895)
<b>Saldo zum 31. Dezember 2014</b>	<b>12.704</b>

## h) Kapitalverwaltung

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich bei der Verwaltung ihres Kapitals darauf, eine Finanzstruktur zu erzielen, die die Kapitalkosten durch den Erhalt einer soliden Finanzlage optimiert. Dieser Grundsatz ermöglicht es, Aktionärsvermögen zu schaffen und gleichzeitig kostengünstig auf Finanzmärkte zuzugreifen, um sowohl den Refinanzierungsbedarf für Schulden als auch den Finanzierungsplan für Investitionen abzudecken, die nicht durch den Firmenwert abgedeckt werden.

Die Leitung der Unternehmensgruppe CAF ist der Ansicht, dass die festgelegten Ziele erreicht wurden, da sich die Fremdfinanzierung unter Inanspruchnahme der Muttergesellschaft auf einem äußerst niedrigen Stand befindet. Ein wesentlicher Anteil der Schulden steht zum 31. Dezember 2014 und 2013 in direktem Zusammenhang mit den Konzessionen in Brasilien und Mexiko (Anmerkungen 3.u und 9.e). Die Höhe der Fremdfinanzierung ist das Verhältnis zwischen dem Betrag der Nettofinanzschulden und dem Nettovermögen:

	Tausend Euro	
	31.12.2014	31.12.2013
Nettofinanzschulden:		
Tilgbare Vorauszahlungen mit Zinsen (Anmerkung 15)	8.391	3.736
Schulden bei Kreditinstituten – Langfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 16)	683.062	477.934
Schulden bei Kreditinstituten – Kurzfristige Verbindlichkeiten (Anmerkung 16)	158.039	232.705
Finanzanlagen – Langfristige Vermögenswerte (Anmerkung 9.c)	(15.911)	(16.874)
Vorübergehende Finanzanlagen (Anmerkung 13)	(93.473)	(58.149)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(197.111)	(127.150)
	<b>542.997</b>	<b>512.202</b>
Nettovermögen:		
Der Muttergesellschaft (Anmerkung 14)	736.209	719.112
Minderheitsbeteiligungen (Anmerkung 14)	12.704	10.249
	<b>748.913</b>	<b>729.361</b>

## 15. SONSTIGE KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Es folgt die Aufstellung der finanziellen Verbindlichkeiten der Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2014 und 2013, dargestellt nach Art und Kategorie:

	Tausend Euro		
	31.12.2014		
Finanzielle Verbindlichkeiten: Art/Kategorie	Schulden und Verbindlichkeiten	Sicherungs- derivate	Gesamt
Schulden bei Kreditinstituten (Anmerkung 16)	683.062	-	683.062
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne der Absicherung dienendes Derivat)	57.848	-	57.848
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	18.557	18.557
<b>Langfristige Schulden / langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>740.910</b>	<b>18.557</b>	<b>759.467</b>
Schulden bei Kreditinstituten (Anmerkung 16)	158.039	-	158.039
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne der Absicherung dienendes Derivat)	19.034	-	19.034
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	27.699	27.699
<b>Kurzfristige Schulden / kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>177.073</b>	<b>27.699</b>	<b>204.772</b>
<b>Gesamt</b>	<b>917.983</b>	<b>46.256</b>	<b>964.239</b>



Tausend Euro			
31.12.2013			
Finanzielle Verbindlichkeiten: Art/Kategorie	Schulden und Verbindlichkeiten	Sicherungs- derivate	Gesamt
Schulden bei Kreditinstituten (Anmerkung 16)	477.934	-	477.934
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne der Absicherung dienendes Derivat)	64.561	-	64.561
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	9.029	9.029
<b>Langfristige Schulden / langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>542.495</b>	<b>9.029</b>	<b>551.524</b>
Schulden bei Kreditinstituten (Anmerkung 16)	232.705	-	232.705
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (ohne der Absicherung dienendes Derivat)	21.193	-	21.193
Sicherungsgeschäfte (Anmerkung 17)	-	17.881	17.881
<b>Kurzfristige Schulden / kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>253.898</b>	<b>17.881</b>	<b>271.779</b>
<b>Gesamt</b>	<b>796.393</b>	<b>26.910</b>	<b>823.303</b>

Es folgt die Aufstellung des Postens „Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“:

Tausend Euro		
	31.12.2014	31.12.2013
Tilgbare Vorauszahlungen	50.866	52.897
Personalverbindlichkeiten (Anmerkungen 3.I und 20)	5.259	9.904
Sonstige Verbindlichkeiten (Anmerkung 16)	1.723	1.760
<b>Gesamt</b>	<b>57.848</b>	<b>64.561</b>

Es folgt die Aufstellung sonstiger langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten nach Fälligkeit in den nächsten Jahren (Tausend Euro):

	2014		2013
2016	11.502	2015	10.801
2017	10.407	2016	10.990
2018	10.185	2017	10.058
2019	5.094	2018	8.293
2020 und darüber hinaus	20.660	2019 und darüber hinaus	24.419
<b>Gesamt</b>	<b>57.848</b>	<b>Gesamt</b>	<b>64.561</b>

### Tilgbare Vorauszahlungen

Die Unternehmensgruppe hat bestimmte Zuschüsse für Forschungs- und Entwicklungsprogramme erhalten, um Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen. Diese Zuschüsse werden zum tatsächlichen Zeitpunkt des Erhalts erfasst oder gegebenenfalls zum Zeitpunkt des Erhalts durch den gemeinsamen Projektkoordinator. Die Unternehmensgruppe hat folgende Arten von Zuschüssen erhalten:

- Zuschüsse, um Ausgaben und Kosten im Rahmen dieser Projekte teilweise zu bestreiten.
- Tilgbare Vorauszahlungen in Form von in der Regel zinslosen Krediten, gewöhnlich mit einer anfänglichen Karenzzeit von drei Jahren, die innerhalb eines Zeitraums von mindestens zehn Jahren abgeschrieben werden.

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 kam es bei den verschiedenen erwähnten Programmen langfristig zu den folgenden Bewegungen (zum tatsächlichen Wert):

	<b>Tausend Euro</b>
	<b>Tilgbare Vorauszahlungen</b>
<b>Saldo zum 31.12.2012</b>	<b>56.472</b>
Zusätze	6.400
Kurzfristige Übertragungen	(9.975)
<b>Saldo zum 31.12.2013</b>	<b>52.897</b>
Zusätze	6.157
Berichtigungen und Sonstiges	1.979
Kurzfristige Übertragungen	(10.167)
<b>Saldo zum 31.12.2014</b>	<b>50.866</b>

Der erfasste kurzfristige Betrag des Ergebnisses der Verbindlichkeiten aus tilgbaren Vorauszahlungen beläuft sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 auf 17.136.000 bzw. 17.235.000 Euro.

#### Personalverbindlichkeiten

Die Unternehmensgruppe hat die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Verbindung mit Vorruhestandsplänen erfasst (Anmerkung 3.l). In der vorliegenden Konzernbilanz wurden unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ entsprechende kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 4.185.000 Euro erfasst (2013: 7.291.000 Euro).

Es folgt die Aufstellung des tatsächlichen Wertes der Verbindlichkeiten der Unternehmensgruppe im Zusammenhang mit Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstiger langfristigen Leistungen, der für die Abdeckung dieser Leistungen zugeteilten Vermögenswerte am Ende der Geschäftsjahre 2014 und 2013 (Anmerkung 3.k):

	<b>Tausend Euro</b>	
	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Tatsächlicher Wert der Leistungen	21.414	20.790
Abzüglich – Beizulegender Zeitwert der zugeteilten Vermögenswerte	(21.624)	(20.824)
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>(210)</b>	<b>(34)</b>

Unabhängige Versicherungsexperten haben den tatsächlichen Wert der Verbindlichkeiten bestimmt und dabei die folgenden Kriterien verwendet:

- Berechnungsmethode: „Anwartschaftsbarwertverfahren“ unter Berücksichtigung der einzelnen Dienstjahre, die jeweils eine zusätzliche Einheit mit Leistungsanspruch generieren, wobei jede Einheit separat bewertet wird.
- Verwendete Versicherungshypothesen: unverzerrt und miteinander kompatibel. Im Allgemeinen wurden bei den Berechnungen die folgenden wichtigsten Versicherungshypothesen berücksichtigt:

Versicherungshypothesen	2014	2013
Technischer Zinssatz	3,20% (1)	4,41% (1)
Sterblichkeitstabellen	PERM/F/2000P	PERM/F/2000P
Jährliche Rentenanpassung	2%	2%
Renteneintrittsalter	65/67	65/67

(1) Während der ersten 30 Jahre. Danach 1,15 % (2,42 % nach den Annahmen am Ende des Geschäftsjahres 2013).

Der beizulegende Zeitwert der zugeteilten Vermögenswerte wurde am Ende der Berichtsperiode mithilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet.

## 16. SCHULDEN BEI KREDITINSTITUTEN

Die Zusammensetzung dieses Postens der Konzernbilanz ist wie folgt:

	Tausend Euro			
	31.12.2014		31.12.2013	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Darlehen und Kreditlinien bei Finanzinstituten	683.062	154.151	477.934	228.727
Abgeworfene Zinsen, deren Fälligkeit noch aussteht	-	3.888	-	3.978
<b>Gesamt (Anmerkung 15)</b>	<b>683.062</b>	<b>158.039</b>	<b>477.934</b>	<b>232.705</b>

Die Beträge der Schulden bei Kreditinstituten werden in der Bilanz gemäß IAS39 um die angefallenen Kosten berichtigt, die bei der Eröffnung und Formalisierung des Darlehens entstehen.

Im Zusammenhang mit der in Anmerkung 9.e beschriebenen Zugvermietung von CPTM hat die Tochtergesellschaft Ctrens-Companhia de Manutenção, S.A. (Ctrens) am 10. Mai 2011 mit der Brasilianischen Entwicklungsbank (Banco Nacional de Desenvolvimento Econômico e Social, BNDES) eine Finanzierungsvereinbarung getroffen. Der Höchstbetrag dieser Vereinbarung beträgt 946.890.000 brasilianische Real. Der Zinssatz dieses Darlehens entspricht dem TJLP (Zinssatz der brasilianischen Zentralbank) zuzüglich eines Aufschlags. Die Darlehenssumme wird in 160 aufeinanderfolgenden Monatszahlungen getilgt, wobei die erste Rate im Januar 2013 fällig war. Zum 31. Dezember 2014 wurden 805.064.000 brasilianische Real in Anspruch genommen, was 249.972.000 Euro entsprach. Davon waren 235.232.000 Euro langfristige und 14.740.000 Euro kurzfristige Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2013 wurden 850.476.000 brasilianische Real in Anspruch genommen, was 261.096.000 Euro entsprach. Davon waren 247.101.000 Euro langfristige und 13.995.000 Euro kurzfristige Verbindlichkeiten.

Diese Vereinbarung enthält bestimmte einschränkende Klauseln, die die Gesellschaft Ctrens-Companhia de Manutenção, S.A. unter anderem darin beschränken, neue Bankdarlehen zu erhalten, Bürgschaften zu erteilen, Kapital zurück- und Dividenden auszuzahlen. Außerdem ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, ab Januar 2013 bestimmte finanzielle Konditionen einzuhalten. Hierzu gehören ein Schuldendienstdeckungsgrad von mindestens 1,2 und eine Mindestkapitalstruktur von 0,24.

Darüber hinaus traf die Tochtergesellschaft am 15. Juni 2011 mit der BNDES eine Vereinbarung über eine Sicherungsabtretung. Der zufolge tritt sie die Forderungen von CTRENS gegenüber CPTM ab sowie Bürgschaften, die CPTM der Tochtergesellschaft erteilt hat und alle Beträge, die die Tochtergesellschaft von CPTM, die Muttergesellschaft und CAF Brasil fordern kann.

In Verbindung mit der Vereinbarung vom 7. Dezember 2012 über die langfristige Vermietung von Zügen (PPS – Linie 12), die in Anmerkung 9 beschrieben ist, unterzeichnete die Tochtergesellschaft Provetren, S.A. de C.V. einen Vertrag mit einem Bankenconsortium aus BBVA Bancomer, S.A., Banco Nacional de México, S.A., Banco Santander (México) S.A., Sumitomo Mitsui Banking Corporation und Caixabank, S.A. über die langfristige Finanzierung in Höhe von maximal 300.000.000 US-Dollar. Der Darlehenszins ist an den LIBOR gekoppelt. Um Schwankungen in der Zinskurve zu vermeiden hat Provetren, wie es bei solchen Finanzierungen üblich ist, einen Zinsswap über 80 % der Finanzierung und 80 % der Laufzeit abgeschlossen (Anmerkung 17).

Zurückgezahlt wird die Darlehenssumme in 39 aufeinanderfolgenden Quartalszahlungen, die an das Einzahlungsprofil unter PPS angepasst werden. Die erste Rate war im Oktober 2013 fällig. Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich nach der Bewertungsmethode des fortgeführten Anschaffungswerts die Verbindlichkeiten auf 207.069.000 US-Dollar, was einem Betrag von 170.562.000 Euro entsprach. Davon waren 150.448.000 Euro langfristige und 20.114.000 Euro kurzfristige Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2013 belief sich das Darlehen auf 255.070.000 US-Dollar, was einem Betrag von 184.951.000 Euro entsprach. Davon waren 148.732.000 Euro langfristige und 36.219.000 Euro kurzfristige Verbindlichkeiten.

Diese Vereinbarung enthält bestimmte restriktive Klauseln, die die Gesellschaft Provetren, S.A. de C.V. unter anderem darin einschränken, neue Bankdarlehen zu erhalten, Bürgschaften zu erteilen, Kapital zurückzuzahlen und Dividenden auszuschütten. Außerdem ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, ab Oktober 2013 bestimmte finanzielle Konditionen einzuhalten. Hierzu gehört ein Schuldendienstdeckungsgrad von mindestens 1,15.

Ebenfalls am 7. Dezember 2012 unterzeichnete die Tochtergesellschaft eine Treuhandvereinbarung mit der Banco Invex, die als Treuhänder auftritt, und der BBVA Bancomer S.A., die vorrangig als Treuhänder agiert. Dieser Vereinbarung zufolge wird die Tochtergesellschaft ihre Forderungen unter PPS, die Forderungen aufgrund des Zinsswaps, die Forderungen aufgrund der Herstellungs- und Wartungsverträge, Einzahlungen im Zusammenhang mit der Wiedererlangung von Mehrwertsteuern sowie weitere Beträge verbunden mit Versicherungspolice abtreten.

Die Aktien der Tochtergesellschaften Ctrens-Companhia de Manutenção, S.A. und Provetren, S.A. de C.V. sind an die BNDES bzw. an das zuvor erwähnte Bankenconsortium verpfändet. Diese beiden Vereinbarungen über die langfristige Finanzierung verleihen den Gläubigern keine Rückgriffsmöglichkeit auf die Gesellschaften der Unternehmensgruppe CAF, welche über die Leistungen technischer Natur hinausgeht.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Muttergesellschaft neun neue Darlehen in Höhe von insgesamt 295.000.000 Euro aufgenommen und acht Darlehen in Höhe von 132.000.000 Euro abgelöst. Des Weiteren hat die Muttergesellschaft ein Darlehen in Höhe von 50.000.000 Euro erneuert. Diese Darlehen wurden zu Marktbedingungen gewährt. Von den Darlehen, die in Anspruch genommen wurden, sind 200.000.000 Euro an einen festen Zinssatz gebunden (davon 20.000.000 Euro über einen Zinsswap) (Anmerkung 17) und 145.000.000 Euro an den Euribor gekoppelt. Zum 31. Dezember 2014 beliefen sich die in Anspruch genommenen Darlehen nach der Bewertungsmethode des fortgeführten Anschaffungswerts auf langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 280.478.000 Euro und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 63.750.000 Euro (2013: 70.000.000 Euro bzw. 112.000.000 Euro).

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Muttergesellschaft vier neue langfristige Darlehen in Höhe von insgesamt 70.000.000 Euro aufgenommen. Des Weiteren erneuerte die Muttergesellschaft drei Darlehen über insgesamt 78.000.000 Euro und nahm zwei zusätzliche Darlehen mit kurzer Laufzeit in Höhe von 34.000.000 Euro auf. Diese Darlehen wurden zu



Marktbedingungen gewährt und ihre Zinsen orientieren sich am Euribor. Darüber hinaus verfügte die Muttergesellschaft zum 31. Dezember 2013 über Kreditlinien mit Laufzeiten von unter einem Jahr über 53.295.000 Euro.

Die abhängige Gesellschaft CAF Brasil Industria e Comercio, S.A. verfügt zum 31. Dezember 2014 über Kreditfazilitäten zur kurzfristigen Finanzierung in Höhe von ungefähr 133.800.000 brasilianischen Real, was ungefähr 41.544.000 Euro entspricht (2013: 60.000.000 brasilianische Real). Davon sind 12.420.000 Euro langfristig und 29.124.000 Euro kurzfristig fällig (2013: 6.140.000 Euro bzw. 12.332.000 Euro).

Die abhängige Gesellschaft CAF USA, Inc. verfügte 2014 über eine Kreditlinie zur kurzfristigen Finanzierung in Höhe von 30.000.000 US-Dollar (24.730.000 Euro).

Die restlichen Finanzschulden über 6.177.000 Euro, von denen 1.693.000 Euro kurzfristig fällig sind (2013: 6.847.000 Euro, davon 886.000 Euro kurzfristig fällig) entfallen auf Darlehen, die verschiedene abhängige Gesellschaften erhalten haben. Ihre Zinsen sind an einen marktüblichen Satz gekoppelt.

Im Geschäftsjahr 2013 vereinbarte die Muttergesellschaft eine an den Euribor gebundene Kreditlinie von maximal 125.000.000 Euro zur Finanzierung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Fälligkeit im Jahr 2015. Dieser Kredit ist abhängig von der Erfüllung bestimmter Finanzkennziffern. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 hat die Muttergesellschaft im Rahmen dieser Fazilität keinen Kredit beansprucht.

Neben der zuvor erwähnten Kreditlinie und den in den vorstehenden Absätzen genannten Darlehen, die die Unternehmensgruppe in Anspruch genommenen hat, verfügen die Konzerngesellschaften über verschiedene Darlehen, Kredit- und Factoring-Linien in einer Höhe von 299.975.000 Euro (2013: 148.112.000 Euro), die nicht in Anspruch genommen wurden. Diese haben im Wesentlichen eine Verzinsung zum Euribor plus einem marktüblichen Aufschlag.

Es folgen die geplanten Tilgungszahlungen aufgrund langfristiger Schulden bei Kreditinstituten (Tausend Euro):

	<b>31.12.2014</b>		<b>31.12.2013</b>
2016	71.242	2015	53.885
2017	72.076	2016	88.040
2018	62.381	2017	36.343
2019	237.975	2018	34.390
2020 und darüber hinaus	239.388	2019 und darüber hinaus	265.276
<b>Gesamt</b>	<b>683.062</b>	<b>Gesamt</b>	<b>477.934</b>

## 17. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Unternehmensgruppe CAF nutzt derivative Finanzinstrumente, um zukünftige Risiken im Zusammenhang mit ihren Aktivitäten, ihren Tätigkeiten und ihrem Cashflow abzusichern. Dabei handelt es sich vornehmlich um Risiken aus Wechselkursänderungen (Anmerkung 5.a). Die Unternehmensgruppe CAF nutzt Derivate, um Wechselkurse abzusichern und die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den zukünftigen Cashflow aus Transaktionen und Darlehen einzudämmen, die in anderen Währungen als die funktionale Währung der Gesellschaft lauten.

Zudem halten bestimmte nach der Vollkonsolidierungsmethode integrierte Gesellschaften Zinssicherungskontrakte (Anmerkung 5.a).

Die Nettoergebnisse der Bewertung von Derivaten, im Wesentlichen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwertes, setzen sich in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 und 2013 wie folgt zusammen:

## Geschäftsjahr 2014

Devisenumsatz-Derivate zum 31.12.2014 (Absicherung des beizulegenden Zeitwertes)	Fälligkeit (in Fremdwährung)		
	2015	2016	2017 und darüber hinaus
<b>Absicherung:</b>			
US-Dollar-Wechselkursabsicherungsgeschäfte (*)	421.624.251	96.014.491	135.817.996
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Britisches Pfund	4.903.048	89.463	-
Euro-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	31.493.289	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Brasilianischer Real	121.244.649	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Schwedische Krone	253.221.468	31.664.353	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Australischer Dollar	16.774.529	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Neuseeländischer Dollar	6.409.759	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Türkische Lira	1.034.918	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Taiwan-Dollar	1.546.385.865	77.422.500	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Saudi-Rial	595.270.630	9.944.560	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Mexikanischer Peso	394.308.394	1.854.650.000	-

(\*) Enthält die Absicherung der Nettoinvestition in CAF USA, Inc. und Provretren in Höhe von 143.057.000 USD.

Deviseneinkauf-Derivate zum 31.12.2014 (Absicherung des beizulegenden Zeitwertes)	Fälligkeit (in Fremdwährung)		
	2015	2016	2017 und darüber hinaus
<b>Absicherung:</b>			
US-Dollar-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	7.913.422	1.800.000	700.000
Euro-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	36.794.294	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Brasilianischer Real	44.983.891	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Mexikanischer Peso	198.327.459	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Britisches Pfund	600.000	-	-

	Tausend Euro			
	Beizulegender Zeitwert		Cashflow	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
<b>Absicherung:</b>				
US-Dollar-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	(879)	11.713	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Britisches Pfund	140	94	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Mexikanischer Peso	103	(368)	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Brasilianischer Real	442	380	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Schweizer Franken	(131)	(131)	-	-
Euro-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	986	3.950	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Australischer Dollar	39	441	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Schwedische Krone	(157)	(176)	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte rumänischer Leu	-	(56)	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Neuseeländischer Dollar	(34)	7	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Saudi-Rial	(1.316)	(84)	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Taiwan-Dollar	(39)	914	-	-
Zinsabsicherungsgeschäfte	(96)	-	(371)	-
<b>Bewertung am Ende der Berichtsperiode (*)</b>	<b>(942)</b>	<b>16.684</b>	<b>(371)</b>	<b>-</b>

(\*) Ohne Berücksichtigung des Steuereffekts.

## Fälligkeit Darlehen (in Fremdwährung)

Zinsderivate (Absicherung des Cashflows)	2015	2016	2017 und darüber hinaus
Swap Euribor	-	-	20.000.000 EUR
Cross-currency-swap CDI	63.800.000 BRL	-	-
Swap LIBOR	19.534.698 USD	20.206.653 USD	130.071.328 USD

## Geschäftsjahr 2013

## Fälligkeit (in Fremdwährung)

Devisenumsatz-Derivate zum 31.12.2013 (Absicherung des beizulegenden Zeitwertes)	2014	2015	2016 und darüber hinaus
<b>Absicherung:</b>			
US-Dollar-Wechselkursabsicherungsgeschäfte (*)	493.833.384	139.626.362	11.618.797
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Britisches Pfund	18.525.640	2.355.052	89.463
Euro-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	17.765.804	13.506.809	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Brasilianischer Real	168.884.775	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Schwedische Krone	428.707.270	63.815.900	31.664.353
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Australischer Dollar	22.931.513	15.441.320	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Neuseeländischer Dollar	7.794.375	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte rumänischer Leu	2.900.000	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Kanadischer Dollar	416.481	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Taiwan-Dollar	1.303.011.183	876.064.543	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Saudi-Rial	81.212.210	361.295.479	-

(\*) Enthält die Absicherung der Nettoinvestition in CAF USA, Inc. und Provetren in Höhe von 98.138.000 USD.

## Fälligkeit (in Fremdwährung)

Deviseneinkauf-Derivate zum 31.12.2013 (Absicherung des beizulegenden Zeitwertes)	2014	2015	2016 und darüber hinaus
<b>Absicherung:</b>			
US-Dollar-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	30.512.719	1.810.394	-
Euro-Wechselkursabsicherungsgeschäfte	34.059.205	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Brasilianischer Real	43.040.891	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Mexikanischer Peso	257.066.278	91.943.459	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Britisches Pfund	500.000	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Australischer Dollar	532.000	-	-
Wechselkursabsicherungsgeschäfte Neuseeländischer Dollar	454.898	-	-

Das verbundene Unternehmen S.E.M Los Tranvías de Zaragoza, S.A. (Anmerkung 9.a) hat zum Ende der Geschäftsjahre 2014 und 2013 verschiedene Swaps im Zusammenhang mit dem Nennwert seiner Finanzschulden vereinbart. Diese Swaps dienen als Instrument zur Absicherung des Cashflows gegen Wechselkursrisiken. Die negative Bewertung der Unternehmensgruppe beläuft sich am Ende des Geschäftsjahres 2014 auf 5.850.000 Euro abzüglich des Steuereffekts (2013: 2.886.000 Euro). Dieser Betrag wurde in der vorliegenden Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 unter „Nettovermögen – Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen – Sicherungsgeschäfte“ verbucht.

Die Fälligkeit des Sicherungsinstruments stimmt mit der Berichtsperiode überein, in der es voraussichtlich zum Cashflow kommen wird.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde der unwirksame Teil der durchgeführten Sicherungsgeschäfte der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt und führte zu Ausgaben in Höhe von 391.000 Euro (2013: Ausgaben in Höhe von 26.000 Euro).

Die Liquidierung und Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Derivate führte im Geschäftsjahr 2014 zu Ausgaben in Höhe von 4.069.000 Euro (2013: 3.886.000 Euro).

Die in der Unternehmensgruppe abgedeckten Posten sind die in den einzelnen Handelsverträgen enthaltenen Devisengeschäfte, gemäß den Angaben in Anmerkung 5.a zu den Marktrisiken. Solche Geschäfte sind entweder verbindliche Verpflichtungen oder sehr wahrscheinliche Transaktionen. Im ersten Fall werden sie als Absicherung des beizulegenden Zeitwertes erfasst und im zweiten Fall werden sie als Absicherung des Cashflows erfasst.

## 18. LAUFENDE UND LATENTE STEUERN

Im Zusammenhang mit den wichtigsten Steuern, denen die Aktivitäten der verschiedenen Gesellschaften der Unternehmensgruppe CAF unterliegen, steht zum 31. Dezember 2014 im Wesentlichen noch eine Prüfung der letzten vier Berichtsperioden aus.

Die Muttergesellschaft und bestimmte abhängige Gesellschaften entrichten ihre Steuern seit dem Geschäftsjahr 2007 im Rahmen der Steuerkonsolidierung (Régimen de Consolidación Fiscal) in der spanischen Provinz Gipuzkoa (Territorio Histórico de Gipuzkoa).

Die Abstimmung des Rechnungsergebnisses der Unternehmensgruppe mit den Ausgaben der Körperschaftssteuer stellt sich wie folgt dar:

	Tausend Euro	
	2014	2013
<b>Rechnungsergebnis vor Steuern</b>	<b>80.456</b>	<b>114.299</b>
Steuersatz der Muttergesellschaft	28%	28%
<b>Zum Steuersatz der Muttergesellschaft berechnete Körperschaftssteuer</b>	<b>22.528</b>	<b>32.004</b>
Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze der Tochtergesellschaften	3.817	3.785
Auswirkungen von Steuerfreibeträgen der Einnahmen und nicht abzugsfähiger Ausgaben	2.018	1.723
Steuereffekt aus Abzügen und sonstige Steuerbeihilfen der Berichtsperiode	(10.760)	(6.879)
Steuereffekt aus Steuergutschriften und latenten Steuern, die nicht in früheren Berichtsperioden erfasst wurden	390	(3.779)
Steuereffekt aus Wertminderungen von Steuergutschriften und latenten Steuern	400	110
In der Berichtsperiode angesetzte Anpassungen im Zusammenhang mit der Körperschaftssteuer aus früheren Berichtsperioden	(74)	455
Änderung des Steuersatzes	8	(2)
Auswirkungen der Aktualisierung von Bilanzen NF 1/2013	-	(4.155)
<b>Gesamtsumme der Ausgaben (Einnahmen) aus Steuern, die in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt wurden</b>	<b>18.327</b>	<b>23.262</b>
<b>Ausgaben (Einnahmen) aus laufenden Steuern (*)</b>	<b>14.175</b>	<b>19.861</b>
<b>Ausgaben (Einnahmen) aus latenten Steuern</b>	<b>4.152</b>	<b>3.401</b>

(\*) Enthält Anpassungen und Körperschaftssteuer aus früheren Berichtsperioden.

Die Differenz zwischen der angerechneten Steuerlast und der in dieser Berichtsperiode zu entrichtenden Steuerlast wird in der vorliegenden Konzernbilanz im Abschnitt „Latente aktive Steuern“ und „Latente passive Steuern“ der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erfasst.



Diese Ergebnisse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Tausend Euro				
	31.12.2013	Zusätze	Abgänge	Wechselkur- sunterschiede	31.12.2014
<b>Latente aktive Steuern</b>					
Noch nicht angewendete Abzüge und negative Bemessungsgrundlagen (Anmerkungen 3.m und 9)	76.648	42.653	(20.070)	5.680	104.911
Vorübergehend nicht abzugsfähige Rückstellungen	77.900	8.819	(36.825)	754	50.648
Beteiligungsplan (Anmerkung 9)	248	-	(248)	-	-
Aktualisierung von Bilanzen NF 1/2013	4.393	-	(675)	-	3.718
Eliminierung von Konsolidierungsergebnissen und Sonstiges	3.094	1.525	(43)	(11)	4.565
	<b>162.283</b>	<b>52.997</b>	<b>(57.861)</b>	<b>6.423</b>	<b>163.842</b>
<b>Latente passive Steuern</b>					
Uneingeschränkte Abschreibung und beschleunigte Abschreibung (Anmerkungen 7, 8 und 9)	105.581	6.930	(9.589)	9.504	112.426
Portfoliorückstellungen	25.110	-	-	-	25.110
Absicherung des Cashflows (Anmerkung 17)	-	-	(61)	-	(61)
Neubewertung von Grundstücken (Anmerkung 14)	11.829	-	-	-	11.829
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	134	-	(134)	-	-
Firmenwert	362	1	-	-	363
Eliminierung von Konsolidierungsergebnissen und Sonstiges	4.004	415	(1.514)	(146)	2.759
	<b>147.020</b>	<b>7.346</b>	<b>(11.298)</b>	<b>9.358</b>	<b>152.426</b>

	Tausend Euro				
	31.12.2012	Zusätze	Abgänge	Wechselkur- sunterschiede	31.12.2013
<b>Latente aktive Steuern</b>					
Noch nicht angewendete Abzüge und negative Bemessungsgrundlagen (Anmerkungen 3.m und 9)	19.798	67.944	(8.692)	(2.402)	76.648
Vorübergehend nicht abzugsfähige Rückstellungen	78.707	26.131	(24.016)	(2.922)	77.900
Beteiligungsplan (Anmerkung 9)	2.095	-	(1.847)	-	248
Aktualisierung von Bilanzen NF 1/2013	-	4.393	-	-	4.393
Eliminierung von Konsolidierungsergebnissen und Sonstiges	1.475	1.842	-	(223)	3.094
	<b>102.075</b>	<b>100.310</b>	<b>(34.555)</b>	<b>(5.547)</b>	<b>162.283</b>
<b>Latente passive Steuern</b>					
Uneingeschränkte Abschreibung und beschleunigte Abschreibung (Anmerkungen 7, 8 und 9)	41.426	79.450	(8.707)	(6.588)	105.581
Portfoliorückstellungen	25.110	-	-	-	25.110
Absicherung des Cashflows (Anmerkung 17)	(26)	26	-	-	-
Neubewertung von Grundstücken (Anmerkung 14)	11.829	-	-	-	11.829
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	-	134	-	-	134
Firmenwert	358	4	-	-	362
Eliminierung von Konsolidierungsergebnissen und Sonstiges	5.586	-	(1.591)	9	4.004
	<b>84.283</b>	<b>79.614</b>	<b>(10.298)</b>	<b>(6.579)</b>	<b>147.020</b>

Die Unternehmensgruppe hat im Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich Abzüge in Höhe von 9.057.000 Euro (2013: 15.298.000 Euro). Dies entspricht hauptsächlich den Abzügen für Forschung und Entwicklung und Abzügen aufgrund von Doppelbesteuerung. Der Betrag der noch nicht angewendeten Abzüge beläuft sich nach der Steuerschätzung für 2014 auf 72.683.000 Euro (2013: 60.723.000 Euro). Hiervon werden 31.052.000 Euro (die im Wesentlichen aus der steuerlichen Organschaft der Muttergesellschaft stammen) unter „Vermögenswerte aus latenten Steuern – Noch nicht angewendete Abzüge und negative Bemessungsgrundlagen“ erfasst (2013: 19.903.000 Euro). Der Betrag der noch nicht angewendeten aktivierten negativen Bemessungsgrundlagen beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 73.859.000 Euro (2013: 56.745.000 Euro). Dieser Betrag entfällt hauptsächlich auf die steuerliche Organschaft der Muttergesellschaft (28.948.000 Euro) und Provetren, S.A. de C.V. (43.183.000 Euro), welche aufgrund der Umweltzertifizierung durch das spanische Sekretariat für Umweltschutz (Procuraduría Federal de Protección al Ambiente, PROFEPA) einen Großteil ihrer Vermögenswerte schneller steuerlich abgeschrieben haben. Darüber hinaus verbucht Provetren, S.A. de C.V. Verbindlichkeiten aus latenten Steuern in Höhe von 76.288.000 Euro aufgrund der Differenz zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte im Jahresabschluss und ihrem steuerlichen Wert, welcher nach den mexikanischen Vorschriften zum Satz von 30 % berechnet wurde.

Im Allgemeinen bleiben die Vermögenswerte und Vermögensbestandteile, die Gegenstand der Abzüge sind, Bestandteil der Unternehmensgruppe und werden gegebenenfalls dem vorhergesehenen Zweck zugeteilt. Die hierfür geltende Frist liegt bei mindestens fünf Jahren bzw. bei drei Jahren im Falle von beweglichem Vermögen, es sei denn, die Lebensdauer ist kürzer als diese Frist. Diese Vermögenswerte dürfen nicht an Dritte übertragen oder vermietet oder Dritten überlassen und von diesen genutzt werden außer für den Fall, das Verluste nachgewiesen werden.

Da es unsicher ist, ob diese Vermögenswerte aus latenten Steuern wiedererlangt werden, folgt die Unternehmensgruppe dem Aktivierungskriterium auf Grundlage einer Bewertung der Auftragsbücher. Unter Beachtung dieses Kriteriums hat die Unternehmensgruppe nicht aktivierte Abzüge und negative Bemessungsgrundlagen in Höhe von 54.477.000 Euro (2013: 51.939.000 Euro). Diese werden nach Möglichkeit gemäß den in der geltenden Gesetzgebung festgelegten Grenzwerten und Fristen in den folgenden Berichtsperioden aktiviert. Zudem hat die Unternehmensgruppe nicht registrierte Vermögenswerte aus latenten Steuern, die keine bestimmte Fälligkeit haben, in Höhe von 12.533.000 Euro (2013: 13.558.000 Euro).

Es folgen die Beträge und Anwendungsfristen der Steuerabzüge, der negativen Bemessungsgrundlagen und der latenten Steuern der Unternehmensgruppe (nicht aktiviert):

	<b>Tausend Euro</b>	
	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Fälligkeit 2015	-	18
Fälligkeit 2016	63	24
Fälligkeit 2017	401	416
Fälligkeit 2018	1.281	1.374
Fälligkeit 2019	380	380
Fälligkeit 2020	557	557
Fälligkeit 2021	168	168
Fälligkeit 2022	-	-
Fälligkeit 2023	-	-
Fälligkeit 2024	-	43
Fälligkeit 2025	2.007	3.879
Fälligkeit 2026	8.366	7.411
Fälligkeit 2027 und darüber hinaus	31.891	30.069
Ohne Fälligkeit	21.896	21.158
	<b>67.010</b>	<b>65.497</b>

Bei der Berechnung der Verbindlichkeiten aus der Körperschaftsteuer 2014 wurden Abzüge in Höhe von 265.000 Euro (2013: 6.402.000 Euro) berücksichtigt, die in der Konzernbilanz im Abschnitt „Vermögenswerte aus latenten Steuern“ aktiviert waren. Im Zusammenhang mit diesen Abzügen wurden Ausgaben aus Auslandssteuern in Höhe von 3.194.000

Euro berücksichtigt. Zudem hat die Differenz aus der Schätzung der Körperschaftssteuer für das Geschäftsjahr 2013 und der letztlich präsentierten Steuererklärung zu einer Einnahme in Höhe von 74.000 Euro geführt (2013: Ausgaben in Höhe von 455.000 Euro).

Den Bestimmungen der geltenden Gesetzgebung zufolge können die Steuern erst dann als endgültig liquidiert betrachtet werden, wenn die Steuerbehörden die eingereichten Steuererklärungen geprüft haben oder wenn die Verjährungsfrist von vier Jahren abgelaufen ist. Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 muss die Körperschaftssteuer der Unternehmensgruppe für die Berichtsperioden ab dem Jahr 2010 noch geprüft werden. Bei den anderen Steuern, die die Gesellschaft in Spanien entrichten muss, steht die Prüfung der Geschäftsjahre ab 2011 aus. Für die Gesellschaften im Ausland gilt die entsprechende Gesetzgebung vor Ort. Die Leitung der Muttergesellschaft geht davon aus, dass die erwähnten Steuern angemessen liquidiert wurden. Daher haben etwaige daraus herrührende Verbindlichkeiten selbst bei unterschiedlichen Ansichten hinsichtlich der Auslegung der geltenden Gesetze bei der steuerlichen Behandlung der Geschäftstätigkeiten keine bedeutenden Auswirkungen auf den vorliegenden Jahresabschluss.

Die Stadtverwaltung von Beasain teilte der Muttergesellschaft in einem Schreiben vom 14. Mai 2013 den Beginn der allgemeinen Steuerprüfung für die Berichtsperioden 2009-2013 mit. Die Leitung der Muttergesellschaft geht davon aus, dass neben den bereits verbuchten Verlusten keine zusätzlichen Verluste entstehen werden.

Darüber hinaus benachrichtigte die Verwaltungsstelle für Zollwesen und Sonderverbrauchssteuern (Dependencia de Aduanas e Impuestos Especiales) die Muttergesellschaft im November und Dezember 2013 über mehrere Liquidierungen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2014 ist eines der Steuerprüfungsverfahren noch am Laufen, während sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung keine bedeutenden Verbindlichkeiten ergeben werden.

Die Jahreshauptversammlungen der Muttergesellschaft und der CAF Investigación y Desarrollo, S.L. haben die Aktualisierung der Bilanzen gemäß der Verordnung der spanischen Provinz Gipuzkoa (Territorio Histórico de Gipuzkoa) Decreto Foral-Norma 1/2013 vom 5. Februar 2013 genehmigt. Infolge dieser Zustimmung weist die Ergebnisrechnung unter „Ertragssteuer“ ein positives Resultat in Höhe von 4.155.000 Euro aus, das der voraussichtlich anzuerkennenden Steuergutschrift abzüglich der von der Verordnung vorgesehenen steuerlichen Belastung aufgrund der Aktualisierung von 5 % entspricht.

## 19. ÖFFENTLICHE BEHÖRDEN

Das Ergebnis aus Transaktionen mit öffentlichen Behörden setzt sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 folgendermaßen zusammen:

Zweck	Tausend Euro							
	31.12.2014				31.12.2013			
	Vermögenswerte		Passiva		Vermögenswerte		Passiva	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Sozialversicherung	-	6	-	8.595	-	4	-	7.887
Finanzverwaltung-								
Mehrwertsteuer (Anmerkung 9)	37.122	63.126	-	15.101	26.068	51.311	-	16.703
Sonstiges	-	810	-	192	-	1.247	-	178
Steuerabzüge der Einkommenssteuer	-	-	-	9.411	-	-	-	9.313
Körperschaftssteuer (Anmerkung 3.m)	-	6.493	-	3.513	-	17.604	-	1.866
Staatsfinanzen, Forderungen aus Zuschüssen	-	1.635	-	-	-	1.254	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>37.122</b>	<b>72.070</b>	<b>-</b>	<b>36.812</b>	<b>26.068</b>	<b>71.420</b>	<b>-</b>	<b>35.947</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2011 gilt für die Muttergesellschaft und bestimmte abhängige Gesellschaften bei der Mehrwertsteuer die Sonderregelung für Unternehmensgruppen (Grupos de Entidades del Impuesto sobre el Valor Añadido).

## 20. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

### Langfristige Rückstellungen

Im Posten „Langfristige Rückstellungen“ bildet die Unternehmensgruppe Rückstellungen infolge einer bestehenden Verbindlichkeit aus früheren Ereignissen. Die Unternehmensgruppe erwartet, dass sie bei Fälligkeit dieser Verbindlichkeit Ressourcen abgeben muss, um die Verbindlichkeit zu begleichen. Die Leitung der Muttergesellschaft hat den Betrag auf die bis zum entsprechenden Datum bestmögliche Art geschätzt und er wird zum tatsächlichen Wert erfasst, sofern er signifikante finanzielle Auswirkungen hat. In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 hat die Unternehmensgruppe Zahlungen in Höhe von 1.736.000 bzw. 2.050.000 Euro geleistet und Rückstellungen in Höhe von 1.946.000 bzw. 2.287.000 Euro gebildet, hauptsächlich zu Lasten der Position „Personalkosten – Löhne und Gehälter“ in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung (Anmerkung 22).

### Kurzfristige Rückstellungen

Bei den kurzfristigen Rückstellungen (Anmerkung 3.ñ) kam es in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 zu den folgenden Bewegungen (Tausend Euro):

	<b>Garantie- und Unterstützungs- leistungen, vertragliche Haftungen usw. (Anmerkungen 3.f und 3.ñ)</b>	<b>Rechtsver- fahren</b>	<b>Sonstige Rückstellungen (Anmerkung, 3.ñ)</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Saldo zum 31.12.2012</b>	<b>334.054</b>	<b>11.254</b>	<b>3.373</b>	<b>348.681</b>
Gebildete Rückstellungen, netto (Anmerkung 3.k, 3.ñ und 18)	(7.065)	(3.488)	(857)	(11.410)
Wechselkursunterschiede	(2.244)	-	-	(2.244)
<b>Saldo zum 31.12.2013</b>	<b>324.745</b>	<b>7.766</b>	<b>2.516</b>	<b>335.027</b>
Gebildete Rückstellungen, netto (Anmerkung 3.k, 3.ñ und 18)	(70.669)	(72)	(137)	(70.878)
Wechselkursunterschiede	1.180	-	-	1.180
<b>Saldo zum 31.12.2014</b>	<b>255.256</b>	<b>7.694</b>	<b>2.379</b>	<b>265.329</b>

### Vertragliche Haftungen, Kundengarantien und technische Unterstützung

Die kurzfristigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2014 und 2013 beruhen in erster Linie auf Rückstellungen aufgrund vertraglicher Haftungen (2014: 147 Millionen Euro; 2013: 210 Millionen Euro) sowie Kundengarantien (2014: 108 Millionen Euro; 2012: 116 Millionen Euro).

Die Konzerngesellschaften haben in der vorliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für 2014 unter „Sonstige Betriebsausgaben“ Einnahmen von 70.878.000 Euro verbucht (2013: 15.912.00 Euro). Dies entspricht der Differenz aus den hierfür zum Ende der Berichtsperiode notwendigen Rückstellungen und der am Ende der vorherigen Berichtsperiode erfassten Rückstellungen. Die in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 angefallenen Ausgaben für Garantieleistungen (ca. 57.453.000 bzw. 53.829.000 Euro) wurden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für 2014 und 2013 in den Positionen „Materialaufwand“ und „Personalaufwand“ erfasst.

Die Unternehmensgruppe unterzeichnete 2008 einen Vertrag mit der Metro von Caracas über die Lieferung von 48 in Spanien hergestellten Zügen. Zum Ende der Geschäftsjahre 2014 und 2013 waren bereits alle Züge an den Kunden ausgeliefert. Aufgrund der bestehenden Vertragsbestimmungen hat die Unternehmensgruppe in Verbindung mit diesem Vertrag zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von 66.535.000 Euro gebildet (2013: 65.204.000 Euro). Diese wurde in der voranstehenden Tabelle unter „Vertragliche Haftungen“ ausgewiesen (Anmerkung 12).



## Rechtsverfahren

Zum 31. Dezember 2014 sind die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten hauptsächlich mit Rückzahlungen verbunden, die infolge einer Vertragsauflösung mit einem Kunden fällig werden können. In diesem Zusammenhang ist in der vorliegenden Konzernbilanz unter „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige Verbindlichkeiten“ ein zusätzlicher Betrag über 9.201.000 Euro verbucht. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden konsolidierten Jahresabschlusses ist die Entscheidung über verschiedene Rechtsmittel anhängig, und die entsprechenden Buchungen wurden gemäß der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung vorgenommen.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung der Muttergesellschaft werden sich keine Verbindlichkeiten ergeben, die über jene hinausgehen, die zum 31. Dezember 2014 erfasst wurden. Die Geschäftsleitung geht ferner davon aus, dass sich verbundene abgehende Ressourcen in den Geschäftsjahren 2015-2017 einstellen werden.

## 21. EINNAHMEN UND AUSGABEN

### a) Materialaufwand

	Tausend Euro	
	2014	2013
Verbrauch (*)	673.189	494.514
Von anderen Unternehmen ausgeführte Arbeiten	69.951	65.496
<b>Gesamt</b>	<b>743.140</b>	<b>560.010</b>

(\*) 73 % in Währungen des Euroraums und der Rest hauptsächlich in US-Dollar und brasilianischem Real (2013: 85 % Euroraum).

### b) Sonstige Betriebsausgaben

	Tausend Euro	
	2014	2013
Ausgelagerte Dienstleistungen	237.776	231.631
Abgaben	2.395	1.838
Änderung der Rückstellungen für Handelsgeschäfte und Sonstiges (Anmerkung 20)	(66.354)	(14.326)
Sonstige laufende Betriebsausgaben	342	392
<b>Gesamt</b>	<b>174.159</b>	<b>219.535</b>

Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A. und die abhängigen Gesellschaften mussten im Geschäftsjahr 2014 Honorare für Wirtschaftsprüfungstätigkeiten (einschließlich der Halbjahresprüfungen) in Höhe von 792.000 Euro zahlen (2013: 770.000 Euro). Hiervon entfielen 590.000 Euro (2013: 582.000 Euro) auf die Jahresprüfungen der Gesellschaften, die von dem weltweit tätigen Unternehmen Deloitte durchgeführt wurden. Zudem wurden Honorare für andere Beratungstätigkeiten des Hauptwirtschaftsprüfers über 290.000 Euro (2013: 241.000 Euro), für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Kontrolle der Wirtschaftsprüfung über 49.000 Euro (2013: 49.000 Euro), für Steuerberatungsleistungen über 206.000 Euro (2013: 137.000 Euro) und für sonstige Dienstleistungen in der verbleibenden Höhe in Rechnung gestellt.

### c) Umweltinformationen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 95.000 Euro (2013: 738.000 Euro) in Systeme, Geräte und Anlagen getätigt, die dem Schutz und der Verbesserung der Umwelt dienen.

Im Geschäftsjahr 2014 erhielt die Unternehmensgruppe Subventionen für den Umweltschutz in Höhe von 61.000 Euro.

Der spanische Ministerrat genehmigte am 15. November 2013 die kostenlose endgültige Zuweisung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten für den Zeitraum 2013-2020 und der Gesellschaft wurden Rechte für die Emission von 151.537 Tonnen CO<sub>2</sub> im besagten Zeitraum zugesprochen. Sollten die Emissionen diesen Wert übersteigen, müssen am Markt Emissionsrechte erworben werden.

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die Emissionen der Unternehmensgruppe auf 17.765 Tonnen (2013: 16.782 Tonnen), während Rechte über 19.846 Tonnen verfügbar waren (2013: 20.197 Tonnen). Daher war die Unternehmensgruppe am Ende der Berichtsperiode nicht im Minus. Im Geschäftsjahr 2014 verkaufte die Unternehmensgruppe ebenso wie im Geschäftsjahr 2013 keine Emissionsrechte.

Zum 31. Dezember 2014 und 2013 gab es keine laufenden Prozesse oder Streitfälle im Zusammenhang mit dem Schutz oder der Verbesserung der Umwelt, an denen die Unternehmensgruppe beteiligt ist. Die Leitungen der Konzerngesellschaften sind der Ansicht, dass aus ihren Tätigkeiten in Umweltschutzfragen keine signifikanten Verbindlichkeiten entstehen werden. Daher enthält die vorliegende Konzernbilanz keine Rückstellungen hierfür.

Die Unternehmensgruppe hatte im Geschäftsjahr 2014 Ausgaben für den Umweltschutz in Höhe von 985.000 Euro (2013: 859.000 Euro).

### d) Betriebszuschüsse

Der Großteil der Zuschüsse, die in die Ergebnisse für 2014 und 2013 übertragen wurden, entspricht Zuschüssen aus verschiedenen Ausschreibungen diverser Programme von Ministerien und ist bei den nachzuweisenden Ausgaben angefallen.

Diese Beihilfen müssen zu einem marktüblichen Zinssatz rückerstattet werden, wenn die für diese Projekte vorgesehene Höhe der Investitionen in Forschung und Entwicklung nicht erreicht wird.

Der Betrag der in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 unter „Sonstige Betriebseinnahmen“ erfassten Betriebszuschüsse beläuft sich auf 3.823.000 bzw. 2.225.000 Euro.

## 22. DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER MITARBEITER UND PERSONALAUSGABEN

Es folgt die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter, die 2014 und 2013 beschäftigt wurden:

Berufskategorie	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	
	2014	2013
Angestellte	3.324	3.162
Arbeiter	4.703	4.315
<b>Gesamt (*)</b>	<b>8.027</b>	<b>7.477</b>

(\*) Die Belegschaft setzte sich zum 31. Dezember 2014 und 2013 aus 8.206 bzw. 7.632 Personen zusammen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter 2014 und 2013 lässt sich folgendermaßen auf Männer und Frauen aufteilen:

Berufskategorie	2014		2013	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Angestellte	2.497	827	2.384	778
Arbeiter	4.503	200	4.150	165
<b>Gesamt</b>	<b>7.000</b>	<b>1.027</b>	<b>6.534</b>	<b>943</b>

Alle Mitglieder der Unternehmensleitung sind Männer.

Es folgt die Aufstellung der Personalkosten (Tausend Euro):

	2014	2013
Löhne und Gehälter (Anmerkungen 3.k, 3.1 und 3.ñ)	299.653	296.156
Sozialversicherung	88.001	80.238
Sonstige Ausgaben (Anmerkung 3.k)	18.582	18.066
<b>Gesamt</b>	<b>406.236</b>	<b>394.460</b>

Der in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter „Personalkosten – Löhne und Gehälter“ erfasste Betrag enthält eine Wertaufholung in Bezug auf Vorruhestandsleistungen in Höhe von 1.567.000 Euro (2013: Rückstellungen von 12.243.000 Euro).

## 23. INFORMATIONEN ZUM VERWALTUNGSRAT

### a) Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Leistungen

Die Muttergesellschaft hat 2014 und 2013 etwa 1.297.000 bzw. 1.399.000 Euro für die Vergütung, Spesen und Lebensversicherungen erfasst, die die Verwaltungsratsmitglieder erhalten haben. Die Verwaltungsratsmitglieder der abhängigen Gesellschaften haben keinerlei Bezüge erhalten. Zum 31. Dezember 2014 und 2013 hatten die Verwaltungsräte der Muttergesellschaft und der Tochtergesellschaften ihren derzeitigen oder früheren Mitgliedern keine Vorauszahlungen, Bürgschaften oder Kredite erteilt. Außer den in Anmerkung 3.k erwähnten Verbindlichkeiten hatte die Unternehmensgruppe ihnen gegenüber auch keine Verbindlichkeiten aus Pensionsleistungen.

### b) Informationen über Interessenkonflikte der Geschäftsleitung

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 haben die Verwaltungsratsmitglieder sowie die ihnen nahestehenden Personen gemäß Artikel 231 des Gesetzes über Kapitalgesellschaften den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern keinerlei Interessenkonflikte mit der Gesellschaft gemeldet.

## 24. VERGÜTUNG DER UNTERNEHMENSLEITUNG

Die Personalausgaben (Geldbezüge, Sachbezüge, Sozialversicherung usw.) für die Unternehmensleitung der Muttergesellschaft gemäß den verbindlichen Erklärungen im Corporate-Governance-Bericht sind in der vorherigen Anmerkung enthalten, da die Mitglieder der Unternehmensleitung gleichzeitig Verwaltungsratsmitglieder sind.

In den Geschäftsjahren 2014 und 2013 kam es außerhalb der normalen Geschäftsabläufe zu keinerlei weiteren Vorgängen mit leitenden Führungskräften.

## 25. SONSTIGE INFORMATIONEN

### a) Bürgschaften, Garantien und sonstige Eventualvermögenswerte und Eventualverbindlichkeiten

Die Bürgschaften und Garantien, die Banken und Versicherungsunternehmen der Unternehmensgruppe gegenüber Dritten erteilt haben, belaufen sich zum 31. Dezember 2014 auf 1.728.878.000 Euro (2013: 1.735.795.000 Euro). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsbürgschaften, um die erhaltenen Aufträge zu erfüllen. 37.147.000 Euro hiervon entsprechen Bürgschaften und Garantien für Zuschüsse und tilgbare Vorauszahlungen, die das Ministerium für Wissenschaft und Technologie (Ministerio de Ciencia y Tecnología) (Anmerkung 15) und andere öffentliche Einrichtungen bewilligt haben (2013: 49.571.000 Euro).

Im Geschäftsjahr 2013 leitete das brasilianische Kartellamt (Conselho Administrativo de Defesa Econômica) wegen möglicher wettbewerbswidriger Handlungen bei bestimmten Ausschreibungen ein Untersuchungsverfahren gegen mehrere Eisenbahnhersteller ein, unter denen sich eine Tochtergesellschaft der Unternehmensgruppe CAF in Brasilien befindet. Des Weiteren reichte die Staatsanwaltschaft des Bundesstaats São Paulo (Ministério Público do Estado de São Paulo) in diesem Zusammenhang zwei Klagen ein. Während die Klage in Verbindung mit der Linie 5 in erster Instanz abgelehnt wurde, befindet sich die Klage in Bezug auf die Wartung in der Anhörungs- und Prüfungsphase, wobei einige der angezeigten rechtswidrigen Handlungen bereits als verjährt erklärt wurden. Schließlich hat die Tochtergesellschaft gegen die Sperrung eines Kontos mit einem Guthaben zum 31. Dezember 2014 von 279.000 Euro ein Rechtsmittel eingelegt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses waren gegen das besagte Tochterunternehmen keine Rechtsmittel eingelegt.

Im März 2014 setzte die Regierung des Bundesdistriktes von Mexiko (Gobierno del Distrito Federal de México) den Betrieb der Linie 12 auf dem Abschnitt der Hochtrassen aus, nachdem Fehler in den Stationen und der Konstruktion festgestellt wurden, die zu einer Destabilisierung der Gleise führten.

Das Ministerium für öffentliche Bauten und Dienste des Bundesdistriktes von Mexiko (Secretaria de Obras y Servicios del Distrito Federal de México) vereinbarte mit dem Baukonsortium der Linie 12, CAF und mehreren lokalen Niederlassungen die Zusammenarbeit mit den Unternehmen TSO und SYSTRA, um die erforderlichen technischen Messungen, Untersuchungen und Analysen für den Umbau der genannten Linie vorzunehmen.

Seit Unterzeichnung des PPS-Vertrags und insbesondere seit der Teilstilllegung der Linie 12 arbeitet CAF mit den Behörden des Bundesdistriktes von Mexiko auf technischer- und Leitungsebene eng zusammen, während die Unternehmensgruppe gleichzeitig die Position vertritt, dass die von CAF México hergestellten Züge sämtliche für den PPS-Vertrag geltenden internationalen Normen erfüllen und Provetren sowie CAF México keinerlei Verantwortung für die teilweise Aussetzung des Betriebs der Linie 12 tragen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden konsolidierten Jahresabschlusses laufen die Arbeiten der Untersuchungen und Analysen, auf deren Grundlage die vorzunehmenden Maßnahmen festgelegt und die Abmachungen zur Lösung des Problems getroffen werden.

Die Unternehmensgruppe CAF hat in den Geschäftsjahren 2014 und 2013 neben den im vorherigen Abschnitt bereits erwähnten Eventualvermögenswerten oder Eventualverbindlichkeiten keine signifikanten Eventualvermögenswerte oder Eventualverbindlichkeiten identifiziert.

### b) Informationen zu Zahlungsaufschüben für Lieferanten. Dritte Zusatzbestimmung. „Informationspflicht“ gemäß dem Gesetz 15/2010 vom 5. Juli und den Änderungen gemäß Gesetz 11/2013 vom 27. Juli

Es folgt die Angabe der gemäß der dritten Zusatzbestimmung des Gesetzes 15/2010 vom 5. Juli erforderlichen Informationen:



**Zum Ende des Geschäftsjahres bereits erfolgte  
und noch ausstehende Zahlungen  
(Tausend Euro)**

	2014		2013	
	Betrag	%	Betrag	%
Innerhalb der gesetzlich zulässigen Höchstfrist	148.184	25,77	156.682	28,95
Rest	426.880	74,23	384.619	71,05
<b>Gesamtsumme der Zahlungen in der Berichtsperiode</b>	<b>575.064</b>	<b>100</b>	<b>541.301</b>	<b>100</b>
Gewichtete durchschnittliche überfällige Zahlungsfrist (plazo medio ponderado excedido, PMPE) (Tage)	35,79		32,51	
Gewichtete durchschnittliche Zahlungsfrist (plazo medio ponderado, PMP)	76,54		74,79	
Zahlungsaufschübe, die zum Ende der Berichtsperiode die gesetzlich zulässige Höchstfrist überschreiten	33.309		36.322	

Die Daten der oben stehenden Tabelle zu Zahlungen an Lieferanten beziehen sich auf Lieferanten, die Gläubiger aufgrund von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind. Sie enthalten die Daten zu den Bilanzposten „Lieferanten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten – Verschiedene Verbindlichkeiten“ der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Bilanz.

Die gewichtete durchschnittliche überfällige Zahlungsfrist wurde berechnet als Quotient, der im Zähler gebildet wird aus der Summe der Produkte der einzelnen durchgeführten Zahlungen an Lieferanten mit einem Zahlungsaufschub, der die gesetzlich zulässige Frist überschreitet und der Anzahl der Tage des Zahlungsaufschubs, die diese Frist überschreitet und im Nenner aus dem Gesamtbetrag der in der Berichtsperiode durchgeführten Zahlungen mit einem Zahlungsaufschub, der die gesetzlich zulässige Zahlungsfrist überschreitet. Die gewichtete durchschnittliche Zahlungsfrist (plazo medio ponderado, PMP) wurde unter Berücksichtigung aller Zahlungen berechnet, unabhängig davon, ob sie vor oder nach Ablauf der gesetzlich zulässigen Zahlungsfrist erfolgt sind.

Gemäß dem Gesetz 3/2004 und den Übergangsbestimmungen des Gesetzes 15/2010, in denen Maßnahmen zum Kampf gegen Zahlungsrückstände aus Handelsgeschäften festgelegt werden, galt für die Unternehmensgruppe eine gesetzliche Zahlungsfrist von maximal 60 Tagen. Gemäß dem Gesetz 11/2013, das in einigen Artikeln das Gesetz 3/2004 ändert, entsprach die Zahlungsfrist für die Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2014 den vertraglichen Abmachungen mit dem Lieferanten, wobei keine längere Frist als 60 Kalendertage vereinbart werden konnte.

## 26. EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Zum 31. Dezember 2014 enthielten die Auftragsbücher verbindliche Aufträge, abzüglich der entsprechenden Beträge für bereits realisierte Umsätze, in Höhe von ungefähr 5.251.114.000 Euro (2013: 4.802.858.000 Euro) (Anmerkung 11). Zum 31. Januar 2015 belief sich dieser Betrag auf 5.496.451.000 Euro (31. Januar 2014: 4.709.071.000 Euro).

## 27. ZUSÄTZLICHE ERKLÄRUNG FÜR DIE ÜBERSETZUNG INS DEUTSCHE

Diese Bilanzabschlüsse sind maßgeblich auf der Grundlage des regulatorischen Rahmens für die anzuwendende Finanzberichterstattung des Konzerns dargestellt (siehe Anmerkung 2-a). Bestimmte, durch den Konzern angewandte Bilanzierungspraktiken, welche diesem Rechtsrahmen entsprechen, können möglicherweise von anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften und Regeln abweichen.

## Genehmigung des Verwaltungsrates

96

D. JOSÉ M <sup>º</sup> BAZTARRICA GARIJO	Präsident
D. ANDRÉS ARIZCORRETA GARCÍA	Verwaltungsratsvorsitzender
D. ALEJANDRO LEGARDA ZARAGÜETA	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ ANTONIO MUTILOA IZAGIRRE	KUTXABANK, S.A. Vertreten Durch
D. LUIS MIGUEL ARCONADA ECHARRI	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ MIGUEL DE LA RICA BASAGOITI	Verwaltungsratsmitglied
D. FERMÍN ARRESE ARRATIBEL	Verwaltungsratsmitglied
D. XABIER GARAIALDE MAIZTEGUI	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ IGNACIO BERROETA ECHEVARRIA	Verwaltungsratsmitglied
D. JUAN JOSÉ ARRIETA SUDUPE	Verwaltungsratsmitglied
D. ALFREDO BAYANO SARRATE	Sekretär

Auf Initiative des Sekretärs wird Folgendes bekundet: Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben nach der Erstellung des Jahresabschlusses des Konzerns und des konsolidierten Geschäftsberichts des am 31. Dezember 2014 abgelaufenen Geschäftsjahres für CONSTRUCCIONES Y AUXILIAR DE FERROCARRILES, S.A. und die abhängigen Gesellschaften, aus denen sich die (konsolidierte) Unternehmensgruppe CAF zusammensetzt, in ihrer Sitzung in San Sebastian am 25. Februar 2015 das vorliegende Dokument mit 131 fortlaufend nummerierten Seiten (4694 bis 4824 jeweils einschließlich) unterzeichnet. Der Sekretär hat das Dokument in Augenschein genommen und unterzeichnet und der Präsident hat das Dokument ebenfalls in Augenschein genommen und bestätigt. Auch die anderen Verwaltungsratsmitglieder haben das Dokument am Ende des Textes unterzeichnet.

San Sebastian, 25. Februar 2015

Genehmigt

PRÄSIDENT

JOSÉ M<sup>º</sup> BAZTARRICA GARIJO

Genehmigt

SEKRETÄR DES VERWALTUNGSRATES

ALFREDO BAYANO SARRATE

# Beschlüsse, die der Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Annahme vorlegt

**Erste Anberaumung der ordentlichen Aktionärshauptversammlung am Firmensitz in Beasain, Gipuzkoa, für den 13. Juni 2015 um 12:30 Uhr, zweite Anberaumung für den folgenden Tag, am selben Ort und zur selben Zeit:**

## TAGESORDNUNG

**Erstens:** Prüfung und gegebenenfalls Verabschiedung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts der Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A., sowie der Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der dem Konzern angegliederten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2014 und Prüfung und Verabschiedung des Vorstandsberichts.

**Zweitens:** Genehmigung des Vorschlags zur Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres 2014 mit einer Dividendenverteilung mit einem Bruttobetrag von 5,25 EUR pro Aktie.

**Drittens:** Neuwahl der Abschlussprüfer.

**Viertens:** Berufung und Neuwahl der Aufsichtsräte.

- 4.1 Berufung von Herrn Javier Martínez Ojinaga
- 4.2 Berufung von Frau María José de Larrea García-Morato
- 4.3. Wiederwahl von Herrn José María Baztarrica Garijo
- 4.4. Wiederwahl von Herrn Alejandro Legarda Zaragüeta
- 4.5. Wiederwahl von Herrn Xabier Garaialde Maiztegi

**Fünftens:** Abänderung der Unternehmenssatzung.

- 5.1. Abänderungen bezüglich Form und Aufgaben der Hauptversammlung:  
Abänderung der Punkte 12, 13, 16, 18, 20, 22, 25 und 26 der Firmensatzung.
- 5.2. Abänderungen hinsichtlich Rahmenbedingungen für und Aufgaben des Unternehmensvorstands:  
Abänderung der Punkte 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38 und 39 der Firmensatzung.
- 5.3. Abänderung zu Unternehmensausschüssen: Abänderung der Punkte 37 und 37a der Firmensatzung und Ergänzung des Punktes 37b.
- 5.4. Weitere Änderungen der Firmensatzung: Änderung der Punkte 2 (Unternehmenszweck) und 42 (Verabschiedung von Abschlüssen) der Firmensatzung.

**Sechstens:** Änderung der Regelungen für die Hauptversammlung.

**Siebtens:** Konsultationsverfahren hinsichtlich des Jahresberichts zur Entlohnung des Vorstands.

**Achtens:** Ermächtigung des Vorstands zum Eigenerwerb von Aktien.

**Neuntens:** Information der Hauptversammlung hinsichtlich der vom Vorstand der CAF vorgenommenen Änderungen der Vorstandsregelungen.

**Zehntens:** Beauftragung des Vorstandes mit der Ausformulierung und Umsetzung oben beschlossener Vereinbarungen.

## Vorschlag zur Gewinnverteilung

98

Das Nachsteuerergebnis der Muttergesellschaft in Höhe von 27.042.000 EUR wird wie folgt verwendet: 17.997.000 EUR für die Ausschüttung von Dividenden und 9.045.000 EUR für freiwillige Rücklagen.

## Aufsichtsrat

D. JOSÉ M <sup>º</sup> BAZTARRICA GARIJO	Präsident
D. ANDRÉS ARIZCORRETA GARCÍA	Verwaltungsratsvorsitzender
D. ALEJANDRO LEGARDA ZARAGÜETA	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ ANTONIO MUTILOA IZAGIRRE	KUTXABANK, S.A. Vertreten Durch
D. LUIS MIGUEL ARCONADA ECHARRI	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ MIGUEL DE LA RICA BASAGOITI	Verwaltungsratsmitglied
D. FERMÍN ARRESE ARRATIBEL	Verwaltungsratsmitglied
D. XABIER GARAIALDE MAIZTEGUI	Verwaltungsratsmitglied
D. JOSÉ IGNACIO BERROETA ECHEVARRIA	Verwaltungsratsmitglied
D. JUAN JOSÉ ARRIETA SUDUPE	Verwaltungsratsmitglied
D. ALFREDO BAYANO SARRATE	Sekretär

Am 25. Februar 2015 besaßen die Mitglieder des Aufsichtsrats 19,064% des Grundkapitals.

# ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 2010-2014

Konzernbilanz  
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung  
Börseninformation



# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2014, 2013, 2012, 2011, 2010 (TEUR)

100

Vermögenswerte	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>					
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Firmenwert	15	15	15	232	596
Sonstige immateriellen Vermögenswerte	37.673	35.172	42.036	30.567	211.865
	<b>37.688</b>	<b>35.187</b>	<b>42.051</b>	<b>30.799</b>	<b>212.461</b>
<b>Sachanlagen, netto</b>	<b>271.839</b>	<b>286.593</b>	<b>300.102</b>	<b>288.539</b>	<b>300.967</b>
<b>Nach der Equity-Methode verbuchte Investitionen</b>	<b>12.257</b>	<b>14.902</b>	<b>13.167</b>	<b>11.558</b>	<b>16.979</b>
<b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>669.549</b>	<b>657.233</b>	<b>760.828</b>	<b>420.422</b>	<b>56.718</b>
<b>Vermögenswerte aus latenten Steuern</b>	<b>163.842</b>	<b>162.283</b>	<b>102.075</b>	<b>110.353</b>	<b>113.005</b>
<b>Gesamtsumme der langfristigen Vermögenswerte</b>	<b>1.155.175</b>	<b>1.156.198</b>	<b>1.218.223</b>	<b>861.671</b>	<b>700.130</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>					
<b>Bestände</b>	<b>180.504</b>	<b>159.857</b>	<b>250.827</b>	<b>365.464</b>	<b>354.906</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen-</b>					
Kundenforderungen aus Verkäufen und Dienstleistungen	1.107.006	1.040.576	761.312	716.010	669.400
Sonstige Forderungen	188.410	206.739	218.204	109.546	77.328
Vermögenswerte aus kurzfristigen Steuern	6.493	17.604	12.844	3.684	4.324
	<b>1.301.909</b>	<b>1.264.919</b>	<b>992.360</b>	<b>829.240</b>	<b>751.052</b>
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>123.945</b>	<b>97.703</b>	<b>129.025</b>	<b>235.519</b>	<b>358.467</b>
<b>Sonstiges Umlaufvermögen</b>	<b>4.591</b>	<b>2.022</b>	<b>1.742</b>	<b>2.691</b>	<b>3.433</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>197.111</b>	<b>127.150</b>	<b>76.682</b>	<b>86.214</b>	<b>55.705</b>
<b>Gesamtsumme des Umlaufvermögens</b>	<b>1.808.060</b>	<b>1.651.651</b>	<b>1.450.636</b>	<b>1.519.128</b>	<b>1.523.563</b>

<b>Gesamtsumme der Vermögenswerte</b>	<b>2.963.235</b>	<b>2.807.849</b>	<b>2.668.859</b>	<b>2.380.799</b>	<b>2.223.693</b>
---------------------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Die Daten für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 wurden gemäß Anhang 2.e. des konsolidierten Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2013 neu klassifiziert.

<b>Verbindlichkeiten und Nettovermögen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Nettovermögen:</b>					
<b>Eigenmittel-</b>					
Ausgewiesenes Stammkapital	10.319	10.319	10.319	10.319	10.319
Emissionsprämie	11.863	11.863	11.863	11.863	11.863
Neubewertungsrücklage	39.119	58.452	58.452	58.452	58.452
Sonstige Rücklagen der Muttergesellschaft und der nach der Vollkonsolidierungsmethode und der Equity-Methode integrierten Gesellschaften	691.777	618.264	554.784	444.554	351.221
Ergebnis der Muttergesellschaft in der Berichtsperiode	59.679	90.181	99.454	146.182	129.624
	<b>812.757</b>	<b>789.079</b>	<b>734.872</b>	<b>671.370</b>	<b>561.479</b>
<b>Anpassungen aufgrund von Wertveränderungen-</b>					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	3.704	-	-	-
Sicherungsgeschäfte	(6.212)	(2.882)	(4.449)	(1.820)	-
Wechselkursunterschiede	(70.336)	(70.789)	(28.508)	(5.106)	2.145
	<b>(76.548)</b>	<b>(69.967)</b>	<b>(32.957)</b>	<b>(6.926)</b>	<b>2.145</b>
<b>Nettovermögen der Muttergesellschaft</b>	<b>736.209</b>	<b>719.112</b>	<b>701.915</b>	<b>664.444</b>	<b>563.624</b>
<b>Minderheitsbeteiligungen</b>	<b>12.704</b>	<b>10.249</b>	<b>5.685</b>	<b>2.820</b>	<b>9.660</b>
<b>Gesamtsumme des Nettovermögens</b>	<b>748.913</b>	<b>729.361</b>	<b>707.600</b>	<b>667.264</b>	<b>573.284</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten:</b>					
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>5.075</b>	<b>4.785</b>	<b>4.678</b>	<b>3.662</b>	<b>2.146</b>
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten-</b>					
Schulden bei Kreditinstituten	683.062	477.934	480.517	242.171	240.565
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	76.405	73.590	69.222	84.159	66.624
	<b>759.467</b>	<b>551.524</b>	<b>549.739</b>	<b>326.330</b>	<b>307.189</b>
<b>Verbindlichkeiten aus latenten Steuern</b>	<b>152.426</b>	<b>147.020</b>	<b>84.283</b>	<b>85.956</b>	<b>55.934</b>
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>66.880</b>	<b>52.366</b>	<b>22.741</b>	<b>8.727</b>	<b>5.546</b>
<b>Gesamtsumme der langfristigen Verbindlichkeiten</b>	<b>983.848</b>	<b>755.695</b>	<b>661.441</b>	<b>424.675</b>	<b>370.815</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>					
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>265.329</b>	<b>335.027</b>	<b>348.681</b>	<b>247.798</b>	<b>211.104</b>
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten-</b>					
Schulden bei Kreditinstituten	158.039	232.705	108.962	5.878	20.344
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	46.733	39.074	30.808	28.096	21.946
	<b>204.772</b>	<b>271.779</b>	<b>139.770</b>	<b>33.974</b>	<b>42.290</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten-</b>					
Lieferanten	463.067	460.652	439.866	417.312	440.363
Sonstige Verbindlichkeiten	293.197	252.808	369.900	584.089	580.235
Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Steuern	3.513	1.866	1.089	5.322	4.013
	<b>759.777</b>	<b>715.326</b>	<b>810.855</b>	<b>1.006.723</b>	<b>1.024.611</b>
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>596</b>	<b>661</b>	<b>512</b>	<b>365</b>	<b>1.589</b>
<b>Gesamtsumme der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.230.474</b>	<b>1.322.793</b>	<b>1.299.818</b>	<b>1.288.860</b>	<b>1.279.594</b>
<b>Gesamtsumme der Verbindlichkeiten und Nettovermögen</b>	<b>2.963.235</b>	<b>2.807.849</b>	<b>2.668.859</b>	<b>2.380.799</b>	<b>2.223.693</b>

# Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

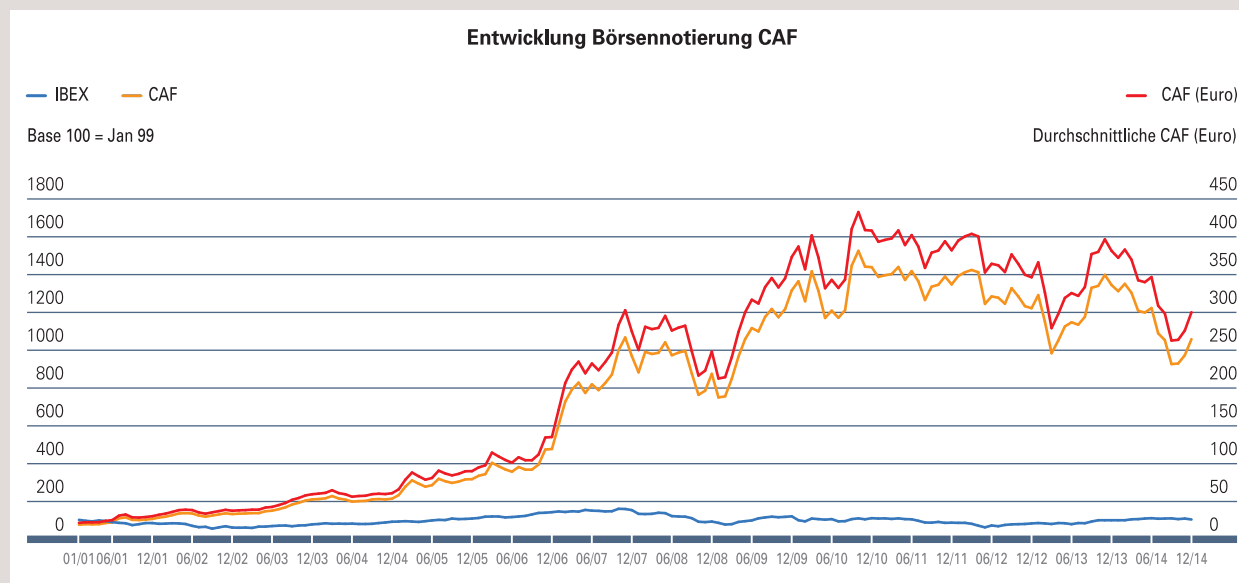
für das zum 31. Dezember 2014, 2013, 2012, 2011, 2010 endende Geschäftsjahr  
(Tausend Euro)

102

(Ausgaben) Einnahmen	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche:</b>					
Nettoumsatz	1.447.141	1.535.240	1.721.186	1.725.099	1.563.206
Bestandsveränderung der Fertigerzeugnisse und halbfertigen Erzeugnisse (+/-)	7.690	(149.530)	(222.057)	66.356	(20.207)
Von der Gesellschaft geleistete Arbeit für ihre Vermögenswerte	9.840	7.106	1.325	2.054	1.783
Materialaufwand	(743.140)	(560.010)	(595.441)	(965.028)	(829.824)
Sonstige Betriebseinnahmen	5.289	4.117	5.327	6.402	9.172
Personalaufwand	(406.236)	(394.460)	(352.334)	(342.745)	(318.160)
Sonstige Betriebsausgaben	(174.159)	(219.535)	(376.105)	(263.301)	(203.711)
<b>Ebitda</b>	<b>146.425</b>	<b>222.928</b>	<b>181.901</b>	<b>228.837</b>	<b>202.259</b>
Abschreibung des Anlagevermögens	(42.398)	(42.552)	(39.231)	(36.788)	(31.278)
Wertminderung und Ergebnis der Veräußerung von Anlagevermögen	10.958	(29.065)	(1.282)	(27.266)	(14.337)
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>114.985</b>	<b>151.311</b>	<b>141.388</b>	<b>164.783</b>	<b>156.644</b>
Finanzeinnahmen	10.187	13.974	24.437	9.620	11.473
Finanzausgaben	(47.252)	(47.687)	(35.273)	(26.627)	(2.102)
Wechselkursunterschiede	(2.394)	(3.645)	(3.176)	39	(9.217)
Wertminderung und Ergebnis aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten	4.357	1.013	355	(639)	2.685
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bei Finanzinstrumenten	373	(275)	17	(8)	(45)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(34.729)</b>	<b>(36.620)</b>	<b>(13.640)</b>	<b>(17.615)</b>	<b>2.794</b>
Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	200	(392)	17	(3.301)	(846)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>80.456</b>	<b>114.299</b>	<b>127.765</b>	<b>143.867</b>	<b>158.592</b>
Ertragssteuer	(18.327)	(23.262)	(27.711)	(14.260)	(14.880)
<b>Ergebnis im Berichtszeitraum aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>62.129</b>	<b>91.037</b>	<b>100.054</b>	<b>129.607</b>	<b>143.712</b>
Nettoergebnis im Berichtszeitraum aus beendeten Geschäftsbereichen	-	-	-	11.842	(18.272)
<b>Konzernergebnis im Berichtszeitraum</b>	<b>62.129</b>	<b>91.037</b>	<b>100.054</b>	<b>141.449</b>	<b>125.440</b>
<b>Zurückzuführen auf:</b>					
Die Muttergesellschaft	59.679	90.181	99.454	146.182	129.624
Minderheitsbeteiligungen	2.450	856	600	(4.733)	(4.184)
<b>Ertrag pro Aktie (in Euro)</b>					
Basisertrag	17,41	26,31	29,01	42,64	37,81
Verwässerter Ertrag	17,41	26,31	29,01	42,64	37,81

Die Daten für 2010 wurden angepasst, um Aktivitäten angemessen auszuweisen, die im Geschäftsjahr 2011 als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert wurden.

Zum 31. Dezember 2014 belief sich das Grundkapital der Muttergesellschaft auf 10.318.506 Euro in 3.428.075 Aktien zu je 3.01 Euro Nominalwert, die mithilfe von Kontoeinträgen dargestellt, vollständig gezeichnet und eingezahlt sind und alle an der Börse gehandelt werden.



	2014	2013	2012	2011	2010
<b>Börsenkapitalisierung</b>					
Angaben zum 31. Dezember	1.036.478.476	1.317.409.223	1.196.398.175	1.319.808.875	1.336.949.250
<b>Angaben je Aktie</b>					
Nettogewinn pro Aktie (BPA)	17,41	26,31	29,01	42,64	37,81
Dividende pro Aktie	5,25	10,50	10,50	10,50	10,50
Buchwert pro Aktie (VC)	214,76	209,77	204,75	193,82	164,41
<b>Börsenkennzahlen</b>					
PER (durchschnittliche Notierung/BPA)	18,53	12,53	13,08	9,02	10,07
Durchschnittliche Notierung/EBITDA (*)	7,55	5,07	7,15	5,76	6,46
PVC (durchschnittliche Notierung/VC)	1,50	1,57	1,85	1,98	2,32
Rentabilität pro Dividende	1,63%	3,18%	2,77%	2,73%	2,76%
Ausschüttung (Dividende/BPA)	30,16%	39,91%	36,19%	24,62%	27,77%

(\*) Die Daten für 2010 wurden angepasst, um Aktivitäten angemessen auszuweisen, die im Geschäftsjahr 2011 als aufgegebene Geschäftsbereiche klassifiziert wurden.



CONSTRUCCIONES Y AUXILIAR DE FERROCARRILES, S.A.

## GESCHÄFTSRÄUME

### REGISTER-ADRESSE

José Miguel Iturrioz, 26  
20200 BEASAIN (Guipuzkoa)  
Spanien  
Tel.: +34 943 880 100  
Fax.: +34 943 881 420  
caf@caf.net

### HAUPTGESCHÄFTSRÄUME

C/ Padilla, 17 6º  
28006 MADRID  
Spanien  
Tel.: +34 91 436 60 00  
Fax.: +34 91 436 03 96  
caf@caf.net

### ABTEILUNG FÜR AKTIONÄRE

José Miguel Iturrioz, 26  
20200 BEASAIN (Gipuzkoa) Spanien  
Tel.: +34 943 189 262 (Rufnummer  
Aktionärsbetreuung)  
Fax: +34 943 189 263  
accionistas@caf.net

### CAF DEUTSCHLAND GMBH

Seidlstraße 26  
80335 München  
Deutschland  
Tel.: +49 (0)89 544 790 120  
Fax.: +49 (0)89 544 790 250

### CAF USA

1401 K Street, N.W. Suite 1003  
20.005-3418 - WASHINGTON DC  
USA  
Tel.: 1 202 898 4848  
Fax.: 1 202 216 8929

### CAF KATAR

Al Fardan Office Tower, 14th Floor,  
West Bay, Doha  
Katar  
Tel.: +974 44101506  
Fax.: +974 44101500

### CAF FRANKREICH

16 rue Friant  
75014 Paris  
Frankreich  
Tel.: + 33 1 82 73 01 00  
Fax.: + 33 5 62 91 05 77

### CAF MÉXICO

Eje 1 Norte (Mosqueta) Edificio  
Oriente 1ª piso  
Col. Buenavista, Delegación  
Cuauhtémoc c.p. 06350  
México D.F.  
Tel.: +52 55 568 875 43  
Fax.: +52 55 568 811 56

### CAF ALGERIEN

Bachdjerrah - Chemin de la Wilaya 13  
Les 4 Chemins - Kouba  
Algerien  
Tel.: +213 770 176 068  
Fax.: +0 982 50 18 66

### CAF RAIL UNITED KINGDOM

The TechnoCentre Puma Way  
Coventry, CV1 2TT  
Vereintes Königreich  
Tel.: +44(0)2476 158195

### CAF CHILE

Avda. de los conquistadores 1700,  
Piso 27  
Comuna de providencia  
SANTIAGO DE CHILE  
Tel.: +56 2 473 7200  
Fax.: +56 2 473 7290

### CAF INDIA PVT LTD

113-116, 1st Floor, Block - A,  
Naurang House,  
21, Kasturba Gandhi Marg,  
New Delhi-110001  
Indien  
Tel.: +91 11 4025 0000/ 4734 0794  
Fax.: +91 11 4734 0680

### CAF ITALIEN

Vía G. Parini, 2  
20121 Milano  
Italien  
Tel.: +39 02 4975 9575  
Fax: +39 02 4975 9575

### CAF BRASILIEN

Rua Tabapua, nº81 - 10º andar  
CEP 04533-010 ITAIM IBI  
São Paulo  
Brasilien  
Tel.: +55 11 3074-0600  
Fax.: +55 11 3074-0624

### CAF MALAYSIA

20th Floor Menara Boustead,  
69, Jalan Raja Chulan,  
50200 Kuala Lumpur  
Malaysia  
Tel.: +603 21449371  
Fax.: +603 21418006

### CAF NIEDERLANDE

Weena 290  
3012 Nj Rotterdam  
Niederlande  
Tel.: +31 (0)10 282 1402  
Fax.: +31 (0)10 282 1222

### CAF ARGENTINIEN

Chacabuco 380 1er Piso  
C1069AAH  
Ciudad Autónoma de Buenos Aires  
Republik Argentinien  
Tel.: +54-11-4343-4500

### CAF RAIL AUSTRALIA PTY LTD

Level, 17, suite 5, 1 Margaret St.  
Sydney NSW 2000 Australien  
Australien  
Tel.: +61 (0) 2 8084 5119  
Fax: +61 (0) 2 8068 6983

### CAF POLEN

Emilii Plater 53/1116  
00113 Warsaw  
Polen  
Tel.: +48 22 5286788  
Fax.: +48 22 5286701

### CAF USA RAIL SERVICES

2600 South Shore Blvd,  
Suite 300, League City,  
TX 77573  
USA